The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 25. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 47

Schlacht im Gange.

Die Stimmplätze werden bis heute Nachmittag um 5 Uhr geöffnet sein.

Die Beteiligung ist leider gering.

Trotz der Wichtigkeit der Vorwahl fanden in den Morgenstunden nur verhältnißmäßig wenige Wähler sich bemüßigt, ihrer Wahlpflicht zu genügen. — Nur in solchen Wards, wo die demokratischen Faktionen sich bekämpfen, ging es einigermaßen lebhaft zu. — In der 21. Ward wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. — Die Wahlbehörde war auf der Wacht. — In der 7. Ward machte die Organisation große Anstrengungen, dem früheren Ald. Snow zum Sieg zu verhelfen.

Die Beteiligung an den Vorwahlen, die seit heute früh um 6 Uhr im Gange sind, ist im Allgemeinen eine nur schwache. Seitens der Republikaner wurde nur in zwei Wards, der 7. und der 33., ein lebhafteres Interesse bekundet. In der 7. Ward wurden von der Parteiorganisation große Anstrengungen gemacht, dem früheren Alderman Snow zum Siege zu verhelfen, der sich erst so spät zur Beteiligung an dem Kampfe entschlossen hatte, daß sein Name nicht mehr auf die Stimmzettel hatte gedruckt werden können. Seine Anhänger hatten nun den Namen ihres Kandidaten auf den Zettel zu schreiben. In der 33. Ward legte die Parteimaschine sich für Ald. Hazen ins Zeug.

Weit heftiger, als unter den Republikanern, und in einer bedeutend größeren Anzahl von Wards tobten unter den Demokraten erbitterte Kämpfe um Stadtratskandidaturen; auch bezüglich der Kandidaten für die Aemter des Stadtschreibers und des Stadtschatzmeisters stritt man im demokratischen Lager mit unvergleichlich größerer Heftigkeit, als unter den Republikanern. Die Sozialisten haben durchweg, die Fortschrittler fast durchweg nur je einen Anwärter für jede Kandidatur herausgebracht, so daß es bei jenen gar keinen, bei diesen nur wenig Wettbewerb gegeben hat.

Auszuwählen haben die Parteien je einen Kandidaten für eine im Superiorgericht bevorstehende Vakanz und je einen Kandidaten für die schon erwähnten städtischen Aemter; ferner in jeder Ward je einen Stadtratskandidaten für dort entstandene Vakanzen im Stadtrat. Im Ganzen sind über 300 Anwärter für die verschiedenen Kandidaturen im Felde.

Am heftigsten haben die Demokraten einander in der 20. und in der 21. Ward befehdet. In der 20. Ward machen Ald. Egan und der frühere Abgeordnete „Manny" Abrahams sich gegenseitig die Stadtratskandidatur ihrer Partei streitig. Die Wahlbehörde hat sich veranlaßt gesehen, in dieser Ward ganz besondere Vorkehrungen zu treffen zur Verhütung von Wahlbetrügereien. In der 21. Ward scheint die ganze demokratische Opposition gegen Mayor Harrison und seine Bundesgenossen von Hearstscher Observanz sich vereinigt zu haben, um den Ald. Ellis Geiger an der Wiedererlangung der demokratischen Stadtratskandidatur zu verhindern. Als Gegenkandidaten für diesen unterstützt der Feinde Schaar Herrn Wm. F. Schofield. An der Superior nahe State Str. bemerkte man früh am Morgen zwei Männer, John Russer und Wm. F. Barry, die eifrig damit beschäftigt waren, große, gegen Geiger gerichtete Plakate an den Wänden anzubringen. Lizensirte Zettelankleber waren die Beiden nicht, sie wurden deshalb von der wachsamen Polizei dingfest gemacht, und zwar unter der Anklage, „Zirkulare ausgeteilt zu haben", was nach einer nur selten in Kraft gesetzten Verordnung verboten ist. Man stöberte in einem Stall in der oben bezeichneten Nachbarschaft einige tausend der Geigerplakate auf und hat sich beeilt, sie zu vernichten.

Countyrichter Owens und die Mitglieder der Wahlkommission traten heute früh schon um 5 Uhr zum Dienst an. Es waren umfassende Vorkehrungen getroffen, für strenge Aufsicht über den Wahlverlauf. Vor dem Rathause hielten neun Kraftwagen, um Vertreter der Anwesenden rasch nach Stimmplätzen zu bringen, wo ihre Anwesenheit erforderlich sein mochte.

Bei der heutigen Vorwahl haben zum ersten Male Schullokale und Brandwachen Verwendung als Stimmplätze gefunden. Nur von einem Schulvorsteher war im Laufe des Vormittags Beschwerde hierüber eingelaufen, und zwar hatte die Dame etwas daran auszusetzen, daß die Wahlbeamten und manche von den Wählern sich in dem zum Wahllokale umgewandelten Schulsaale des Rauchens nicht enthielten.

Die Polizei ist angewiesen worden, darauf zu sehen, daß die Schanklokale geschlossen bleiben bis — um 5 Uhr Nachmittags—die Wahllokale geschlossen werden. Auch ist es diesmal den Polizeimannschaften ganz besonders verboten worden, sich im Interesse eines oder des anderen Kandidaten persönlich in die Wahl einzumischen. Es wurde eine Anzahl von Wirten verhaftet, die ihre Lokale nicht geschlossen gehalten haben sollen.

Aus dem 40. Stimmbezirk der 5. Ward wurde kurz nach sechs Uhr gemeldet, daß von den drei Wahlrichtern des Bezirks, Fred H. Knapp, Wm. Klingele und Marshall E. Gallion, sich noch keiner habe blicken lassen, auch wären noch keine Stimmzettel zur Stelle. Stimmzettel wurden darauf sofort nach dem Bezirk geschickt, und um halb sieben Uhr fand sich der erstgenannte Wahlrichter, Knapp, in dem Wahllokale ein, Gallion und Klingele aber blieben fort, und es mußte Ersatz für sie gefunden werden. Wegen ihrer Pflichtversäumniß werden sie voraussichtlich mit der Wahlbehörde ernste Ungelegenheiten bekommen. Auch Knapp wird sich wegen seines Zuspätkommens zu verantworten haben.

Ueber den Verlauf der Vorwahl in den Wards der Süd- und der Nordseite sind Berichte eingelaufen, wie folgt:

1. Ward.

Die Beteiligung an der Vorwahl war in dieser Ward eine ganz außergewöhnlich geringe. Ald. Kenna hatte keinen Mitbewerber um die demokratische Stadtratskandidatur. Die wenigen demokratischen Wähler, welche es der Mühe wert gefunden haben, ihre Stimme abzugeben, sollen ziemlich durchweg für die Herren Coffey und Richert gestimmt haben, welche vom Mayor Harrison seinen engeren Parteigenossen bringend empfohlen worden sind als Kandidaten für das Stadtschreiber-, bezw. das Stadtschatzmeisteramt.

2. Ward.

„Beteiligung schwach", hieß es auch hier auf so ziemlich allen Stimmplätzen. Ald. Harding hat freie Bahn zur republikanischen Kandidatur. Unter den Bewerbern um die Richterkandidatur sollen auf demokratischer Seite besonders O'Connor und Zoline bevorzugt worden sein. Von den demokratischen Stadtratsanwärtern war angeblich Thomas Ennis voran. Für die Schatzmeisterkandidatur haben angeblich die Republikaner zumeist Peterson, die Demokraten fast durchweg Richert bevorzugt, während für die Stadtschreiberkandidatur von den Republikanern Stevens, von den Demokraten Coffey die meisten Stimmen erhalten haben soll.

3. Ward.

Mit Ausnahme des Anwärters auf die Schatzmeisterkandidatur, der hinter Richert zurückgeblieben sein soll, sind hier angeblich die von der Fraktion Dunne für die verschiedenen Aemter herausgebrachten Anwärter sehr gut gefahren. Der demokratischen Stadtratskandidatur soll Thomas D. Nash, der republikanischen Benedict L. Maloney sicher sein.

4. Ward.

In dieser überwiegend demokratischen Ward schienen die Republikaner nur wenig, die Fortschrittler gar kein Interesse an der Vorwahl zu nehmen. Für den Stadtrat hat sich in der 4. Ward aus dem Lager der Fortschrittler überhaupt kein Anwärter gemeldet. Herr Richert ist gegenwärtig nun schon seit neun Jahren Vertreter der Ward im Stadtrat. Seine Bewerbung um die Schatzmeisterkandidatur wurde von der demokratischen Wählerschaft ziemlich einmütig unterstützt soweit sie nämlich es für nötig hielt, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Im Uebrigen aber sollen die Harrisonleute in dieser Ward nicht gut abgeschnitten haben.

5. Ward.

Ald. Patrick J. Carr hatte als Bewerber um die demokratische Stadtratskandidatur keinen Nebenbuhler. Von den sonstigen demokratischen Bewerbern um Kandidaturen haben angeblich John M. O'Connor, Ald. Richert und der um Wiederaufstellung für das Stadtschreiberamt ringende Francis D. Connery eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten. Um die republikanische Stadtratskandidatur stritten Joseph M. Abraham und Jos. Pavelchik mit einander. Sie hatten nur wenige Stimmen unter sich zu verteilen, denn das Interesse, welches ihre Parteigenossen an der Wahl bekundeten war gering.

6. Ward.

Daß von den Republikanern hier Ald. Theodore K. Long wieder für den Stadtrat aufgestellt werden wird, unterliegt kaum einem Zweifel. Die demokratische Kandidatur machen der Harrisonmann Leonard C. Smyth und Wm. H. Harrison, der — seinem Namen zum Trotz — zu Gouverneur Dunne hält, einander streitig. Wer von ihnen obgesiegt hat, ist noch ungewiß. Was die sonstigen demokratischen Kandidaten anbetrifft, so sind angeblich O'Connor, Richert und Maher am besten gefahren.

7. Ward.

Hier waren bei jedem Stimmplatz zahlreiche republikanische Drahtzieher postirt, um Parteigenossen darauf aufmerksam zu machen, daß sie, um für Herrn Snow zu stimmen, dessen Namen auf den Stimmzettel schreiben müßten. Dieser Weisung soll auch ziemlich allgemein nachgekommen worden sein. Die demokratische Stadtratskandidatur ist in dieser Ward eine ziemlich leere Ehre. Im Uebrigen soll das Programm einer Mehrheit der demokratischen Wähler auch hier gelautet haben: Richter, O'Connor; Stadtschreiber, Connery; Schatzmeister, Richert.

8. Ward.

Regulär angemeldet hatte sich in dieser Ward ein Bewerber um die republikanische Stadtratskandidatur nicht, dennoch wird diese Kandidatur vergeben werden, denn es sind die Namen verschiedener Anwärter auf die Stimmzettel geschrieben worden. Wer von ihnen die meisten solcher Stimmen bekommen hat, dem muß die Kandidatur zuerkannt werden. Auf demokratischer Seite ist die Wiederaufstellung des Ald. Emerson sicher. Seinem Mitbewerber Wisniewski soll nur eine sehr schwache Unterstützung zuteil geworden sein. Die Harrison'schen Anwärter Maher, für das Richteramt, und Richert, bezw. Coffey für die beiden anderen Kandidaturen, sind angeblich allen Mitbewerbern weit vorausgekommen.

9. Ward.

Während um die republikanische Kandidatur sich hier nur Wm. E. Hunt bemühte, waren für die demokratische fünf Bewerber im Felde. Richard A. Ford soll die vier anderen weit hinter sich zurückgelassen haben. Im Uebrigen soll das Ergebniß der Abstimmung auf demokratischer Seite ein gemischtes sein: O'Connor, Richert und Connery.

21. Ward.

Die Anhängerschaft des Mayors, der in dieser Ward seinen Wohnsitz hat, machte große Anstrengungen, die vereinigte Opposition ihrer Widersacher zu schlagen. Es heißt auch, daß ihr dieses gelungen sei, daß Ald. Geiger wiedernominirt werden wird, und daß für die drei anderen Kandidaturen des Mayors Schützlinge: Maher, Richert und Coffey, auf ansehnliche Mehrheiten zu rechnen sei. Seitens der Republikaner und anderer Parteigänger war die Beteiligung an der Vorwahl eine fast lächerlich geringe.

22. Ward.

Ald. Schaeffer hatte hier mit Frank Gardner um die demokratische Stadtratskandidatur zu kämpfen und soll einen so harten Stand gehabt haben, daß es zweifelhaft ist, ob er sein vorläufiges Ziel erreicht hat. Der republikanische Stadtratsanwärter Forsberg hatte keinen Mitbewerb. Ald. Richert, als Bewerber um die Schatzmeisterkandidatur, soll auch hier seinen Mitbewerbern vorausgekommen sein, während für die beiden anderen Aemter die Herren O'Connor und Connery einen Vorsprung erlangt haben sollen.

Wie gering die Wahlbeteiligung von republikanischer Seite in dieser Ward war, das erhellt u. a. daraus, daß sich unter 42 Stimmen, die bis 8 Uhr Morgens im 24. Bezirk abgegeben worden waren, nur eine republikanische befand.

23. Ward.

Die Wahlbeteiligung war auch hier nur eine geringe. Der Hauptkampf drehte sich um die Stadtratskandidaturen, für welche auf demokratischer Seite Wm. F. Conkey und Henry Lampert, auf republikanischer Alfred O. Erickson und Wm. J. Fox in Frage kommen. Herrn Richert in seiner Bewerbung um die demokratische Schatzmeisterkandidatur erwuchs eine unerwartet heftige Opposition von Anhängern des in dieser Ward ansässigen Michael H. Zuber. Dennoch dürfte Herr Richert die meisten Stimmen erhalten haben.

24. Ward.

Ald. Aug. Krumholz scheint hier von den Demokraten wiedernominirt worden zu sein, doch hat ihm, besonders auf der Ostseite der Ward, sein Mitbewerber McHalle schwer zu schaffen gemacht. Wie in der 23. Ward, so wurden auch hier viele Stimmen für Michael H. Zuber abgegeben, daß er aber Herrn Richert vorgekommen sein könnte, ist nicht sehr wahrscheinlich.

25. Ward.

Die verhältnißmäßig große Zahl von Anwärtern, die sich in dieser Ward für die Stadtratskandidaturen gemeldet hat, bewirkte eine ziemlich starke Beteiligung an der Wahl. Die republikanische Kandidatur für den langen Termin soll dem Ald. Capitain zugefallen sein, doch wird das von den Anhängern seines Mitbewerbers George H. Gorman noch bestritten. Noch ganz ungewiß ist das Ergebniß der Abstimmung über die entsprechenden Kandidaturen auf republikanischer und auf fortschrittlicher Seite. Die demokratische Kandidatur für den kurzen Termin ist angeblich Herrn Logan D. Wallace jr., die republikanische Herrn George Remus zugefallen.

26. Ward.

In dem Rennen um die Stadtratskandidaturen scheint hier auf demokratischer Seite der junge Anwalt Alb. J. W. Appel gesiegt zu haben, auf republikanischer Ald. Lipps. Von den sonstigen demokratischen Anwärtern sollen vornehmlich die Herren Maher, Richert und Connery sich der Gunst der Wählerschaft zu erfreuen gehabt haben. Die Wahlbeteiligung war indessen auch hier nur eine sehr spärliche.

29. Ward.

Die Wahlbeamten wollen bemerkt haben, daß die demokratischen Wähler in dieser Ward für die von der Rathausfaktion empfohlenen Bewerber wenig übrig gehabt haben. Die demokratische Stadtratskandidatur soll dem früheren Alderman Janovsky zugefallen, für die anderen Aemter sollen bezw. die Herren Zoline, Flynn und Zwieska von der Mehrheit der Demokraten bevorzugt worden sein. Die republikanische Stadtratskandidatur dürfte der frühere Alderman Wendling erlangt haben.

30. Ward.

Um die demokratische Stadtratskandidatur hat es hier zwischen Arthur B. Curtis, Martin J. McNally und Wm. R. O'Toole ein heftiges Ringen gegeben, dessen Ergebniß noch ungewiß ist. Francis D. Connery soll seinen Mitbewerbern um die Stadtschreiberkandidatur um ein gutes Stück vorausgekommen sein, ebenso Flynn, der auf die Schatzmeisterkandidatur Anwartschaft erhebt. Auf republikanischer Seite war die Wahlbeteiligung schwach, und über den Verlauf der Abstimmung hegt man nur ganz unbestimmte Vermutungen.

31. Ward.

Die republikanische Stadtratskandidatur dürfte hier dem Ald. James J. Kearns, die demokratische dem Hilfsstadtanwalt O'Toole zugefallen sein. Die Demokraten sollen für die Schatzmeisterkandidatur überwiegend Richert, für die Stadtschreiberkandidatur zumeist Coffey unterstützt haben, während auf republikanischer Seite für diese beiden Kandidatur Peterson und Stevens die meisten Stimmen erhalten haben sollen.

32. Ward.

Die Wahlbeamten hatten hier den Eindruck gewonnen, daß die demokratische Stadtratskandidatur Herrn Thomas M. Crane, die republikanische dem Ald. Albert J. Fisher zugefallen würde. Für die drei anderen Kandidaturen sollen auf demokratischer Seite O'Connor, Flynn und Connery, auf republikanischer Johnson, Kanaley und Wolf in die erste Reihe gelangt sein.

Schwer erkrankt.

Johnsons Prozeß auf unbestimmte Zeit verschoben.

Da den Angaben seines Verteidigers Benjamin Bachrach gemäß der farbige Klopffechter Jack Johnson schwer erkrankt darniederliegt und seine Genesung in den nächsten 14 Tagen kaum zu erwarten sei, wurde heute vom Bundesrichter Carpenter der Prozeß des Mohren auf unbestimmte Zeit verschoben.

Martin Line, ein Spezialagent des Justizamts, der den Auftrag erhalten hatte, sich durch den Augenschein von dem Befinden des Angeklagten zu überzeugen, meldete dem Richter, daß Frau Lucile Cameron Johnson ihm den Zutritt zum Krankenzimmer verwehrt habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zunehmende Bewölkung, morgen Regen oder Schnee; steigende Luftwärme, heute Abend etwa 26 Grad; Südostwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Heute Abend und morgen zunehmende Bewölkung, Regen oder Schnee im Norden und Regen im Süden; steigende Luftwärme.

Indiana: Zunehmende Bewölkung heute Abend, Regen oder Schnee morgen; steigende Luftwärme.

Niedermichigan: Zunehmende Bewölkung und Schnee heute Abend oder morgen; steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung und wärmer heute Abend; morgen Schnee und wärmer im Osten und Süden.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 21 Grad; Nachts 12 Uhr 17 Grad; Morgens 6 Uhr 15 Grad; Mittags 12 Uhr 28 Grad.

Sonnenuntergang heute: 5:45 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:41 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Gewehre knattern weiter!

Nahezu 100 Soldaten Maderos bei Juarez erschossen. — Madero'scher Gouverneur ebenfalls. — Amerikanischer Botschafter glaubt nicht, daß Huertas Regierung den Maderomord verübte.

El Paso, Tex., 25. Febr. 95 Mann freiwillige Soldaten der gestürzten Regierung wurden zu Sauz, Mex., unterhalb Juarez gestern erschossen. Sie bildeten einen Teil der Garnison von Sauz, welche über die Ermordung des vormaligen Präsidenten Madero empört war und sich gegen die Huerta'sche Regierung auflehnte.

Alle Soldaten wurden an eine Adobenmauer gestellt und niedergeknallt. 95 mal zielte und feuerte die Hinrichtungsabteilung. Die Soldaten starben sehr mutig, und die meisten weigerten sich, die Hinrichtungsmaske anzulegen.

Ueber 50 Andere von der Garnison bewerkstelligten ihr Entkommen, ehe eine starke Abteilung regulärer Regierungstruppen aus der Stadt Chihuahua eingetroffen war. Die Aufständischen hatten auch die Bahnverbindung unterbrochen; aber schon nach wenigen Stunden war dieser Schaden wieder ausgebessert.

5 der Offiziere dieser Freiwilligen, obwohl gefangen, wurden aus unbekanntem Grunde nicht erschossen, und sie werden nach Juarez gesandt werden.

Ferner wird gemeldet, daß Abraham Gonzales, der abgesetzte Maderistische Gouverneur des Staates Chihuahua, in der Stadt Chihuahua gestern Abend gleichfalls erschossen worden ist, auf Befehl des neuen Gouverneurs Rabago (der abwechselnd bei Rebellen- und Regierungstruppen „gastirt" hatte). Auch wurde noch eine ganze Anzahl vormaliger Beamte verhaftet, sowohl Staats- wie Stadtbeamte.

Alberto Madero, Onkel des ermordeten Ex-Präsidenten, war auch als gefangen gemeldet, ist aber nach letzten Nachrichten Flüchtling im amerikanischen Konsulat der Stadt Chihuahua.

Washington, D. C., 25. Febr. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen amerikanischen Bundestruppen und Miliztruppen des Staates Texas kommt, wenn letztere den Versuch machen sollten, die mexikanische Grenze zu überschreiten!

Auf die Nachricht hin, daß Gouverneur Colquitt eine diesbezügliche Order erlassen hat, ließ der Kriegssekretär Brig.-General E. Z. Steever den Befehl ergehen, genügend Truppen nach Brownsville zu senden und unter allen Umständen zu verhindern, daß die amerikanischen Soldaten die Grenze überschreiten — es sei denn auf ausdrücklichen Befehl der Kriegsdepartements.

10,000 Mann Bnudestruppen sind jetzt für alle Fälle mobil gemacht.

Austin, Tex., 25. Febr. Gouverneur Colquitt hat um Mitternacht vier Kompagnien der Staatsmiliz von Texas den Befehl gegeben, sofort nach Brownsville, Tex., zu marschiren, nachdem ihm gemeldet war, daß Amerikaner in der mexikanischen Stadt Matamoras, das Brownsville gegenüber liegt, gefangen genommen und als Geisel gehalten werden. Die Amerikaner hatten sich geweigert, die von mexikanischen Beamten geforderte Summe von $25,000 zu zahlen.

Gleichzeitig benachrichtigte der Gouverneur Kapitän Head, der die in Brownsville stationirte Kompagnie kommandirt, er solle sich bereit halten, gegebenenfalls die Grenze zu überschreiten, um das Leben von Texanern zu schützen.

Brownsville, Tex., 25. Febr. Eine spätere Untersuchung eraab, daß die Berichte über die Bedrohung von Amerikanern in Matamoras, Tex., stark übertrieben waren!

Der Militärkommandant von Matamoras erhob nur von mexikanischen Bewohnern Tribut, für den Unterhalt seiner Soldaten als Schutz gegen Banditen. Amerikaner aber wurden von ihm nicht belästigt.

Es scheint also auch keine Veranlassung zu sein, texanische Miliztruppen nach der Grenze zu beordern.

Stadt Mexiko, 25. Febr. Der Botschafter der Ver. Staaten, Harry Lane Wilson, veröffentlichte folgende Erklärung über den Tod von Franzisko Madero und Suarez:

„In Ermangelung anderer zuverlässiger Auskunft, bin ich geneigt, die Regierungsdarstellung über die Art, wie der Expräsident und der Exvizepräsident ihren Tod fanden, als richtig anzunehmen. Sicherlich wurden diese Personen ohne Zustimmung der Regierung getötet, und wenn ihr Tod das Ergebniß eines Komplotts war, so hatte dieses einen beschränkten Karakter und war den höheren Beamten der Regierung unbekannt.

Die mexikanische öffentliche Meinung hat diese Anschauung der Geschichte angenommen und ist gar nicht erregt. Die jetzige Regierung scheint sehr tätig, fest und umsichtig aufzutreten, und soweit ich feststellen konnte, hält man allgemein in der Republik zu ihr, was ein Anzeichen baldiger Wiederbegründung des Friedens ist.

Die jetzige Regierung ist sehr freundlich gegen die Ver. Staaten und ist begierig, allen Ausländern wirksamen Schutz zu bieten.

Vorläufig sollte die öffentliche Meinung in den Ver. Staaten die Lage ruhig ansehen und die stark gefärbten Darstellungen einiger weniger Korrespondenten mit großem Vorbehalt aufnehmen."

Stadt Mexiko, 25. Febr. Wie es heißt, soll Emilio Vasquez Gomez in das Kabinet Huertas aufgenommen werden,—um ihn als Präsidentschaftskandidaten kaltzustellen. Gomez dürfte zum Landwirtschaftsminister gemacht und mit der Schlichtung des hochwichtigen Landproblems betraut werden.

Die Huerta'sche Regierung hat Befehl gegeben, die Bilder des früheren Diktators Porfirio Diaz überall, wo dieselben auf Befehl Maderos entfernt worden waren, wieder aufzuhängen.

Die mexikanische Abgeordnetenkammer lehnte den Antrag ab, zu Ehren des Andenkens von Madero und Suarez die Sitzungen 9 Tage zu unterbrechen. Doch wurde eine Vorlage angenommen, eine Gedächtnißfeier für alle im Straßenkampf Gefallenen abzuhalten; und darin werden auch Madero und Suarez einbegriffen.

Kongreß.

Washington, D. C., 25. Febr. Der Senat hieß den jährlichen Fluß- und Hafenetat gut, welcher eine Bewilligung von $48,091,745 verlangt, — 7 Millionen mehr, als das Abgeordnetenhaus bewilligt hatte.

Senator La Follette von Wiskonsin gewann einen siebenjährigen Kampf, indem der Senat seine Vorlage betreffs der physischen Bewertung von Bahngütern annahm. Das Abgeordnetenhaus hatte eine ähnliche Vorlage gutgeheißen; in der La Follette'schen sind aber noch mehrere Zusätze, und ein gemeinsamer Konferenzausschuß wird die Sache erledigen müssen. Man hält es für wahrscheinlich, daß dies noch im alten Kongreß geschieht.

Washington, D. C., 25. Febr. Nach einer Debatte von nicht ganz 15 Minuten nahm der Senat den jährlichen Pensionsetat an, welcher eine Bewilligung von insgesammt 180 Millionen Dollars vorsieht, — die höchste bisher dagewesene Summe für den regulären Etat dieser Art.

Der Senat nahm die Crawford'sche Vorlage an, welche die Ausstellung „interlokutorischer" Einhaltsbefehle, unter Suspendirung von Staatsgesetzen und Befehlen staatlicher Kommissionen, einschränkt. Die Vorlage geht jetzt an das Abgeordnetenhaus. Unter ihren Bestimmungen könnten zeitweilige Einhaltsbefehle überhaupt nur dann erlassen werden, wenn nachgewiesen werden sollte, daß der klägerischen Partei andernfalls unersetzlicher Verlust erwachsen würde.

Vom Arbeitsfelde.

Illinoiser Grubenleutekonvent macht hohe Bewilligung für westvirginische Kameraden.

Peoria, Ill., 25. Febr. Unter Szenen der wildesten Aufregung, aber einstimmig, erklärte sich der hier versammelte Konvent der Illinoiser Grubenleuteföderation dafür, die riesige Summe von $900,000 für ihre streikenden Kameraden von Westvirginien zu bewilligen, wenn dies zur erfolgreichen Beendigung der dortigen Wirren nötig sein sollte.

$100,000 dieser Summe sollen durch Kopfsteuern bei den Mitgliedern aufgebracht werden; für alles Uebrige soll — immer vorausgesetzt, daß es nötig ist — der ganze Reservefonds der Gewerkschaft herhalten, welcher $800,000 beträgt.

Die Beschlußfassung folgte auf eine Rede des Internationalen Verbandspräsidenten Frank Hayes, welcher soeben von den westvirginischen Kohlefeldern zurückgekehrt war und eine außerordentlich packende Darstellung der dortigen Zustände und der Leiden der Streiker gab.

Aber schon Präsident Walker vom Illinoiser Staatsverband hatte in seiner Jahresadresse allgemeinhin einen Unterstützungsbeschluß empfohlen.

Paterson, N. J., 25. Febr. 5000 Seidenarbeiter und Seidenfärber in verschiedenen hiesigen Fabriken stellten die Arbeit ein; und man glaubt, daß die Gesammtzahl der Ausständigen noch auf 12,000 kommt.

Auch dieser Ausstand wird von den „Industrial Workers of the World" geleitet.

Des Boyce-Mordes entlastet.

Vernon, Tex., 25. Febr. Der reiche texanische Viehweidenbesitzer John Beal Sneed wurde von der Klage der Ermordung von Al Boyce jr. (letzten September zu Amarillo, Tex.,) freigesprochen, nachdem die Jury über Nacht in Beratung gewesen.

Boyce war mit Sneeds Gattin durchgebrannt, und Sneed erschoß ihn beim angeblich ersten Zusammentreffen darnach.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen (spät Nachmittags herein); Vaderland von Antwerpen; Noordam von Rotterdam; Pannonia von Fiume.

Polizeichef Kohler suspendirt.

Cleveland, 25. Febr. Bürgermeister Baker hat den berühmten „Golden Rule"-Polizeichef Kohler vorläufig seines Amtes enthoben; vorher soll sich Hr. Kohler geweigert haben, seine Abdankung einzureichen.

Nachher wurden bei der Zivildienstkommission Anschuldigungen gegen Hrn. Kohler eingereicht.

Ausland.

Wieder zwei Opfer!

Waren Mitglieder der Mawson Südpolarexpedition. — Diese war erfolgreich.

Sydney, Neu Süd Wales, 25. Febr. Es trifft hier die Kunde ein, daß zwei Mitglieder der Mawsonschen Südpolarexpedition tot sind. Diese Expedition war 1911 von Tasmanien aufgebrochen, begleitet von einem großen Stab von Gelehrten, um die Regionen um den magnetischen Südpol herum (nicht den geographischen) gründlich zu erforschen.

Einer der Toten ist der Schweizer Dr. Merz, ein hervorragender Gelehrter und Sportsmann, welcher 1908 in der Schweiz den Meisterschaftspreis im Skispringen gewonnen und später seine Dienste dem Dr. Mawson angeboten hatte.

Der andere ist Leutnant B. E. S. Ninnis, vom berühmten Königl. Füsilierregiment der britischen Armee. Er war eng befreundet mit Kapt. Lawrence Oates, welcher auf der Rückkehr vom geographischen Südpol mit Kapt. Scott umkam. Leutn. Ninnis war der Hauptsachverständige der Mawson'schen Expedition im Vermessen und in Schlittentouren.

Der Generalgouverneur von Australien, Lord Denman, erhielt von Dr. Mawson eine drahtlose Depesche folgenden Inhalts:

„Unsere Schlittentourensaison ist sehr erfolgreich gewesen. Wir haben ein großes Gebiet neuen Landes sowohl östlich, wie westlich von der Commonwealth Bay eröffnet. Wir haben von vielen Stationen, in naher Nachbarschaft des magnetischen Südpols, wichtige neue Daten erlangt."

Die Depesche schließt mit den Worten:

„Es ist wahrscheinlich, daß Sechs vom Stabe der Expedition, ebenso wie ich selbst, unvermeidlicherweise in der Südpolarregion für ein weiteres Jahr festgehalten werden."

Professor David, welcher ein Mitglied von Sir Ernest Shackletons Südpolexpedition war, erhielt eine drahtlose Depesche von Adelialand, mit wesentlich derselben Auskunft, wie die an Lord Denman gesandte.

Nahezu fünfzig Mann gehörten zu der Mawson'schen Expedition, deren Kosten durch Volkssubkription gedeckt wurden.

Kiamil Pascha tot.

Früherer türkischer Großwesir erlitt einen Schlaganfall.

Berlin, 25. Febr. Kiamil Pascha, der frühere türkische Großwesir, welcher bei dem, von Enver Pascha geleiteten Staatsstreich abgesetzt wurde, ist, wie eine Depesche aus Kairo, Egypten, meldet, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Französische Einkommensteuer.

Paris, 25. Febr. Die Deputirtenkammer hat eine neue Einkommensteuervorlage angenommen, welche, wie man erwartet, dem Senat genehm sein wird, der den ursprünglichen Einkommensteuerplan der Kammer abgelehnt hatte.

Die neue Maßregel verfügt die Abschaffung der Steuer auf Fenster und Türen, Möbel und bewegliches Eigentum und setzt an deren Stelle eine abgestufte Einkommensteuer. Vorbehaltlich der Genehmigung durch den Senat, würde das neue Gesetz am 1. Januar 1915 in Kraft treten.

Nobelpreis für Heilsarmeeführer?

London, 25. Febr. General Bramwell Booth, jetziges Oberhaupt der Heilsarmee, ist als Kandidat für den diesjährigen Nobelschen Friedenspreis vorgeschlagen worden, auf den Grund hin, daß die Heilsarmee ein großer Faktor für den Weltfrieden sei.

Perus Kabinet geht.

Lima, Peru, 25. Febr. Das peruanische Ministerium, unter der Premierschaft von General Varela, hat heute das Amt niedergelegt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Von Nantucket, Mass., vorbei: Campanello, von Rotterdam nach New York.
St. John, N. B.: Tunisian von Liverpool; Saturnia von Glasgow.
St. Michaels, Azoren: Roma, von New York nach Marseille.
Algier: Martha Washington, von New York nach Triest.
Rotterdam: Potsdam von New York.

Abgegangen.

New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Niagara nach Havre; Kursk nach Libau.
Neapel: Algoa nach New York.
Libau: Czar nach New York, über Rotterdam.
Christiansand: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.
Havre: Rochambeau nach New York.
Marseille: Sant' Anna nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Cascarets heute Abend! Wenn biliös, verstopft, Kopfweh und krank.

Befreit Euch von dem Kopfweh, der Biliosität, der Unverdaulichkeit, Verstopfung, dem kranken, sauren Magen und üblen Gasen — befreit Euch heute Abend davon mittels Cascarets.

Millionen von Männern u. Frauen nehmen ab und zu einen Cascaret und lernen nie das Elend kennen das eine träge Leber, verstopfte Eingeweide oder einen verdorbenen Magen verursacht.

Verlebt nicht einen Tag weiter im Elend — wacht erfrischt auf und befindet Euch gut. Laßt Cascarets Euren Magen reinigen und versüßen; die saure, unverdaute und gährende Nahrung und das Ekel erregende Gas ausscheiden, den Ueberschuß von Galle auf Eurer Leber beseitigen und die faulenden Abfallstoffe und verstopfenden Gifte abführen. Dann werdet Ihr Euch wohl befinden.

Ein Cascaret heute Abend hat Euch bis Morgen früh wiederhergestellt — eine 10c Schachtel von irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, Leber und Eingeweide auf Monate in Ordnung. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Inneres bedarf auch einer guten, milden Reinigung.

CANDY CATHARTIC
Cascarets
10 CENT BOXES-ANY DRUG STORE
• ALSO 25 & 50 CENT BOXES •
WORK WHILE YOU SLEEP

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von E. Langsch.

(14. Fortsetzung.)

Der junge Oberleutnant prüfte mit Interesse den riesigen Rittmeister, der mit seinem breiten, roten Gesicht, seiner Sacknase und dem kurzen Rock eher einem Fleischer als einem ehemaligen Kameraden glich; nur der Schnitt der Beinkleider war militärisch. Alles wird geändert in den veränderlichen Lebensmoden, nur die Hosen nicht. Der Soldat ist stets an ihnen zu erkennen.

„Wann soll es geschehen?" fragte Laßlo.

„Jetzt gleich!"

Borly verneigte sich.

„Ich stehe zu Diensten, Herr Rittmeister."

„Danke, Kamerad. Nun will ich Litmanek herrufen."

Er wandte sich und winkte mit den Augen dem Oberleutnant, welcher, wie ein Taschenmesser sich öffnet, aufstand und herbeikam, worauf Borly sich ebenfalls erhob und ihm entgegenging, daß sie einander auf halbem Wege trafen, wie zwei höfliche Potentaten.

„Litmanek!"

„Borly!"

Sie reichten einander die Hand und Litmanek sagte: „Ich komme an Deinen Tisch, weil hier keine Frau ist. Die brauchen das nicht zu hören."

Alle drei ließen sich an dem Tische nieder.

„Ich will furchtbar sein," röchelte Brivinski, „in zwei Teile werde ich seinen Kopf spalten!"

„Vor Allem ist die Frage," sagte Borly, „ob dazu ein genügender Grund vorhanden ist."

„Litmanek sagte ich ihn schon."

Dieser nickte.

„Ja, die Beleidigung ist zweifellos, wenngleich sie in unleugbar komischer Art geschah."

„Wie geschah sie?"

Auf Brivinskys Schläfen traten die Adern hervor, seine Lippen zuckten und die Augen glühten in grünlichem Licht, während er sagte:

„Ob ich genügend Grund habe? Urteilen Sie selbst, junger Oberleutnant. Zwei Gentlemen sitzen in einer größeren Gesellschaft beieinander und trinken fröhlich. Der eine Gentleman bin ich, der andere er. Auf einmal erhebt er wiederum das Glas zu mir, stößt freundlich an und sagt: „Trinken Sie, Herr Rittmeister, der Ungar ist nicht glücklich." Ich entgegnete: „Ei was, Herr Rittmeister, duzen wir uns lieber, Alter." Darauf sieht er mich an, wirft den Kopf stolz zurück und sagte mit ausgesuchter Höflichkeit: „Ich bedauere, aber ich habe geschworen, nur mit zweihundert Menschen auf einmal mich zu duzen, und nun ist leider diese Zahl gerade voll. Sollte aber jemand von ihnen sterben, werde ich nicht ermangeln, Sie zu benachrichtigen und mich sehr glücklich fühlen, wenn ich auf eine so sichere Freundschaft rechnen kann."

„Unerhörte Unverschämtheit!" sagte Litmanek verlegen.

„In zwei gleiche Teile will ich seinen Schädel spalten" — er schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Teller und Gläser tanzten. „Eine Hälfte soll so groß wie die andere sein, wer wettet darauf?"

„Ich wundere mich, daß Du ihn nicht ohrfeigtest," meinte Litmanek.

„Weil ich mich bezwang, denn ich dachte bei mir: Du bist ein Löwe, Brivinsky, und dem Löwen geziemt Würde und Phlegma. Ich habe mich also zu dem Phlegma gezwungen, während die Galle in mir kochte, denn die Gesellschaft lachte spöttisch, als habe der Betreffende einen guten Witz gesagt. „Tausend Teufel!" rief ich humorvoll und die Sache scherzhaft behandelnd, „da wird nichts anderes übrig bleiben, als einen Ihrer Duzfreunde herauszugreifen und ihn in zwei Teile zu spalten, damit eine Lücke entsteht." — Ich glaubte, er würde lachen und zu Verstande kommen, doch er maß mich mit hohnvollen Blicken und wendete sich ab. Darauf stürzte ich wütend hinaus, und nun wende ich mich an euch, Kameraden, damit ihr Genugtuung für mich fordert von diesem Menschen. Ihr werdet schon sehen, was mit ihm geschieht."

„Gut, gut, wir wissen es schon, Du spaltest ihn in zwei gleiche Teile," sagte Litmanek ungeduldig, „gehen wir endlich!"

Borly stand auf, und während er den Degen umschnallte, sagte er:

„Wen sollen wir denn fordern?"

„Litmanek kennt ihn, einen verarmten Dorfbaron, einen gewissen Gottfried Inokay."

Der junge Oberleutnant erbleichte, die Degenschnur entglitt seiner Hand, so daß der Degen zu Boden fiel.

„Ein schlechtes Ohmen," spottete Litmanek. „Es scheint, daß Dir zu Hause die Mutter den Degen umbindet."

„Laßlo hatte unterdessen den Säbel aufgehoben und stellte ihn in die Ecke zurück.

„Ich nehme den Auftrag nicht an."

„Was, Du nimmst nicht an?!" brüllte Brivinsky zurück. „Warum nicht?"

Er maß ihn mit seinen schrecklichen Blicken wie ein zum Ueberfall bereites wildes Tier.

„Weil ich andere Arbeit habe."

„Was für Arbeit?"

„Ich muß meinen Großvater begraben und reise beim Morgengrauen nach Hause; ich kam nur, den Sarg in der Stadt zu kaufen."

„So, deswegen kannst Du auch in der Frühe fortfahren!" zischte Herr Brivinsky.

„Ganz gleich, ich nehme die Sache nicht an. Entschuldige mich, Herr Rittmeister."

„Vorhin aber nahmst Du sie an und jetzt sagst Du, Du müßtest nach Hause. Was hast Du darauf zu erwidern, junger Oberleutnant?"

„Nichts, als daß ich nicht will!"

„Dann bist Du ein verpfuschter Dachshund, den ich auffrischen werde."

Borly griff nach seinem Degen.

„Rittmeister, sagte er, und alles Blut drang ihm zu Kopfe, „Sie werden mir sogleich Genugtuung geben, vorausgesetzt, daß Sie wirklich Rittmeister sind, wofür Sie sich ausgeben, und nicht ein verdrehter, schmarotzender Pole!"

„Genug!" donnerte Brivinsky, „endigen wir."

„Es ist eine schöne Sternennacht, Rittmeister, und nur alte Weiber drohen!"

Borly sagte das mit erhobener Stimme, und die Gesellschaft begann schon aufmerksam zu werden.

Da sprach Litmanek dazwischen:

„Verursache hier keinen Skandal, Brivinsky, sei vernünftig, sonst lasse ich Dich auch im Stich!"

„Gut," sagte Brivinsky dumpf: „Zeit und Ort!"

„Hier neben dem Gasthause ist ein kleiner Akazienwald," sprach Borly.

„Ein passender Ort, und wann?"

„Jetzt gleich!"

„Es wäre besser, wenn Sie sich eine Stunde Zeit ließen und an Ihre Eltern schrieben!"

„Ich habe keine Eltern!"

„Gut, dann nach einer halben Stunde."

Borly klingelte dem Kellner und zahlte, unterdes der Rittmeister zu Litmanek sprach:

„Gehe in die Kaserne und schicke mir zwei Offiziere, welche Inokay fordern sollen. Bestelle das Duell zu morgen früh, Du aber komme mit einem dritten Offizier in den Akazienwald!"

„Wo soll ich meine Frau hinbringen?" zauderte Litmanek.

„Führe sie nach Hause."

„Wenn sie aber nicht geht?"

„Dann befehle es ihr!"

„Das ist leicht gesagt," seufzte Litmanek.

Borly ging geradenwegs auf den Tisch der fiskalischen Beamten zu und wählte aufs Geratewohl den Redakteur des „Galgawölgy".

„Bitte, auf ein Wort, mein Herr."

„Befehlen!"

„Ich bin Oberleutnant Borly und habe mich in eine kleine Affäre verwickelt, welche sogleich beendet sein wird, so daß wir uns nach einer Stunde ruhig niederlegen können. Wollen Sie mein Sekundant sein?"

Der gewaltige Herr des „Galgawölgy" neigte sich höflich.

„Herzlich gern, Herr Oberleutnant."

Er schnitt ein würdevolles, feierliches Gesicht und suchte nach seinem Spazierstock. Der Zahlkellner stürzte herbei, doch der Herr Redakteur winkte nur majestätisch mit der Hand.

„Jetzt habe ich keine Zeit dazu, schreiben Sie es auf."

„Verzeihen Sie, wenn ich Ihnen Ungelegenheiten bereite," sagte Borly, „aber ich hatte Vertrauen zu Ihnen."

„Sie sind ein scharfsinniger junger Mann. Sie täuschen sich nicht und haben den für Ihren Zweck richtigen Gentleman gefunden. Seit Langem gilt in dieser Stadt meine Meinung in ritterlichen Dingen. Ehe ich herkam, hatten die Leute kaum einen Begriff von Ehre. O, wie war es hier ehedem!"

„Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie unter den anwesenden Herren noch einen für unsere Angelegenheit wählten."

„Gewiß, mein Freund, Rechtsanwalt Gyenyö wird gerade der richtige sein."

Er rief ihn herbei, und bald war alles geordnet und sie begaben sich nach dem Akazienwäldchen. Vom Turm des Frauenklosters schlug es elf. Ein kühles Lüftchen wehte und brachte den Duft des Heues von den frisch gemähten Wiesen. Alles war still und kein Mensch in der Nähe.

„Gehen wir noch etwas spazieren, bis der Gegner kommt."

„Wer ist der Gegner?"

„Rittmeister Brivinsky. Kennen ihn die Herren?"

„Selbstverständlich, wie schlechtes Geld. Er ist ein reicher Grundbesitzer aus der Umgegend und dadurch berühmt, daß er einst mit seinen drei Frauen zusammen Whist spielte."

„Er scheint somit die Ehe zu lieben," bemerkte der junge Oberleutnant.

„Sonst ist er kein schlechter Mensch," fuhr der Redakteur fort, „nur nimmt man es ihm übel, daß er von dem Vermögen seiner jetzigen Frau lebt."

„Es wäre noch häßlicher," lächelte der Oberleutnant, „wenn er mit der früheren Frau von dem Vermögen der jetzigen lebte."

„Man würde es ihm weniger verübeln," sprach der Rechtsanwalt dazwischen, „wenn seine Frau das Geld, wofür das Gut gekauft wurde, nicht auf wenig schöne Art erworben hätte."

„Wodurch erwarb sie es denn?"

„Sie hat Blumen nach der Türkei verkauft."

„Das ist doch gerade keine häßliche Beschäftigung."

„Lebende Blumen, Herr Oberleutnant."

Die Zeit verging; sie hatten eine kleine Lichtung in dem Wäldchen entdeckt, wo es sich prächtig kämpfen ließ, aber der Gegner kam nicht.

„Ich muß doch frühzeitig fort," sagte der Oberleutnant ungeduldig.

„Ich weiß es," entgegnete der Rechtsanwalt. „Sie gehen zum Begräbniß, das ist aber doch erst Nachmittags."

„Ich habe aber dort noch mancherlei zu tun."

„Ich auch."

„Wie, was?"

„Der Verewigte hat mir sein Testament anvertraut."

„Schon lange?"

„Vor etwa drei Jahren brachte er es mir; morgen wird es eröffnet werden."

„Wissen Sie, was es enthält?"

„Er sagte mir es nicht."

In diesem Augenblick erklangen Schritte und Stimmengeräusch vom Gasthause her, die Zweige in der Nähe knackten, und Litmanek, Brivinsky, ein Arzt und ein Gehilfe kamen herbei. Stumm grüßten sie einander, worauf die Sekundanten zur Seite traten, um sich zu beraten, und dann kundtaten, daß hinsichtlich der Geringfügigkeit der Beleidigung das Duell nur bis zum ersten Blutvergießen geht.

Litmanek überbrachte die Botschaft und sagte:

„Söhnen Sie sich aus, meine Herren, von einer Beleidigung kann eigentlich nicht die Rede sein."

Brivinsky schüttelte den Kopf.

„En garde!" rief jetzt Litmanek.

Ein aufgescheuchter Hase stürmte auf sie zu und flüchtete gerade zwischen Brivinskys Beinen hindurch.

„Na seht, was das wagt! Unverschämtes Tier!"

„Schlechtes Omen," brummte der Rechtsanwalt.

„Los!" kommandirte Litmanek.

Die biegsamen Klingen trafen zusammen wie die Zungen zweier zischender Schlangen. Der riesige Brivinsky führte einen so gewaltigen Stoß gegen den jungen Oberleutnant, daß es schrecklich anzusehen war; doch Borly, geschickt und ruhig, griff ihn nicht an, er schonte seine Kräfte und parirte die Schläge. Es war, als ob die beiden Degen ihre gegenseitigen Gedanken wüßten und ihnen nicht das erste Blut aus dem Manneskörper die Hauptsache erschiene, sondern die ersten sieben bis acht Blitze, die die zusammenschlagenden Stahlklingen einander entlockten. Immer mehr dieser Blitze zuckten, die Säbel klirrten und glitten einer am andern herab.

„Halt!" kommandirte Litmanek, suchte das erste Blut im Mondscheine und schüttelte den Kopf, als er keines fand. Diesmal war Brivinsky auf einen harten Knaben gestoßen.

Wieder begann der Kampf. Der Rittmeister fauchte und blies, und seine Brust hob Wut und Scham wie ein Dudelsack.

„Schaut, diese Brut, wie schwer ihr beizukommen ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apotheken.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

Bringt kein Geld.

Dr. Bartz große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Konsultation, Untersuchung und Rat frei.

Die nachstehende Aussage wiederholt die alte Geschichte, die oft in diesen Spalten veröffentlicht wurde, Geschichte, die hunderte und hunderte von Chicagoer Einwohnern ihren Nachbarn u. Freunden erzählen:

„Seit zwei Jahren litt ich an Schmerzen im Kreuz und an allgemeiner Schwäche. Alles Herumdoktern half mir nichts. Deshalb entschloß ich mich, Dr. Bartz aufzusuchen. Es war für mich ein glücklicher Tag, an dem ich dies tat, denn ein kurzer Kursus seiner Behandlung machte mich wieder zu einem gesunden Mann. Unterschrieben:

David Justus,
5120 Strand Str., Jefferson Park, Chicago."

Irgend Jemand, der an chronischen oder Nervenkrankheiten leidet, wie Rheumatismus, Verstopfung, Katarrh, Fallsucht, Dyspepsie, Asthma, Scrofula, Wassersucht, Schlaflosigkeit, Nervösität oder anderen Schwächen, Bandwurm, Kropf, Eczema, kann nichts besseres tun, als Dr. R. B. Bartz zu versuchen.

Dr. Bartz's Office befindet sich auf dem achten Flur des Dexter-Gebäudes, 39 W. Adams Str (gegenüber „The Fair"), und ist stets ein geschäftiger Platz, da die Leute Meilen weit kommen, um von diesem Spezialisten geheilt zu werden.

Dr. Bartz hat sich nicht nur den Ruf erworben, ein geschickter, sondern auch ein zuverlässiger Spezialist zu sein. Sein neues System der Heilung von chronischen Krankheiten heilt, bei denen in vielen Fällen die gewöhnlichen Doktoren keine Hilfe leisten können. Er weigert sich irgend einen Fall in Behandlung zu nehmen, den er nicht heilen kann. Seine Officestunden sind von 1 bis 5 Uhr Nachmittag, ausgenommen Samstags, wo er von 9 Uhr Morgens bis acht Uhr Abends zu sprechen ist. Sonntags von 10 bis 12. Seine Untersuchung und Konsultation ist frei, ehrlich und verschwiegen, solltet Ihr dies bezweifeln, dann bringt kein Geld, wenn Ihr vorsprecht.

Lokalbericht.

Germanistische Gesellschaft.

Prof. Felix Krüger über Wechselbeziehungen zwischen Psychologie und Phonetik.

In der Fullerton Halle des Kunstinstituts hielt gestern Abend Professor Felix Krüger, von der Universität Halle, einen zweiten Vortrag über das von ihm beackerte Spezialgebiet der Sprachwissenschaft. Er sprach von den Wechselbeziehungen zwischen Sprachwissenschaft und Seelenkunde, die in neuerer Zeit klarer zu Tage treten, weil man sich jetzt in beiden Wissenschaften experimenteller Methoden bediene und in beiden bessere Resultate erziele, da sie einander gewissermaßen wechselseitig Handreichungen tun und so sich gegenseitig fördern. In der Sprachwissenschaft habe man sich früher ausschließlich der historischen Methode bedient; habe man sich damit begnügt, festzustellen, welche Wandlungen sich im Laufe der Zeit in der Sprache vollzogen haben, welche Textform zu einer gegebenen Zeit gebraucht worden sei zum Ausdruck eines gegebenen Begriffs. In neuerer Zeit habe die Sprachwissenschaft die Grenzen ihres Gebietes ausgedehnt. Sie forsche jetzt auch nach den Ursachen der Ausdrucksform, nach den Gründen, weshalb ein gesprochenes Wort gerade so und nicht anders laute. Auf diesem Gebiete der Untersuchungen bestimmte Ergebnisse zu erzielen, sei erst mit Hilfe verschiedener Epoche machenden Erfindungen hervorragender Physiker, wie z. B. des Helmholtz'schen Kehlkopfspiegels, gelungen. Dieser habe die Beobachtung des Sprechapparats und der Massenbewegungen erleichtert, welche sich in diesem vollziehen, um die Tonschwingungen hervorzubringen, welche als Worte an das Ohr dringen. Zur Beobachtung und Messung der Tonschwingungen selbst hätten andere Hilfsmittel beschafft werden müssen. Redner erwähnte nur beiläufig, daß er selber Jahre lang habe arbeiten müssen, um einen geeigneten Meßapparat herzustellen. Er ging dann weiter und zeigte an Aufzeichnungen, die mit Hilfe seines Apparats vorgenommen worden sind, die Verschiedenartigkeit der Schwingungen, welche sich beim Sprechen des gleichen Wortes ergeben, je nach der Verschiedenheit des Ausdrucks, der ihm gegeben wird, des Sinnes, den der Sprechende in das Wort legt. Und er veranschaulichte ferner, wie zum rhythmischen Ausdruck ihrer Gedanken die Dichter gleicher Gruppirung von Tonschwingungen sich bedienen, und wie diese Gruppirungen wechseln je nach den Gefühlen, welche der Dichter zum Ausdruck bringt. Bei den Schwingungsmessungen habe sich übrigens herausgestellt, daß beim Sprechen Niemand eine bestimmte Tonlage auch nur für einen kleinen Bruchteil einer Sekunde beibehält; daß die Stimme beständig, auch bei der Hervorbringung des kürzesten Wortes, auf und nieder schwingt.

Mobil gemacht.

Die 2. Division nach der mexikanischen Grenze gesandt.

Auf telegraphische Weisung aus Washington hin wurde gestern auch der Rest der 2. Division der Bundesarmee mobil gemacht und befindet sich zum Teil schon auf dem Wege nach der mexikanischen Grenze. Heute Abend um sieben Uhr werden die Kasernen in Fort Sheridan und die Verwaltungsräume im Bundesgebäude so gut wie leer sein. Im Fort verbleibt nur eine Schwadron Kavallerie und genügend Fußvolk, um das Eigentum der Regierung in Stand halten und bewachen zu können.

Der Bestimmungsort der Truppen, die unter dem Oberfehl des Generals Wm. H. Carter stehen, ist Texas City, das in der Nähe von Galveston gelegen ist. Insgesammt sind 12,000 Mann mobilgemacht. Chicago stellt davon 1,400.

Gemaßregelt.

Fortschrittlicher Abgeordneter der Parteizugehörigkeit verlustig erklärt.

Wunschzettel der Trockenen.

In der Form von vier Gesetzentwürfen zusammengestellt. — Nahezu $10,000,000 für die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten verlangt. — In der Sackgasse.

Aus der Fortschrittspartei hinausgemaßregelt worden ist gestern der Abgeordnete Frank J. Snite, ein Vertreter des zweiten Senatsbezirks. Der Vollziehungsausschuß der Partei hat Anstoß daran genommen, daß Snite, indem er für McKinley stimmte, bei der Sprecherwahl sich von seinen Parteigenossen im Unterhause getrennt hat, mehr aber noch daran, daß Snite, im Widerspruch zu einer deutlichen Programmforderung der Fortschrittler, dafür gestimmt hat, daß die Zusammensetzung der Ausschüsse dem Sprecher überlassen werden solle, anstatt einem Organisationsausschusse. Die Fortschrittler im Unterhause sind aufgefordert worden, Snite in der Folge links liegen zu lassen, d. h. ihn nicht mehr zu den beratenden Zusammenkünften zuzulassen, welche sie als Faktion abhalten.

Der Vollziehungsausschuß der Fortschrittspartei in Cook County hat die Haltung gutgeheißen, welche die Vertreter der Partei bisher in der Staatslegislatur eingenommen haben, und hat seine Weisung an diese erneuert, sich unter keinen Umständen auf ein Paktiren mit solchen Abgeordneten einzulassen, die — ob nun als Republikaner oder als Demokraten — vor zwei Jahren für die Erwählung Lorimers zum Bundessenator gestimmt haben.

Ihr Wunschzettel.

Die „Anti-Saloon League" hat nunmehr ihren Wunschzettel für die gegenwärtige Tagung der Legislatur zusammengestellt, und zwar in der Form von vier Gesetzentwürfen, welche demnächst in der Legislatur werden eingereicht werden. Im Senat wird das der Senator M. H. Cleary von Galena — als Demokrat gewählt — besorgen, im Unterhause der republikanische Abgeordnete Geo. H. Wilson, von Quincy. Der erste der vier Gesetzentwürfe sieht „County Local Option" vor, also eine politische Entrechtung der Landstädte, soweit die Schankfrage in Betracht kommt. Die zweite Vorlage bezweckt die Unterdrückung des Schankgewerbes in den Wohnbezirken von Städten; er soll es leichter machen, als bisher, Wohnbezirken oder Gebieten, die als solche bezeichnet werden mögen, den Prohibitionsstempel aufzuprägen. Die dritte Vorlage zielt auf wirksamere Unterdrückung des unlizensirten Handels mit Getränken ab, die vierte endlich ist nach dem Muster einer kürzlich vom Bundeskongreß angenommenen Gesetzvorlage gearbeitet; sie soll den Versandt berauschender Getränke nach Bezirken, in welchen der Handel mit solchen verboten ist, zu einem strafbaren Vergehen machen.

Unterhaltung der Wohltätigkeitsanstalten.

Die Verwaltungsbehörde für die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten wird bei der Legislatur um die Bewilligung von $9,700,000 einkommen für den zweijährigen Verwaltungstermin vom 1. Juli dieses bis zum 30. Juni des Jahres 1915. Von der geforderten Summe sollen $7,000,000 zur Bestreitung von Betriebskosten verwendet werden, $1,000,000 auf Neubauten und $700,000 auf Ver- und Ausbesserungen.

Die in jüngster Zeit sehr stark gewordene Nachfrage nach Anti-Toxin — das Heilserum für Diphtherie — hat bewirkt, daß die Mittel, welche der Gesundheitsbehörde zur Verfügung gestellt worden waren, damit sie solches unentgeltlich liefern könne, bereits völlig erschöpft sind. Der Sekretär der Behörde wird die Legislatur um sofortige Anweisung eines Nachtragskredits ersuchen.

Seitens des Fachverbandes der Lokomotivführer wird bei der Legislatur darauf gedrungen werden, daß sie den Eisenbahngesellschaften es zur Pflicht mache, jedem ihrer Züge, der auf einem Hauptgeleise verkehrt, einen Signalwärter beizugeben, ohne Rücksicht auf automatische oder sonstige Signalvorkehrungen, die auf der Strecke selbst getroffen sein mögen. Die Vertreter des Verbands erklären, es sei großenteils dem Mangel an Warnungsvorkehrungen zuzuschreiben, daß während des vergangenen Jahres in den Vereinigten Staaten im Eisenbahnbetriebe 10,585 Personen umgekommen und 169,538 verletzt worden sind.

Die Senatorenwahl.

Gouverneur Dunne, der seit Sonntag in Chicago gewesen ist, hat heute seiner Wählerpflicht als Mitglied der demokratischen Parteiorganisation genügt und sich dann nach Springfield auf seinen Posten zurückbegeben. Er hat es sich nicht ausreden lassen, daß die Hebung der Legislatursperre am raschesten und besten bewerkstelligt werden kann, wenn die Demokraten sich mit den Republikanern verständigen und Herrn Lewis für den langen, Herrn Sherman für den kurzen Termin in den Bundessenat wählen. Anscheinend ebenso fest wie Gouv. Dunne auf seiner Meinung beharrt die Fraktion Sullivan auf der ihrigen: daß die Demokraten beide Senatssitze für sich beanspruchen und lieber auf beide verzichten sollen, als sich mit nur einem zu begnügen.

Deutsches Theater.

„Liebelei", Schauspiel in drei Akten von Arthur Schnitzler.

Ohne große Worte zu machen oder spannende dramatische Situationen aufzubauen, wirkt Arthur Schnitzler, der treffliche Wiener Schriftsteller und Dichter, mit seinem Schauspiel „Liebelei" doch tief auf die Zuschauer ein. Gerade in seiner Einfachheit ist das Werk tief ergreifend und von eigentümlichem, intimem Reiz. Ein schlichtes Bürgermädchen, das an seiner ersten Liebe zugrunde geht, und ein junger Mann, dem die Liebelei mit einer verheirateten Frau verhängnißvoll wird, stehen im Mittelpunkt; um sie gruppiren sich der alte Vater des Mädchens, ein zweites, gar nicht tragisches Durchschnitts-Liebespaar und eine Nachbarin. Schnitzler hat den typischen Wiener Grundton seiner Heimatsstadt meisterhaft getroffen, und seine Gestalten sind dem Leben fein abgelauscht, Stimmungsmalerei und Karakteristik verraten den echten Dichter. Die bei der gestrigen Aufführung mitwirkenden Künstler brachten Alles, worauf es hier ankommt, in lobenswerter Weise zur Darstellung. Frl. Sanders verlieh der „Christine" den vollen Reiz schlichter Unschuld und restlos liebender Hingebung, Herr Haupt brachte den Zustand der zerrissenen Seele des jungen „Fritz" glaubhaft zum Ausdruck. Ein Musterstück der Kleinmalerei lieferte Herr Danner als alter Vater der „Christine", er war hier auf seinem ureigensten Gebiete und konnte in dieser Rolle seine besten künstlerischen Eigenschaften voll verwerten. Frau von Wegern überwand mit dem besten Erfolge die Klippen, an denen sie kürzlich im „Fuhrmann Henschel" scheiterte, ihre „Frau Binder" gelang ihr sehr gut, und auch das zweite Liebespaar war bei Herrn Paretz und Frau Schönfeld in guten Händen. Mit Bezug auf die Gesammtdarstellung läßt sich sagen, daß die beiden letzten Akte mehr Stimmung hatten, als der erste, dessen Spiel einen etwas gezwungenen Eindruck machte.

Das Stück wird morgen und am kommenden Samstag Nachmittag wiederholt. Heute Abend und am Sonntag Nachmittag wird die Reinhardt'sche Operette „Das süße Mädel" gegeben.

Am Donnerstag, zum Benefiz und Ehrenabend für den beliebten, tüchtigen und ungemein tätigen Operettenkapellmeister Karl von Wegern, kommt Karl Zellers Operette „Der Vogelhändler" zur Aufführung. Das Werk ist seinerzeit einer der größten Schlager gewesen und hier auf der deutschen Bühne seit zwanzig Jahren nicht gegeben worden; es wird also den Operettenliebhabern eine höchst willkommene Gabe sein. Die Handlung ist kurz folgende: Der Tiroler Vogelhändler Adam kommt alljährlich nach der Rheinpfalz, wo er einen Schatz, die Briefchristl, hat. Christl will den Kurfürsten bitten, ihrem Schatz die Stelle als Menageriedirektor zu geben, doch Adam erhebt Einspruch von wegen der Neigung des Fürsten zum schönen Geschlecht. Aber Christl geht doch; freilich ist der, der sie empfängt, nur der als Kurfürst verkleidete Stanislaus, ein Offizier und Neffe des Barons Weps. Als Adam davon hört, will er von Christl nichts mehr wissen, und diese erfährt dann von der Kurfürstin, daß sie getäuscht worden ist. Sie entlarvt Stanislaus, der sie nun, um ihre Ehre zu retten, heiraten soll. Es kommt aber selbstverständlich anders, Adam und Christl werden ein Paar. Nachstehend die Besetzung:

Kurfürstin Marie .... Luise Böttger
Baronin Adelaide, Hofdame .... Marie v. Wegern
Komtesse Mimi, do. .... Anny Böhmer
Baron Weps, Kurfürstlicher Wald- und Wildmeister .... Willy Diedrich
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe .... Ullrich Haupt
von Scharrnagel, Kammerherr .... Gregor Paretz
Süffle, Professor .... Theo. Christmann
Würmchen, Professor .... Felix Marz
Adam, Vogelhändler aus Tirol .. Angelo Lippich
Die Briefchristel .... Emilie Schönfeld
Schneck, Dorfschulze .... Robert Sonnenberg
Emmerenz, seine Tochter .... Rosel Frey
Nebel, Wirtin .... Emilie von Jagemann
Jette, Kellnerin .... Jolanthe Preßburg
Quendel, Hoflakai .... Karl Diederichs
Mauroner, Tiroler .... Alex Grünau
Egydi, Tiroler .... Michel Scherf
Magerl ...... } Gemeinde- Ausschüsse { ...... Heinrich Bend
Zwilling ...... } { ...... Omar Campbell
Keller ...... } { ...... Friedrich Kaster
Weinleber ...... } { ...... Ernst Rentrop
Ein Piqueur .... Paul Sterner

Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.
Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.
Regie .... Direktor Max Hanisch.
Dirigent .... Kapellmeister Karl v. Wegern.

„Der Vogelhändler" wird am Freitag, Samstag und Sonntag Abend wiederholt. Auch noch für Montag und Donnerstag Abend, den 3. und 6. März, ist er angesetzt, sowie für Sonntag Nachmittag, den 9. März.

Am Dienstag, dem 4. März, findet das Benefiz für die ausgezeichnete Darstellerin Annie Sanders statt, die Künstlerin wird in Friedrich Hebbels Trauerspiel „Maria Magdalene" auftreten. Am 5. März gibt es noch eine Aufführung des „Mikado", dann folgt die Operette „Fünfmalhunderttausend Teufel".

Heute Abend haben folgende Vereine Benefiz:

„Germania Loge" Nr. 181, „A. F. und A. M."; Gala-Abend.

„Harmonie Loge" Nr. 3, Orden der „Hermannsschwestern."

„Eintracht Loge" Nr. 5, Orden der „Hermannsschwestern."

„Lincoln Loge" Nr. 13, Orden der „Hermannsschwestern."

„Arbeiter-Zeitung"-Konferenz.

„Gegenseit. Unterstützungsverein."

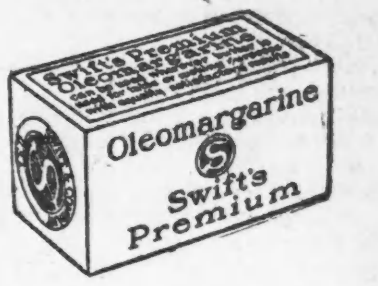
Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehm. Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.

Nicht entlastet.

Bundesrichter Landis sprach gestern über hundert Bankerotteure ihrer Verbindlichkeiten los und ledig, wies aber das dahingehende Gesuch des jungen Bankiers William A. Mason von der Nordseite, dessen Bankerott vor einigen Monaten Aufsehen erregte, zurück. Dies geschah, weil der Referent für Bankerottsachen sich geweigert hatte, Masons angebliche Zahlungsunfähigkeit zu bestätigen.

Süß
Unverfälscht
Rein



Swift's Premium Oleomargarine

wird von behördlich inspizirten Fetten, reinen vegetabilischen Oelen, Butter und pasteurisirter Milch oder Sahne gemacht, unter Aufsicht eines Regierungs-Inspektors, so daß ein absolut sanitäres und zuträgliches Erzeugniß garantirt wird.

Swift's „Premium" Oleomargarine läßt sich verwenden, wo Butter gebraucht wird, für den Tisch, zum Kochen oder Backen und wird die hohen Kosten der Lebenshaltung bedeutend mindern.

Swift & Company
U. S. A.

Körperliche Wandlungen.

Professor Starr eröffnet der Kulturmenschheit böse Aussichten.

Professor Frederick Starr, der bekannte Anthropologe der Universität Chicago, sagte gestern seinen Studenten, sie müßten sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß die Kulturmenschheit sich zu haar- und zahnlosen Wesen mit nur acht Zehen entwickeln würde. Das Tragen von Hüten und Schuhen und das Essen gekochter Nahrung bringe das so mit sich, Kopfhaare, Zähne und kleine Zehen bildeten sich unter diesen Einflüssen allmählig zurück und würden schließlich ganz verschwinden. Anzeichen dafür will der Professor massenhaft wahrgenommen haben.

Schönes Alter.

Die Verstorbene war in der Sklaverei geboren worden.

In der Wohnung ihrer Tochter, der Frau Buhamey Monroe, Nr. 7325 S. May Str., ist gestern die Negerin Jane Rheubottom im Alter von 104 Jahren gestorben. Sie war im jetzigen West Virginien in der Sklaverei geboren worden und blieb im Süden, bis sie im Jahre 1892 nach Chicago übersiedelte. Die Frau, die zweimal verheiratet war, hinterläßt zehn Kinder. Ihr zweiter Gatte Elijah Rheubottom, starb vor zwei Jahren im Alter von 105 Jahren.

Gesuch gegen Fletcher Dobyns.

Ein Gesuch um die Ausschließung des Anwalts Fletcher Dobyns von der Praxis in den Gerichtshöfen hat Wm. Armstrong gestern beim Bundesobergericht eingereicht. Anwalt Dobyns sagt, Armstrong habe ihn seit dem Prozeß gegen John R. Walsh „belästigt". Dobyns war damals Hilfsdistriktsanwalt und sah sich einmal veranlaßt, Armstrong aus seinem Amtsraum zu werfen.

Gesellschaft Erholung.

Am nächsten Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr findet im „College Room" des La Salle Hotel eine Sonderversammlung des Wohltätigkeitsvereins Erholung statt, in der u. A. Beschluß hinsichtlich der geplanten Kartengesellschaft gefaßt werden soll.

WIRKSAMES LINDERUNGS-MITTEL
bei Husten, Heiserkeit, Bronchialen und Lungen Leiden
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Unschätzbar für Sänger und Redner. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Tabak aus Kamerun.

Mag jetzt Sumatra erfolgreichen Mitbewerb machen! — Kaiser Wilhelm und deutsche Flotte und Heer gratuliren den österr.-ungarischen Marinechef. — Skipatrouille doch noch lebend gefunden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Febr. Die Jahrzehnte langen Bemühungen, in den deutschen afrikanischen Kolonien einen Tabak zu züchten, der geeignet wäre, eine konkurrenzfähige Stellung im Welthandel einzunehmen, haben nach verschiedenen Fehlschlägen einen Erfolg erzielt, der eine weitere günstige Entwicklung erhoffen läßt.

Die Deutsche Tabakbaugesellschaft in Kamerun hat zum ersten Mal 150 Zentner gutes Deckblattmaterial nach Bremen verkauft.

Die Qualität ist eine so gute, daß unter Verwertung der bisher gemachten Erfahrungen der Anbau des Produkts in größtem Maßstabe beabsichtigt wird. Man gedenkt, mit dem Kameruner Tabak den Sumatradecken, die in letzter Zeit immer teurer geworden sind, Konkurrenz machen zu können.

Der Erfolg ist um so erfreulicher, da die Verpflanzung von Havanatabaken, die zuerst auf der Plantage Ostwald versucht wurde, nicht die erhofften Resultate erzielen konnte, weil Boden und Klimaverhältnisse den Geschmack und das Aroma des Produkts in ungünstiger Weise beeinflußten.

Wien, 25. Febr. Der österreichisch-ungarische Marinekommandant und Chef der Reichsmarine, Admiral Graf Rudolf Montecuccoli, der aus Altersrücksichten demnächst in den Ruhestand tritt, feierte gestern seinen 70. Geburtstag.

Außer den herzlichen Glückwünschen, die dem Jubilar aus hiesigen Regierungskreisen zugingen, sind ihm noch besondere Ehrungen von deutscher Seite zuteil geworden. Kaiser Wilhelm hat ein Telegramm mit dem Ausdruck seiner herzlichen Wünsche geschickt, und der Reichsmarinesekretär Großadmiral v. Tirpitz, sowie der preußische Kriegsminister v. Heeringen haben im Namen des deutschen Heeres und der Marine Glückwünsche gesandt.

Bei einer Ski-Uebung im Tiroler Hochgebirge hatte sich — wie schon jüngst erwähnt — eine Patrouille, die aus einem Offizier und fünf Mann bestand, verirrt. In vollkommen unwegsamer Gegend wanderten die Sechs in bitterer Kälte umher, Proviant hatten sie nicht; mehrere Nächte mußten sie im Freien kampiren.

In der Zwischenzeit wurden seitens der Truppe, der sie angehörten, alle möglichen Anstrengungen gemacht, die Vermißten aufzufinden. Als dies nach einer Reihe von Tagen nicht gelang, wurde überhaupt die Hoffnung, sie noch lebend wiederzusehen, immer geringer. Jetzt aber sind sie, wie aus Innsbruck gemeldet, doch noch lebend gefunden worden, aber in jammervoller Verfassung. Allen waren die Gliedmaßen schrecklich erfroren, und alle waren so entkräftet, daß eine sorgsame Pflege im Lazaret nötig sein wird, um sie wieder herzustellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $175,000-Brand zerstörte die Anlage der „Warren City Tank Co." in Warren, O. 400 Arbeiter beschäftigungslos.

—Im Kreise ihrer 15 Kinder feierte Frau Margaretha Newson zu Westminster, Md., ihren 100jährigen Geburtstag bei voller Rüstigkeit. Sie ist seit 29 Jahren Wittwe.

— Die Bundesregierung beschlagnahmte in New York 10,000 Pfund faulende Butter, welche schon auf einem Dampfer war und nach Portoriko gesandt werden sollte!

— Wm. Armstrong von **Chicago** reichte beim Bundesobergericht eine Petition ein, worin Fletcher Dobyns von **Chicago** aufgefordert wird, Gründe anzugeben, weshalb sein Name nicht von der Rechtsanwaltsliste des Bundesgerichts gestrichen werden sollte.

— Kapt. Rostron, Befehlshaber des Dampfers „Carpathia", als derselbe die „Titanic"-Ueberlebenden im letzten April rettete, traf von England in New York ein und fährt nach Washington, D. C., um die Medaille in Empfang zu nehmen, welche der Kongreß für ihn bewilligt hat.

— Harry K. Thaw, der vielgenannte „irrsinnige" Millionärmörder, wird in Albany, N. Y., als Zeuge vor dem Komite erscheinen, welches Gouv. Sulzer einsetzte, um die neuesten Versuche zur Freilassung Thaws aus der Anstalt von Matteawan, einschließlich der $20,000 angeblich gebotener Bestechung, zu untersuchen.

— Die Studentinnen der „South Division High School" in Milwaukee empören sich gegen eine Verfügung, daß sie geimpft werden sollen, weil ein milder Pockenfall unter ihnen vorgekommen ist. Sie hätten nicht soviel gegen das Impfen selbst, wollen sich aber unter keinen Umständen am Arm impfen lassen, da die Male sie verhindern würden, kurze Aermel bei Bällen und Empfängen zu tragen.

Ausland.

— Tschechischer Agitator Vandakto flüchtete aus Reichenbach, Böhmen; bei einer Haussuchung fand man Medaillen und aufreizende regierungsfeindliche Schriften.

— Oesterreichisch-ungarische Heeresverwaltung bestellte fünfzig Eindecker für rasche Ablieferung.

— König Christian X. und Königin Alexandrine von Dänemark trafen besuchsweise beim deutschen Kaiserpaar ein, nach dem Ablauf ihrer Trauer um den Tod des Königs Friedrich.

— Wie aus zuständiger Quelle mitgeteilt, wird die britische Regierung die neue **mexikanische** Regierung **nicht** anerkennen, bis dieselbe durch eine Generalwahl bestätigt ist.

— Ex-Präsident Kastro von Venezuela wird bei seiner Ankunft zu Havana, Kuba, von Veteranen des letzten Aufstandes festlich empfangen und erhält vom Bürgermeister ein Bankett.

— Nach Meldung aus Salzburg, Oesterreich, wird eine, aus fünf Personen bestehende, amerikanische Reisegesellschaft schon seit einer Woche vermißt; sie hatte einen Ausflug in's Gebirge unternommen.

— Die Wittwe des Südpolforschers Kapt. Scott wurde vom König von England in den Rang erhoben, der ihr von selbst zuteil geworden wäre, wenn ihr Gatte zum „Knight Commander of the Bath" gemacht worden wäre.

— Mrs. Pankhurst, die bekannte britische Suffragettenführerin, wurde wirklich wieder unter Anklage der Verschwörung verhaftet, weil sie jüngst erklärt hatte, sie übernehme die Verantwortung für die Zerstörung des Landhauses des Schatzkanzlers Lloyd-George.

— Gestorben ist in Havana der General Acevedo, welcher in der Revolution sich hervortat und später an mehreren Verschwörungen gegen die kubanische Regierung teilnahm. Nach dem letzten Putsch, 1911, wurde er zu 30 Jahren Gefängniß verurteilt, aber nach einigen Monaten begnadigt.

— Mit knapper Not entging der deutsche Luftfahrer Joseph Surelak dem Tode, als er von Essen, Rheinpreußen, nach London zu fliegen suchte. Sein Kompaß arbeitete nicht, dichter Nebel brachte ihn endlich zu dem Entschluß, einen Abstieg zu machen, — und dann sah er zu seinem Schrecken, daß er schon über der Nordsee trieb! Es gelang ihm mit großer Mühe, nach einer Dreiviertelstunde zu Deventer, Holland, zu landen.

Der weinende Bräutigam.

Eine Schaar eleganter Damen, Zylinder tragender Herren, stand vor Kurzem vor dem Gerichtshof in London. Eine außerordentlich interessante Frage kam zur Sprache. Die bildschöne und hochintelligente Tochter des Lord M... war von ihrem Verlobten wegen Nichtinnehaltens des Verlobungsversprechens verklagt worden. Die Entscheidung der Richter ebenso wie die Gründe, die dafür vorlagen, beschäftigten natürlich die Gesellschaft Londons in hohem Maße. Der Verlobte konnte sich nämlich neben seiner Braut durchaus sehen lassen, er war jung, flott und elegant. Als Sportsmann hatte er nicht von sich reden machen, das war der einzige Fehler, den er aufweisen konnte. Er verlangte von seiner Braut entweder das erneute Zustandekommen der Verlobung, oder aber eine ideelle Entschädigung, indem er nämlich das Recht für sich in Anspruch nehmen wollte, den maßgebenden Kreisen mitteilen zu dürfen, daß seine Braut aus irgendwelchen unverständlichen Gründen, die in ihrer Person begründet sein müßten, die Verlobung löse. An materieller Entschädigung verlangte er nicht weniger als drei Millionen Pfund Sterling, mit dem Hinweise, so viel müsse er mehr als Entlobter in die Wagschale zu werfen haben. Die Braut und ihr Vater aber verweigerten dem ehemaligen Verlobten jeden Anspruch, und so kam es schließlich zur Klage wegen Bruchs des Verlobungsversprechens. Die junge

Beseitigt Hämorrhoiden zu Hause

Einfaches Heilmittel, leicht angewandt, gibt schnelle Linderung und beseitigt alle Gefahr einer Operation.

Schickt nach freiem Probepacket und versucht es in Eurem Falle.

Denkt nicht einmal an eine Operation bei Hämorrhoiden. Bedenkt, was der alte Hausarzt sagte: „Irgend ein Teil des Körpers, der abgeschnitten wird, ist auf immer dahin." Eine oder zwei Anwendungen von Pyramid Pile Remedy, und das ganze Feuer, die Schmerzen und Tortur hören auf. In auffallend kurzer Zeit sind die überladenen Adern wieder auf ihren normalen Zustand gebracht, und bald seid Ihr wieder in Ordnung. Probirt dies wunderbare Mittel. Wird in jeder Apotheke verkauft. Schickt nach einem freien Probepacket und versucht es unter allen Umständen als das richtige Mittel für Euren Fall, wenn Ihr auch gegenwärtig eine Hämorrhoiden-Bandage tragt.

Schickt nur den untenstehenden Koupon zwecks freier Probebehandlung ein. Ihr werdet dadurch den Beweis erhalten, was das Pyramid Pile Remedy für Euch tun wird. Dann könnt Ihr das reguläre Packet für 50c in irgend einer Apotheke bekommen. Leidet auch nicht eine Minute länger nutzlos. Schreibt jetzt.

Frei Packet Koupon.

Pyramid Drug Co., 452 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte, schicken Sie mir eine Probebehandlung von Pyramid Pile Remedy sofort per Post, frei, in einfachem Umschlag, damit ich seine vorzüglichen Resultat erproben kann.

Name...

Straße.......................................

Stadt.................... Staat..........

„Bringt eine Flasche von
FOLEYS HONEY and TAR
mit nach Hause für Willie's Erkältung
Gegen Husten und Erkältungen.
Enthält keine Opiate, ist gut für Kinder.
Zum Verkauf in allen Apotheken.

Dame trat vor Gericht sehr entschieden auf. Sie erklärte, daß sie zu ihrem Verlobten zuerst eine lebhafte Zuneigung empfunden habe. Im Laufe der Zeit habe die sich aber abgeschwächt; denn der Bräutigam machte ihr täglich die heftigsten Eifersuchtsszenen. Als sie der Qualen müde wurde und sie ihm auch anderer Unstimmigkeiten wegen erklärte, ihn nicht heiraten zu wollen, warf er sich vor ihr auf die Knie und beschwor sie weinend, ihn nicht zu verlassen. Sie habe für ihn ein lebhaftes Mitleid empfunden und noch einmal versucht, die Verlobung aufrecht zu erhalten. In der ganzen Zeit aber, es waren etwa 14 Tage, sei nicht ein einziger Tag verflossen, an dem der Verlobte ihr nicht heftige Weinszenen gemacht hätte und so an ihren Nerven gerissen und gerüttelt habe. Aus Selbsterhaltungstrieb versuchte sie, ihn zu beruhigen. Es ist ihr nicht gelungen. Die Tränen aus den Augen ihres Verlobten flossen immer reichlicher, und sie habe die Ueberzeugung gewonnen, daß ein Mann, der ständig weine, nicht zu ihr passe. Während die Braut den Sachverhalt erklärte, schluchzte der Bräutigam heftig in sein Taschentuch. Die Richter, unter denen sich zum ersten Male auch ein weiblicher befand, zogen sich zur Beratung zurück. Nach einer Stunde erschienen sie wieder und erklärten, sie müßten die Forderungen und die Ansprüche des Bräutigams zurückweisen, sie könnten sich nur auf den Standpunkt der Braut stellen; denn ein Mann, der durch Tränen sein Ziel zu erreichen suche, sei kein eigentlicher Mann und dürfe letzten Endes keinen Anspruch darauf erleben, von einer Frau so geliebt zu werden, wie es die Schließung einer Ehe erfordere. Das Urteil wurde von den anwesenden Damen der obersten Gesellschaft mit einem Applaus aufgenommen, als befände man sich bei der Premiere eines zugkräftigen Stückes. Die Braut verließ am Arme ihres Vaters den Gerichtshof, während der Verlobte weinend in sein Auto stieg.

Lokalbericht.

McCormicks Veto.

Es beschneidet den Gehälterplan der Countybehörde um 20 Prozent.

Ueber seine Vetobotschaft, die morgen der Countybehörde in besonderer Sitzung zugehen soll, sprach sich heute Präsident A. A. McCormick aus.

„Wenn die Herren geglaubt haben, daß ihr Haushaltsplan glatt durchgehen würde, so haben sie sich sehr getäuscht," sagte er. „Ich habe fast jede Erhöhung, die der Plenarausschuß an den Empfehlungen des Finanzausschusses vorgenommen hat, mit dem Veto belegt, nur die Gehälter von weniger als $96 den Monat habe ich nicht angerührt. Hätte ich den Plan des Plenarausschusses durchgehen lassen, ehe das Rechnungsjahr abläuft, so hätten das Countyhospital, das Armenpflegeamt und die Anstalten in Oak Forest aus Mangel an Geld zur Anschaffung von Nahrung und Kleidung für die Pfleglinge zugemacht werden müssen."

Auch die für diesen Zweck ausgeworfenen Posten hat Herr McCormick vetirt, damit das an den Gehältern gesparte Geld ihnen einverleibt werden kann. Nach der Schätzung des Präsidenten würde der Haushaltungsplan, wie er jetzt ist, dem County eine Schuldenlast von mehr als $200,000 aufbürden. Die Absicht der Kommissäre, die Gehälter ihrer Freunde auf Kosten der Anstalten zu erhöhen, bezeichnete Herr McCormick als Erzräuberei.

Gerüchtweise verlautet, daß die Gehälter der 24 Sheriffsgehilfen, die vom Plenarausschuß auf die letztjährige Höhe von monatlich $166.66 zurückgebracht wurden, ebenso wie die Gehälter von 109 Sheriffsbütteln mit dem Veto werden belegt werden; desgleichen die Gehaltserhöhung für Countykämmerer Frank Ryan und die Gehälter des Hilfssheriffs William H. Ehemann und des Hilfscountyschatzmeisters Markus Jakobowski. Herrn Ehemanns Gehalt war vom Finanzausschuß um die Hälfte herabgesetzt worden, aber das Plenum stellte die Zahl von 1912, $3600 das Jahr, wieder her. Herrn Jakobowskis Gehalt, auf $3000 herabgesetzt, wurde ebenfalls wieder auf die frühere Höhe, $3600, gebracht. Man schätzt, daß über 20 Prozent der Gehälterliste dem Veto verfallen wird.

Verschmelzung von Gasanstalten.

Die Aktionäre der Public Service Co. von Nordillinois beschlossen gestern, das Geschäft der Northwestern Gas Light & Coke Co. zu kaufen. Zu diesem Zweck sollen 20,000 neue Aktien den Aktionären der Northwestern Co. für deren Aktien gegeben werden. Die Northwestern Co. versorgt 44 Vororte im Norden und Westen von Chicago mit einer Bevölkerung von 200,000 mit Gas.

Niedergeknallt.

Hatte angeblich Messingteile zu stehlen beabsichtigt.

Unglücklicher Zufall.

Eisenbahndetektive Junker behauptet, er hätte nur einen Schreckschuß abgeben wollen. — Mutmaßlich überzeschnappt. — Nicht vernehmungsfähig.

Emil Junker, ein Detektive der Chicago & Northwesternbahn, stieß heute früh auf den an W. Kinzie Straße, zwischen Wells und La Salle Straße, gelegenen Frachthöfen auf zwei Männer, die angeblich im Begriff waren, die Messingachsenlager von Güterwagen abzuschrauben. Sobald die angeblichen Diebe seiner ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Er nahm ihre Verfolgung auf und gab, als sie seiner mehrfachen Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leisteten, einen Schuß ab — wie er behauptet — nur zu dem Zwecke, die Flüchtlinge einzuschüchtern. Von der Kugel wurde einem der Ausreißer der Magen durchbohrt. Der Verwundete, der sich Stephan Jennings nennt und aus Utica, N. Y., stammen will, ringt im Passavanthospital mit dem Tode. Sein Begleiter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Junker beteuert, nicht begreifen zu können, wie er den Jennings habe treffen können. Er hätte doch nach den Wolken gezielt.

Der Verwundete hat bisher nicht ins Bewußtsein zurückgerufen werden können. Sobald er zu sich gekommen sein wird, soll er vernommen werden.

In Schutzhaft genommen.

In dem zur Kirche „Our Lady of Sorrows" gehörenden Pfarrhaus, in das er von der Kirche aus gelangt war, wurde heute der 50jährige Dr. Le Rescha aufgegriffen und der Polizei übergeben. Die hat den Arzt, den sie für geistesgestört hält, dem Detentionshospital überwiesen.

Wieder im Dienst.

Polizist Michael Burke, der am 22. Dezember 1912 Joseph Harasek angeblich in Notwehr erschoß und deshalb vom Dienste suspendirt wurde, ist gestern, nachdem schon Samstag die Großgeschworenen sich geweigert hatten, ihn in Anklagezustand zu versetzen, wieder in den Dienst eingestellt worden.

James W. Burke, der Rechtsberater der Frau Harasek, will aber dessenungeachtet die März-Grandjury ersuchen, den Schergen in Anklagezustand zu versetzen. „Ich werde," sagte er, „meinen Antrag, sich nochmals mit dem Falle zu beschäftigen, damit begründen, daß Staatsanwaltsgehilfe Michael Sullivan, der den Fall der Februar-Grandjury unterbreitete, Anwalt des jetzt aufgelösten Polizistenverbandes und daher zu Gunsten eines früheren Mitgliedes dieses Verbandes eingenommen war."

Haraseks Wittwe, die ihrer Niederkunft entgegensieht, wohnt noch immer mit ihren drei Kindern im Hause Nr. 8433 Union Ave.

Burke behauptet bekanntlich, daß er in Notwehr von seinem Revolver Gebrauch gemacht habe.

Hausten wie Vandalen.

Dem Jugendrichter wurden gestern der 13jährige Joseph Mack, Nr. 635 Dearborn Ave., dessen um zwei Jahre jüngerer Bruder Albert, der 16 Jahre alte Wm. Burke, Nr. 1358 N. Park Ave., der zwölfjährige Walter Lutz, Nr. 1533 Wieland Str., und der 15 Jahre alte David Oakes, Nr. 2622 Racine Ave., unter der Anklage vorgeführt, am 1. Februar einen Einbruch in ein Adrian C. Honore, Nr. 33—37 Ost Elm Str., gehörendes Haus verübt, die Wände besudelt, die Fenster zertrümmert, die Gaskronen, sowie Leitungsröhren gestohlen und insgesammt mehr als $500 Schaden angerichtet zu haben. Joseph Mack, Wm. Burke und David Oakes wurden für die Dauer von sechs Monaten auf eine Farm gesandt, Walter Lutz der Zwangsschule überwiesen und Albert Mack der Obhut seines Vaters unterstellt.

Die Schlingel waren verhaftet worden, als sie das gestohlene Gut versilbern wollten.

Heimgegeigt.

Ein mit einem Revolver bewaffneter Raubgeselle betrat gestern Abend C. Mitchells Wirtschaft, Nr. 3860 West Madison Straße, und befahl „Hände hoch!" In dem Lokal befanden sich außer dem Wirt drei Gäste. Einer dieser Gäste hob, wie die übrigen, die Arme, ließ dann aber seine zur Faust geballte Rechte mit solcher Wucht auf den Schädel des Banditen niedersausen, daß dieser zusammenbrach. Der Halunke raffte sich aber schnell wieder auf, stürmte zur Tür hinaus und entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Ringt dem mit Tode.

In der Wirtschaft Nr. 523 W. Madison Straße geriet gestern der 37jährige Patrick O'Connell, Nr. 2049 W. 13. Straße, mit einem anderen Gast in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß der Gegner ihm zwei Messerstiche in den Unterleib beibrachte. Der Zustand des Verwundeten wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Der Täter, der Michael Fogarty heißen soll, hat seine Flucht bewerkstelligt.

In guter Hut.

Vor dem Polk-Straße-Bahnhof wurde heute eine 17jährige Maid verhaftet, die angab Anna Kretschmar zu heißen und aus Columbus, Ohio, nach Chicago gekommen zu sein, um Verwandte, die Hughes heißen und an Ogden Ave. wohnen, zu besuchen. Später änderte sie die Aussage dahin ab, daß die Verwandten auf der Nordseite wohnten. Zu guterletzt gab sie aber zu, ihren Eltern entlaufen zu sein. Wie ihr Vater heißt und wo er wohnt, darüber verweigerte sie jede Auskunft. Sie wird dem Jugendgericht überwiesen werden.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod der 14jährigen Stella Wedalak, Nr. 1724 W. 15. Straße, die vorigen Samstag von einem von Frank Tlatska, Nr. 2026 W. 19. Straße, bedienten Fuhrwerk der F. Korbel & Bros. Wine Company überfahren wurde, mußte heute, da den Tlatska der Gram über sein Mißgeschick aufs Krankenlager geworfen hat, auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Der Mann ist nicht vernehmungsfähig. Seine Frau befürchtet, daß er den Verstand verlieren werde.

Endete durch Leuchtgas.

Der 28jährige Musiker Hugh Vincent Murray wurde heute früh im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 3821 Forest Ave. an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Den Angaben der Wittwe gemäß war der Mann seit mehreren Monaten krank. Er soll wiederholt gedroht haben, sich das Leben zu nehmen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Unter schwerer Anklage.

Hebamme und angeblicher Kurpfuscher den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod der gestern im „Woman's Rhodes Avenue Hospital" einer verbrecherischen Operation erlegenen, 34 Jahre alten, unverehelichten Elizabeth Spaulding, Nr. 1723 S. Wabash Ave., hat die 35jährige Hebamme Caroline Sunberg, Nr. 364 West Chicago Ave., und den angeblichen Kurpfuscher Daniel Ringstrom, Nr. 3403 Princeton Ave., den Großgeschworenen überwiesen.

Die Hauptangeklagte soll ein Geständniß abgelegt haben. Ihr angeblicher Beihelfer gibt nur zu, daß er Frl. Spaulding, die sich in ihrer Not an ihn um Hilfe wandte, der Hebamme zugeführt habe. Das bestätigt angeblich auch die Frau. Frl. Spaulding wurde, an Blutvergiftung leidend, am 14. Februar in das Hospital eingeliefert.

Das Geheimniß, das den Tod des vor etwa zwei Wochen in der Nähe von Willow Springs auf einem neben dem alten Illinois und Michigan Abwasserkanal gelegenen Felde als halbverkohlte Leiche gefundenen Mannes umgibt, ist durch den heute abgehaltenen Inquest nicht gelichtet worden. Die Koronersjury gab den Wahrspruch ab, daß er an Brandwunden gestorben sei, die er auf eine der Jury unbekannten Weise erlitten habe.

Als einziger Zeuge wurde der Drahtspanner Peter Stavenger vernommen, der die Leiche gefunden hatte.

Schmidts Aussage.

Weiß nicht, zu welcher Gewerkschaft seine Angestellten gehören.

In der heutigen Verhandlung des Mandamusverfahrens, das die Gemeinden Oak Park und River Forest angestrengt haben, um womöglich die „Chicago Railways Co." und die „County Traction Co." zu zwingen, den Passagieren von Durchlinien Umsteigekarten zu verabfolgen, wurde als letzter Zeuge Emil G. Schmidt, der Präsident der „County Traction Co.", vernommen. Er wurde von John M. Zane, dem Anwalt der „Traction Co.", auf den Zeugenstand gerufen, um zu erklären, weshalb er die von den ihm unterstellten Straßenbahnern im Jahre 1911 gegründete Union nicht anerkannt habe.

Als Anwalt B. F. Langworthy ihn fragte: „Zu welcher Union gehören Ihre Leute?" antwortete er: „Das weiß ich nicht."

Eine halbe Stunde brauchten die Anwälten der Parteien, ehe sie sich auf die bei den Plaidoyers einzuhaltenden Regeln einigen konnten.

Ueber den Antrag, aus dem Protokoll die Zeugenaussagen über die John M. Harlan und Henry A. Blair gezahlten Gebühren zu streichen, hat Richter Foell seine Entscheidung noch nicht gefällt.

Die Plaidoyers werden wahrscheinlich acht Tage oder noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Geschäftsgeheimniß.

„Illinois Watch Case Co." braucht Namen ihrer Kunden nicht zu verraten.

Bundesrichter Carpenter gab heute eine Entscheidung gegen die Keystone Watch Case Company, den angeblichen Uhrgehäusetrust, ab, indem er der Gesellschaft die Erlaubniß zum Einblick in eine Liste von Kunden der Illinois Watch Case Company versagte. Die Keystone Company ist die Angeklagte in einem Trustprozeß im pennsylvanischen Bundesgericht, die Illinois Watch Case Company ist eine der Hauptanklägerinnen und behauptet, durch die Machenschaften der ersteren viele Kunden verloren zu haben. Um den Gegenbeweis führen zu können, verlangte die angeklagte Gesellschaft Vorlegung der Kundenliste der anderen und richtete ein entsprechendes Gesuch an das hiesige Bundesgericht. Richter Carpenter erklärte, daß es ungerecht wäre, die Illinois Watch Case Company zur Preisgabe der Namen ihrer Kunden an die konkurrirende Gesellschaft zu zwingen.

Leset die „Sonntagpost"

Des Senfs schnelle Heilung ohne die Blasen!

Ihr könnt Euch noch an das gute altmodische Senfpflaster erinnern.

Eure Mutter und Eure Großmutter haben es angewendet, wann immer Ihr eine Erkältung oder Schmerzen oder Pein hattet.

Es brannte furchtbar, aber es hatte die gewünschte Wirkung.

Hier ist das alte Hausmittel, aber durch die Wissenschaft bedeutend verbessert und der gegenwärtigen Zeit entsprechend verpackt.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Die schnelle und angenehme Linderung, ohne die Blasen, als Folgen des Senfs, oder das Unangenehme und dem **Mischmasch** des Pflasters.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, die mittels des Senföls hergestellt wird. Denn MUSTEROLE aus dem Oel des feinsten Senfs bestehend, wird so lange gereinigt, bis es so rein ist, wie menschliches Können es herzustellen vermag.

Ihr reibt es einfach auf die schmerzende Körperstelle ein — und zwar tüchtig — worauf die Schmerzen verschwinden.

Selbst auf einer zarten Haut zieht es keine Blasen! Dagegen hat es eine angenehme, wohltuende Wirkung.

Ihr braucht MUSTEROLE nicht auf ein Stück Zeug aufzutragen. Reibt es nur mit den Fingerspitzen ein.

Ihr braucht auch nicht ein Stück Zeug darüber zu binden, MUSTEROLE hat eine so durchdringende Kraft, daß es sofort durch die Poren hindurchgeht.

Und es gibt nichts Besseres als MUSTEROLE gegen wehen Hals, Luftröhrenentzündung, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutstauung, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, **wehe** Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältung (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch eine Büchse portofrei zu.

Frau **James Horlick**, West Philadelphia, Pa., schreibt: „Mein vierjähriger Sohn litt schwer an Luftröhrenentzündung. Ich fand Musterole als das beste Mittel, welches ich jemals gebraucht habe."

Anklagen gestrichen.

Die Auflösung der „National Packing Company" erfüllte denselben Zweck.

Die auf Grund des Shermangesetzes gegen die drei Chicagoer Großschlächtergruppen Armour, Swift und Morris erhobenen drei Anklagen auf Verschwörung, Schaffung eines Monopols und Vereinigung zum Zweck der Unterdrückung des freien Mitbewerbs wurden heute von Bundesrichter Carpenter abgewiesen. Von einer vierten Anklage waren die neun Großschlächter vor etwa einem Jahre in Richter Carpenters Gerichtshof freigesprochen worden. Die heutige Abweisung der drei übrigen geschah auf Antrag von Distriktsanwalt Wilkerson, der von Generalanwalt Wickersham in diesem Sinne beauftragt worden war, und da gleichzeitig auch eine Anklage aus dem Jahre 1905 gestrichen wurde, so sind jetzt sämmtliche Anklagen gegen die Großschlächter aus dem Kalender des Bundesgerichts verschwunden. Die letztgenannte war die noch übrige von zweien aus jenem Jahre; unter der ersten wurden die Angeklagten seinerzeit vor Richter Humphrey prozessirt und von ihm freigesprochen.

Die vier im Jahre 1910 erhobenen Anklagen enthielten alle dieselben Tatsachen, und da auf die erwähnte eine hin die Großschlächter Freispruch erzielten, so hielt die Regierung die Verhandlung der übrigen für überflüssig, und Richter Carpenter schloß sich dieser Ansicht an. Die Regierung erklärt aber, das durch die Anklagen erstrebte Ziel durch die Auflösung der „National Packing Company" dennoch erreicht zu haben.

Die Dean'sche Erbschaft.

Wittwe des Sohnes darf ihre Sache vor das Obergericht bringen.

Richter McKinley gestattete heute im Superiorgericht der Frau Edna Morgan Dean, Wittwe von Morris Rowland Dean, dem Sohne des verstorbenen reichen Landspekulanten John E. Dean, in Sachen ihrer Anfechtung des Testaments ihres Schwiegervaters Berufung beim Staatsobergericht einzulegen. Der Richter wies die „Northern Trust Co.", Trustee des Dean'schen Nachlasses, an, der Frau die ihr nach dem Testament zustehenden $10,000 auszuzahlen.

Der Erblasser hat verfügt, daß sein etwa $1,500,000 betragendes Vermögen zu gleichen Teilen seinen drei Kindern zufallen soll. Frau Dean beansprucht als Wittwe des einzigen Sohnes ungefähr $300,000, aber das Testament besagt ausdrücklich, daß die Wittwe des Sohnes $10,000 erhalten soll, falls sie bis zu dessen Tode harmonisch mit ihm gelebt hat.

Verräterischer Brief.

Charles Conway bekennt sich darin zu der Tötung.

Kapt. Nootbaar hat heute Hilfsstaatsanwalt Fleming einen Brief übergeben, welchen Charles Cramer oder Conway an seine Mutter in Lima, O., geschrieben hat und der sich als wichtig für den Prozeß gegen Conway und seine Frau erweisen wird. Der Brief hat die Ergreifung des Paares mit herbeigeführt; Conway sagt darin, daß er die Tötung nicht beabsichtigt gehabt, sondern die Frau nur habe verwunden wollen.

Die Angeklagten haben ihr in Lima abgelegtes Geständniß widerrufen. Herr Fleming will nachweisen, daß die angebliche Frau Conway nicht Conways rechtmäßige Frau ist, da ihr erster Mann noch lebt und sie nicht von ihm geschieden ist. Sie wird also als Zeugin gegen Conway vernommen werden können.

— Kindermund. — Die zehnjährige Margot fragt die Tante Marie: „Du, Tante, was ist mal mein zukünftiger Mann von Dir?" — „Mein angeheirateter Neffe," entgegnet die Tante. — „Was?!" schreit Lottchen empört, „na, weißt Du, Tante, wenn Du ihn erst angeheiratet hast, dann nehme ich ihn nicht mehr!"

In der Höhle des Löwen.

Einbrecher plünderten das Amtszimmer des Sheriffs.

In voriger Nacht drangen Einbrecher in das im Kriminalgerichtsgebäude gelegene Amtszimmer des Sheriffs und stahlen 500 Zwangsvorladungen, Handschellen und Fußeisen. Fünf Pulte hatten die Kerle gesprengt und durchwühlt und den größten Teil des Inhalts auf den Fußboden geworfen. Die Zwangsvorladungen haben für sie keinen Wert. Weshalb sie diese Papiere mitnahmen, ist ein Rätsel.

Der Einbruch wurde, da heute ja ein Feiertag ist, erst am Nachmittag entdeckt. Man mutmaßt, daß das Diebsgelichter sich über die Mauer auf den Gefängnißhof geschwungen habe und von der Rettungsleiter aus durchs Fenster gestiegen sei. Von den Tätern fehlt natürlich jede Spur.

Empfindliche Buße.

Billardhallenbesitzer um je $100 und die Kosten gestraft.

Stadtrichter Mahoney strafte heute die Billardhallenbesitzer T. C. Cochran, Nr. 109 S. Halsted Straße, und Wm. Quell, Nr. 1534 W. Monroe Straße, wegen Führung unordentlicher Häuser um je $100 und die Kosten. Die 24 jungen Burschen, die gestern in den beiden Hallen verhaftet wurden, sind straffrei entlassen worden. Sie hatten aber geloben müssen, sich nie wieder in den beiden Lokalen blicken zu lassen.

Die Kartoffeln — unser bestes Nahrungsmittel!

Im Laboratorium für Ernährungsuntersuchungen in Kopenhagen hat neuerdings Prof. Hindhede Untersuchungen über die Verdaulichkeit der Kartoffeln angestellt. Im Gegensatz zu der bisherigen Annahme von der Schwerverdaulichkeit und der schlechten Ausnützbarkeit der Kartoffel fand er, daß die Kartoffeln als vollständig verdaulich erachtet werden müssen. Ein kräftiger Mensch wurde als Versuchsobjekt benutzt, indem er 40 Tage lang ausschließlich mit Kartoffeln ernährt wurde. Es ergab sich, daß das Gewicht der Versuchsperson während dieser Zeit ganz unverändert blieb, und daß sein Befinden ganz vorzüglich war. Bei den Verdaulichkeitsversuchen wird Gewicht darauf gelegt, daß nicht gegessen wird, ehe der Hunger sich meldet, daß immer sorgfältig gekaut, und daß immer zu essen aufgehört wird, sobald der Hunger gestillt ist. Auf Grund der Versuche und 16jähriger Erfahrung kommt Hindhede zu dem Schlusse, daß die Kartoffeln möglicherweise unser allerbestes Nahrungsmittel sind, das, richtig behandelt, von jedem Magen, dem kranken wie dem gesunden, vertragen werden kann. Tausende Fälle von Darmgärungen, die durch eine in der Hauptsache aus Fleisch, Milch, gröberen Gemüsen, Erbsen, Bohnen usw. bestehenden Kost hervorgerufen werden, schwinden bei Kartoffel-, Brot-, Butter- und Fruchtdiät wie der Tau vor der Sonne. Die Kartoffeln sind infolge ihrer Billigkeit der beste Freund des armen Mannes. Wenn er nur die bekannten „paar Kröten" hat, kann er Nahrung genug erhalten, sofern er die Kartoffel als Hauptnahrungsmittel verwendet. Ist er gezwungen, sich in höherem Maße an die animalischen Nahrungsmittel zu halten, so muß er hungern. — So urteilt Prof. Hindhede, der wohl etwas zu weit geht mit seinen Darlegungen, aber etwas Wahres ist schon daran, und der Kartoffelgenuß kann nicht genug empfohlen werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir daran erinnern, daß der regelmäßige Kartoffelgenuß das beste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus sein soll, Krankheiten, die bekanntlich am meisten in denjenigen Kreisen auftreten, in denen leider wenig Kartoffeln gegessen werden. Dringend zu empfehlen ist, die Kartoffeln wieder öfter in der Schale zu kochen. Erstens sind sie dann wohlschmeckender und zweitens verlieren sie nichts von ihrem wertvollen Inhalte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schlechter Tausch.

Um dem Geldmangel der Stadt abzuhelfen, hat der Bürgermeister eine Vorlage ausarbeiten lassen, welche die Verschmelzung der Parkverwaltungen mit der Stadtverwaltung vorsieht. Ist diese vollzogen, so soll die Stadt 3½ v. H. des eingeschätzten Eigentumswertes „für Stadt-, Schul-, Park-, Bücherei- und Schwindsuchthospitalzwecke" erheben und ihre Schuldengrenze auf 5 v. H. des vollen Eigentumswertes ausdehnen dürfen.

Die Ersparniß, welche die Verschmelzung angeblich bringen soll, würde also auf eine sofortige Steuererhöhung hinauslaufen. Daß sie aber andere Vorteile für die Bürgerschaft haben würde, ist höchst unwahrscheinlich. Die einzigen gut gepflasterten, gereinigten, beleuchteten, besprengten und von Schneeblockaden freigehaltenen Straßen Chicagos sind die „Boulevards", die unter der Verwaltung der Parkbehörden stehen. Wer einem Fremden „Chicago zeigen" will, hält ihn möglichst sorgfältig von allen Straßen fern, die unter der Gerichtsbarkeit des „Rathauses" stehen und nicht in dessen allernächster Umgebung liegen. In halbmeiliger Entfernung von dem Palaste, in dem die Stadt- und die Countyverwaltung dem Namen nach regieren, beschränkt sich hierorts die Kultur auf die Boulevards. Werden auch diese dem Rathause ausgeliefert, so werden sie nach aller menschlichen Voraussicht in sehr kurzer Zeit der unglaublichen Vernachlässigung und Verwahrlosung verfallen, die das traurige und untrügliche Kennzeichen der städtischen Mißverwaltung sind. Man beachte nur, wie die Stadt mit den hohen Geldbeträgen umgeht, die ihr die Radsteuer abwirft! Allerdings werden viele Straßen „ausgebessert", aber so oberflächlich und unfachmännisch, daß sie schon nach wenigen Wochen wieder in den Urschlamm zurückgesunken sind. Dem gleichen Schicksale würden die Parkwege und Boulevards verfallen, wenn sie unter städtischer „Aufsicht" ständen.

Man soll selbst schmutziges Wasser nicht wegschütten, ehe man reines hat. Vollends blödsinnig aber wäre es, reines Wasser auszugießen, wenn man sicher weiß, daß man nur schmutziges dafür eintauschen kann.

Nicht dasselbe.

Ob es einen eigentlichen „Handel mit weißen Sklavinnen" gibt, ist überzeugend wohl noch nie bewiesen worden. Die Dirnen, die sich aus einem Bundesstaate in den anderen „ausführen" lassen, dürften mit höchstens sehr seltenen Ausnahmen ihre Zustimmung freiwillig erteilt haben. Dennoch hat das Bundesobergericht soeben entschieden, daß die „Mannakte", die diesen sogenannten Handel verbietet, der Bundesverfassung nicht zuwiderläuft. Es war eingewendet worden, das Recht des Kongresses, den zwischenstaatlichen Handel zu regeln, schlösse nicht auch das Recht in sich, die Prostitution, oder sonst eine Unsittlichkeit der Bürger in den Einzelstaaten zu regeln. Jedermann wäre zweifellos befugt, sich von einem Staate in den andern zu begeben. Wer einer anderen Person in der Ausübung dieses Rechts Beistand leistete, könnte also nicht eines Verbrechens schuldig sein. Die Beweggründe, die Jemanden zu einer Reise veranlaßt hätten, könnten nicht als zwischenstaatlicher Handel aufgefaßt werden. Den Kampf gegen die käufliche Unsittlichkeit hätten, auf Grund ihrer Polizeigewalt, lediglich die Einzelstaaten zu führen.

Alle diese Einwände hat der höchste Gerichtshof abgewiesen, aber da seine Entscheidung nur auszugsweise vorliegt, läßt sich noch nicht sagen, wie weit sie reicht. Es werden jedoch einige Bruchstücke mitgeteilt, die nach der Ansicht der Prohibitionisten darauf hindeuten, daß das Obergericht auch das Bundesgesetz aufrecht erhalten wird, das die Einfuhr berauschender Getränke in Prohibitionsstaaten verbieten soll. Insbesondere werden folgende Sätze hervorgehoben: „Es gibt jedoch eine Domäne, welche die Einzelstaaten nicht erreichen können, und über die nur der Kongreß Gewalt hat; und wenn von dieser Gewalt Gebrauch gemacht wird, um das zu „kontroliren, was die Einzelstaaten nicht kontroliren können, so ist das ein Beweisgrund für, und nicht gegen ihre Gesetzlichkeit".... „Unsere zweiteilige Regierungsform hat ihre Schwierigkeiten, insofern Staat und Nation verschiedene Gerichtbarkeitsphären haben, aber man muß sich vergegenwärtigen, daß wir Ein Volk sind, und daß sowohl die den Staaten vorbehaltenen wie die dem Bunde verliehenen Gewalten, teils unabhängig, teils gemeinschaftlich, in den Dienst der öffentlichen Wohlfahrt gestellt werden müssen."

Aus diesen und einigen anderen Sätzen der Entscheidung kann man viel herauslesen, an das der Gerichtshof gar nicht gedacht hat. Offenbar hat er die Verfassung wieder einmal „gestreckt", oder den Sinn über den Buchstaben gestellt, woran ja an und für sich nichts auszusetzen ist. Weil er aber das Verbot eines „Handels" gebilligt hat, der überall als unsittlich verabscheut wird, kann doch wahrlich nicht gefolgert werden, daß er auch den Versuch zur teilweisen Unterdrückung eines Handels gutheißen wird, der von den Ver. Staaten selbst stets als „legitim" anerkannt worden ist und in den meisten Bundesstaaten gleichfalls erlaubt ist. Die Einfuhr geistiger Getränke aus dem Auslande und ihr Vertrieb von einem Bundesstaate in den anderen ist ganz unstreitig ein Teil des Handels, dessen Regelung die Bundesverfassung ausdrücklich dem Kongresse vorbehält. Ferner ist immer anerkannt worden, daß der Freihandel innerhalb des ganzen Bundesgebietes zur Erhaltung des Bundes unbedingt notwendig, also geradezu eine Lebensfrage für die Ver. Staaten ist. Könnten einzelne Staaten den zwischenstaatlichen Handel mit geistigen Getränken unterdrücken, so könnten sie auch den zwischenstaatlichen Handel mit jeder anderen Waare verbieten, die lediglich ihres Erachtens gemeingefährlich ist. Wenn z. B. in einem Staate die Vegetarier die Macht besäßen, könnten sie den Fleischhandel nicht nur innerhalb dieses Staates, sondern auch die Fleischeinfuhr aus anderen Staaten untersagen. Weil das auf der Hand liegt, soll der Kongreß selbst die Einfuhr berauschender Getränke in die Prohibitionsstaaten für unstatthaft erklären, also auf eine Gewalt verzichten, die er laut der Verfassung ausüben soll und muß. Darf er das in dem einen Falle, so darf er es auch in jedem anderen Falle tun. Er könnte somit die ganze Bundesverfassung „nullifiziren", — was doch klärlich ein Unsinn ist.

Die Prohibitionsstaaten können ihre unvernünftigen Gesetze nur deshalb nicht vollstrecken, weil ein zu großer Teil ihrer eigenen Bürger sie nicht vollstrecken lassen will. Daher würde die Prohibition selbst dann nicht durchführbar sein, wenn der Bund diesen Staaten zu Hilfe käme. Auch er könnte weder den Schleichhandel, noch die heimliche Herstellung geistiger Getränke unterdrücken. Es wird übrigens erwartet, daß Präsident Taft gegen die Kenyonbill sein Veto einlegen wird.

Neu Irland.

Der Einzelne ist im Staatswesen nur wie eine einzelne Pflanze im Garten. Wie im Garten, gibt's in der menschlichen Gesellschaft Zier- und Nutzpflanzen und Unkraut, das wuchernd jene schädigt und unterdrückt; wie in jedem Garten einige besondere Pflanzenarten besonders gut gedeihen und dadurch andere beeinträchtigen oder nicht zur Geltung kommen lassen, so auch im menschlichen Garten, den wir Staat, oder Stadt nennen.

Angesichts dieser starken Beeinflussung, der unser Leben durch unsere teuern Mitmenschen unterworfen ist, muß jegliche Bevölkerungsstatistik, die uns einigen Aufschluß gibt über die Zusammensetzung der Gesellschaft, in der wir leben, immer interessant und willkommen sein, und das soeben veröffentlichte Bulletin des Zensusamtes, bezüglich der Bevölkerung von Illinois macht darin ganz gewiß keine Ausnahme. Im Gegenteil, es dürfte, und sollte jedenfalls, ganz besonders interessiren, denn es rückt eine Erscheinung, die sich in der jüngsten Zeit schon recht auffällig bemerkbar machte, noch in besonders helles Licht.

Unsrer, sagen wir, Großmutter Illinois Garten, ist recht groß und reichhaltig und der davon auf ihre größte Tochter, unsrer lieben „Mama", Chicago, entfallende Teil desgleichen. Neben der einheimischen Flora gedeiht in ihnen die ausländische sehr gut, und diese ist in so zahlreichen Exemplaren vertreten, daß sie in ihrer Gesammtzahl die der einheimischen übertrifft. Nach dem in Frage stehenden Bulletin sind von der Gesammtbevölkerung von Illinois 2,600,000 eingeborene Weiße von eingeborener Elternschaft — 46.1 Prozent; 1,723,846, oder 30.6 Prozent Eingeborene ausländischer, oder gemischter, Abstammung und 1,202,560, oder 21.3 Prozent, im Auslande geborene Menschenkinder. Für das Jahr 1900 galten die Prozentsatzzahlen, 47.1, 31.1 und 20. Noch stärker als im Staate ist die Zahl der Auslandgeborenen in Chicago, dessen weiße Bevölkerung zu mehr als zwei Dritteln aus „Ausländern" besteht.

Nun die Arten: Von der im Auslande geborenen weißen Bevölkerung des Staates bilden die „geborenen Deutschen" nicht weniger als 26.5 Prozent; dann kommen die Oesterreicher (zum guten Teile doch wohl ebenfalls deutschen Bluts) mit 13.6, die „Russen" mit 12.4, die Schweden mit 9.6, die Irländer mit 7.8 Prozent usw.

Das sagt uns nicht gerade viel oder sehr Neues, aber doch Angenehmes, und was angenehm ist, hört man immer wieder gern. Wir haben zwar schon immer gewußt, daß Illinois sich rühmen darf, besonders viel deutschen Blutes abgekriegt zu haben, aber daß es in so hohem Grade deutsch ist, wie diese Statistik andeutet, das scheint doch einigermaßen neu und dürfte dem flüchtigen Beobachter nicht so leicht erkennbar sein. In der Tat, das Deutschtum des Staates Illinois ist noch viel stärker, als es nach den Zahlen des Bulletins erscheinen will, weshalb auch gesagt wurde, daß sie nur andeuten, wie stark deutsch Illinois ist. Denn dem jetzigen Geschlechte „importirter" Deutscher gingen schon viele Geschlechter Deutscher vorauf, der homo sapiens deutscher Art hat sich schon längst völlig eingebürgert im Staate Illinois und ist in ihm heimisch geworden in dem Maße, daß ein sehr großer Prozentsatz der Eingeborenen von eingeborener Elternschaft rein oder doch zumeist deutschen Blutes ist. Es dürfte kaum zu viel behauptet sein, wenn man sagt, daß die weiße Bevölkerung des Staates zur Hälfte deutscher Art ist.

Und alle diese Deutschen und Mitbürger deutscher Art streben nach Luft und Sonne, suchen sich über ihre Mitbürger zu erheben und möglichst viel von den Ehren und Gütern der Welt zu gewinnen. Dem flüchtigen Beobachter aber wird es scheinen, als hätten sie in diesem Streben nur traurigen Mißerfolg zu verzeichnen, wenn er weiß, daß sie zahlenmäßig so stark sind. Das müßte ihm freilich gesagt werden, denn von selbst würde keiner darauf kommen. Nach dem zu urteilen, was der Fremde hier hört und sieht, müßte er glauben, ein neues Irland entdeckt zu haben. Wenn ihm das unter Besprechung stehende Bulletin zu Gesicht käme, würde er zunächst voraussichtlich darauf schwören, es mit einem Streiche des Setzerteufels zu tun zu haben, wenn er liest: Deutsche 26.5 — Irländer 7.8 Prozent. Umgekehrt wird ein Schuh draus, würde er meinen. Und wenn er nach längerem Hiersein gemerkt hätte, daß in der Tat ein sehr großer Teil der Bevölkerung deutsch ist und die Irländer zahlenmäßig hinter den Deutschen weit zurückstehen, so müßte ihm der Gedanke kommen, das deutsche Illinois sei ganz im Stillen das Opfer einer irischen Eroberungsexpedition geworden, — während die Deutschen schliefen, hätten die Söhne der grünen Insel die Herrschaft an sich gerissen um nun als Eroberer zu schalten und zu walten, wie's ihnen beliebt. Denn Irisch ist Trumpf hier in Illinois. Irisch sind die Namen aller höchsten und hohen Würdenträger des Staates. Macs und Os und -tys und -ans sitzen in allen Aemtern und Stellen, die etwas zu bedeuten haben, und des Habens wert sind.

Er — der landfremde Reisende — käme damit der Wahrheit recht nahe. Das deutsche Illinois wurde in der Tat von unseren Freunden den Irländern erobert — nur daß die Eroberung nicht statthatte unter der grünen Harfenfahne, sondern unter dem weißen Bettlakenballot der Primärwahl. Das ist das Zeichen, in dem die Irländer siegten. Ihm haben wir es zu verdanken, daß die Deutschen, die sich in der Zahl zu den Irländern stellen, wie 265 zu 78, im politischen Verhältniß zu ihnen stehen, wie 78 zu 265, oder 2650, was der Wahrheit noch näher kommt. Es ist ja richtig die Irländer haben das „politische Talent", aber niemals hätten vor der famosen Primärwahlreform die Parteien daran denken können, reinirische Tickets aufzustellen, niemals wäre die Herrschaft der 7.8 Prozent Irländer über den deutschen Staat möglich gewesen, ohne die Primärwahl, die den Maschinen alle Macht gibt und sie jeder Verantwortung enthebt.

Ländlicher Bodenkredit.

Repräsentant Bathrik von Ohio hat im Kongreß einen Gesetzentwurf eingereicht, der die Errichtung einer besonderen Behörde vorsieht, welche sich mit der Ausarbeitung eines wirksamen Systems für die Beleihung landwirtschaftlicher Grundstücke befassen soll. An die Spitze dieser Behörde soll ein Regierungskommissär mit einem Jahresgehalt von 6000 Dollars und mit einem Amtstermine von vier Jahren gestellt werden; ihm soll das Recht der Ernennung eines Assistenten und der sonst benötigten Hilfskräfte zugestanden und ferner die Ermächtigung gegeben werden, die für die Einrichtung und den weiteren Ausbau dieser Spezialbehörde notwendigen Ausgaben zu machen. Dasselbe Gesetz soll den Sekretär des Bundesschatzamtes bevollmächtigen, bestimmte Regeln und Bestimmungen für den Geschäftsbetrieb dieser Spezialbehörde zu erlassen. Es sollen, unter Benutzung des Kredits der Bundesregierung, die zur Beleihung landwirtschaftlicher Grundstücke erforderlichen Summen geborgt und für diese Anleihen vierprozentige Bonds ausgegeben werden.

Repräsentant Bathrik stellt sich dabei den Geschäftsverkehr zwischen dieser Spezialbehörde der Bundesregierung und dem kreditbedürftigen Farmer folgendermaßen vor: Nachdem der kreditbedürftige Farmer ein Darlehensgesuch eingereicht hat, wird zunächst ein Vertreter der Behörde entsandt, um an Ort und Stelle den wirklichen Wert des als Sicherheit angebotenen Stückes Land zu prüfen und vor allen Dingen festzustellen, daß der Besitztitel in Ordnung ist. Wenn alles für gut befunden wird, macht nun dieser Vertreter der Beleihungsbehörde schriftlich dem Bundesschatzmeister anempfehlen, dem betreffenden Farmer das nachgesuchte Darlehen zu gewähren. Sobald hiernach dem Bundesschatzmeister eine ordnungsgemäß zu Gunsten der Vereinigten Staaten ausgestellte Hypothek eingesandt ist, erhält alsdann der betreffende Farmer das erwünschte Darlehen, doch darf die Höhe desselben nicht 60 Prozent des geschätzten Wertes des als Sicherheit angebotenen landwirtschaftlichen Grundstückes übertreffen. Die Verzinsung der unter diesen Voraussetzungen von der Bundesregierung den Farmern gewährten Darlehen soll 4½ Prozent nicht übersteigen. Die von der Bundesregierung zur Beschaffung der notwendigen Gelder ausgegebenen Bonds, sowie die von den kreditbedürftigen Farmern ausgestellten Hypotheken sollen steuerfrei sein. Bei der Feststellung des wahren Wertes der zu beleihenden landwirtschaftlichen Grundstücke ernennen die Vertreter der Regierung zwei ortskundige Sachverständige, die unter Eid die notwendigen Angaben über die wirklichen Wertverhältnisse zu machen haben. Falsche Angaben und Vorspiegelungen sollen schwer bestraft werden; wer versucht, durch falsche Angaben eine höhere Beleihung als 60 Prozent des wirklichen Wertes des Grundstückes zu erlangen, soll mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Dollars oder mit Gefängniß bei harter Arbeit bis zu 5 Jahren oder mit Geld- und Freiheitsstrafe bestraft werden.

Daß wir hierzulande einer nachdrücklichen Verbesserung der ländlichen Kreditverhältnisse, sowohl des bäuerlichen Personal-, wie auch des ländlichen Hypothekarkredits, dringend bedürfen, wird heute wohl so ziemlich von allen Seiten zugegeben. Der Erlaß von zweckdienlichen Gesetzen ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus auch dringend zu befürworten. Indessen, bevor man solche Gesetze erläßt, muß man sich doch genau davon überzeugen, daß man auch wirklich das erreichen würde, was man bezweckt, und das ist in diesem Falle, dem praktischen Farmer selbst einen gesunden Hypothekarkredit zu eröffnen, der ihn wirtschaftlich freier macht und stärkt. Ob ein Gesetz in der von Bathrik vorgeschlagenen Form das wirklich erreicht, muß aber doch stark angezweifelt werden. Denn in dem Entwurfe fehlt die Bestimmung, daß der Eigentümer des landwirtschaftlichen Grundstückes, der um ein Hypothekardarlehen ersucht, auch selbst das betreffende Land bearbeiten und bewirtschaften muß. Wenn mit diesem Mangel das vorgeschlagene Gesetz angenommen werden würde, würde jeder Eigentümer landwirtschaftlichen Grund und Bodens nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen von der Bundesregierung ein Darlehen erlangen können, ohne daß das Darlehen im Interesse des Landes, das als Sicherheit dafür gilt, Verwendung finden muß. Als Besitzer eines landwirtschaftlichen Grundstückes würde man also ein Darlehen von der Bundesregierung gegen Hypothek und 4½ Prozent Zinsen aufnehmen und das Geld für irgendeinen anderen, gewerblichen, industriellen oder rein privaten Zweck verwenden können. Das aber kann doch unmöglich der Zweck eines solchen Gesetzes sein und dient sicherlich auch nicht zur Förderung der heimischen Landwirtschaft.

Der kreditbedürftigste und im allgemeinen auch kreditwürdigste Mann ist heutzutage in den Vereinigten Staaten der praktische Farmer; der Mann, der auf der Farm sitzt und das Land bebaut. Ihm und keinem anderen soll und muß durch gesetzliche Regulirung des ländlichen Hypothekarkredits geholfen werden. Dieser kreditbedürftige und kreditwürdige Farmer kann auch heute schon, ohne die Hilfe der Bundesregierung, jederzeit bei reinem Besitztitel ein Hypothekendarlehen bis zur Höhe von 60 Prozent des Wertes seines Grund und Bodens bekommen; nur muß er dem Privatkapital dafür mehr Zinsen als nur 4½ Prozent bezahlen. Obschon die Ermäßigung des Zinsfußes jedem solchen Farmer sicherlich eine willkommene Erleichterung sein würde, werde ihm dadurch allein in vielen Fällen doch nicht wirksam geholfen werden. Es gibt nämlich eine ganze Anzahl Farmer, die ihr Land bereits bis zu 60 Prozent des Wertes beliehen und dennoch nicht genügend Betriebskapital an Hand haben, um sich empor und frei zu arbeiten. Diesen zu helfen ist das Notwendigste, und das sollte geschehen durch Ausdehnung des Hypothekarkredits und eine Ermäßigung des Zinsfußes. Das letztere allein würde nicht genügen.

Wenn es nach reiflicher Erwägung überhaupt angemessen erscheinen sollte, den Bund zur Lösung dieser Frage heranzuziehen, dann müßte doch Fürsorge getroffen werden, daß 1) der so geschaffene landwirtschaftliche Hypothekarkredit auch wirklich nur zu rein landwirtschaftlichen Zwecken in Anspruch genommen werden kann; und 2) daß dem bereits verschuldeten Farmer durch das Gesetz eine Ablösung der alten Hypotheken durch höhere Hypotheken mit niedrigerem Zinsfuß ermöglicht wird, damit dieser verschuldete Farmer mehr Ellenbogenraum bekommt, um sich heraus- und emporzuarbeiten. Wenn nicht, dann würde ein Gesetz, wie das vorgeschlagene, wohl eher die Spekulation und ländliche Verschmelzung als irgend etwas anderes fördern.

Die ungarische Wahlreform-Komödie.

(„New Yorker Staatszeitung.")

Auf die vor etlichen Tagen gemeldete Annahme der Wahlreformvorlage der ungarischen Regierung im zuständigen Ausschuß des Abgeordnetenhauses hat das dortige sozialdemokratische Zentralkomite nunmehr mit der förmlichen Ankündigung des seit geraumer Zeit geplanten Generalstreiks geantwortet. Die Sozialdemokraten wollen, wie schon früher, den Kampf auf die Straße tragen, unbekümmert um die Drohungen der maßgebenden Gewalten, ihnen mit allen Mitteln der staatlichen Macht entgegentreten zu wollen.

Was die ungarische Regierung in der fraglichen Maßregel als Wahlreform unterbreitet hat, ist nur die Karikatur einer solchen. Von den Grundlagen des allgemeinen und geheimen Wahlrechts, auf welchen das Gesetz aufgebaut werden sollte, ist verzweifelt wenig übrig geblieben. Da wird ein Unterschied gemacht zwischen Wählern, die das vierundzwanzigste, und solchen, die das dreißigste Lebensjahr erreicht haben, ferner zwischen solchen, die beliebig viel Steuern zahlen oder 20 Kronen oder 50 oder gar nichts, zwischen Kaufleuten und Gewerbetreibenden mit und ohne „Konzession" und „Lizens", zwischen Tagelöhnern und Angestellten, die ausschließlich zu „körperlicher Arbeit" verwendet werden, die seit zwei, drei oder fünf Jahren an einer und derselben Arbeitsstelle beschäftigt sind, zwischen Gendarmerie- und anderen Unteroffizieren, Alpha- und Analphabeten, zwischen Besitzern von 8, 16 und mehr Joch Grund und solchen, die vermöge ihrer Bildung zu keinem Grundbesitz verpflichtet werden, zwischen Männern, die eine höhere Schule, mit oder ohne Erfolg, teilweise oder ganz besucht haben, zwischen Leuten, die eine — in den meisten Gegenden Ungarns noch nicht vorhandene — sechsklassige Volksschule mit beliebigem Erfolg zu genießen das seltene Glück hatten, und zwischen Autodidakten jeglicher Art. Man kann sich ungefähr eine Vorstellung machen, welch' ein bedeutender Bildungsgrad bei den Beamten vorausgesetzt wird, die auf Grund so feiner Unterschiede die Wahlberechtigung der ihrer Obhut anvertrauten Staatsbürger festzustellen haben, und wer auch nur einen dunklen Begriff von ungarischen Wahlen und Wahlvorbereitungen hat, der muß wissen, daß die Einwendungen gegen die amtlichen Wählerlisten in allen Wahlkreisen eine wahre Flut von Prozessen nach sich ziehen müßten, wenn das Vertrauen in die Unbefangenheit der ungarischen Rechtsprechung so groß wäre, wie — bei der ungarischen Regierung.

Solche Bestimmungen sind eben ein Hohn auf das allgemeine Wahlrecht. Das geheime Wahlrecht ist aber auch unter den Tisch gefallen. Nur in den sogenannten Munizipalstädten soll geheim gewählt werden. Die siebenbürgisch-sächsischen Städte, die seinerzeit auf das Munizipalrecht verzichteten, um sich die unmittelbare Einwirkung ernannter Regierungsorgane vom Leibe zu halten, sind also des Vorrechts der geheimen Wahl nicht teilhaftig, ebensowenig wie die zwei Millionen deutscher Landbevölkerung in Ungarn.

Der Widerstand gegen den Wahlreform-Wechselbalg ist deshalb keineswegs auf die Sozialdemokratie beschränkt. Abgesehen von der regulären Opposition derer um Kossuth und Justh, ist bei den Nationalitäten, vor allen bei den Deutschen, eine tiefgehende Erbitterung vorhanden. Wenn also der Generalstreik wirklich in Szene gesetzt wird, mögen sich Dinge ereignen, welche es die Regierung können bereuen lassen, mit einem derartigen Sammelsurium von innerer Verlogenheit als Reform vor die Oeffentlichkeit getreten zu sein.

Mjaslenitza, der russische Karneval.

Wenn der Trubel des Weihnachtsfestes, das in den russischen Großstädten in steigendem Maße einen westeuropäischen Karakter annimmt, verrauscht ist und man das neue Jahr gebührend „empfangen" hat, kommt eine stille Zeit. Von Kreschtschenie, der am 6. Januar gefeierten Kreuzerhöhung, merkt man wenig. Es wird eine Parade abgehalten, eine Prozession zieht hinaus auf das Eis, das in der Form eines Kreuzes aufgeschlagen wird, und ganz fromme Leute springen splitternackt in das soeben vom Popen geweihte Wasser. Ein Ordensfest wird in der Newa-Residenz nicht gefeiert, obwohl es auch dort sonst genug von diesen blitzenden Sternen regnet, die, wie das Lehnwort „ordenj" verrät, im Siegeszuge der westlichen Kultur aus Deutschland kamen. In Moskau feiert man den 12. Januar als den Stiftungstag der von Lomonossow dort gegründeten ersten russischen Universität. Dann erhalten auch die Gymnasiasten beiderlei Geschlechts, die an 189 Tagen im Jahre arbeiten, einen schulfreien Tag. Wir sehen daraus, daß die Angst vor der Ueberbürdung der Jugend auch anderswo zu finden ist. Kaisersgeburtstag fällt in Rußland in den Mai, kurz, der Januar ist dort ziemlich festarm. Doch schon mehren sich die Anzeichen, daß ein großes Fest im Anzuge ist. Auf den Basaren macht sich eine gewaltige Zufuhr von Lebensmitteln bemerkbar. Mjaslenitza rückt heran. „Mjaslo" heißt Butter (bezeichnenderweise auch Oel). Obwohl die Butter in Rußland billig ist — feinste Tafelbutter kostet das Pfund 45 Kopeken —, fehlt sie doch in vielen Haushaltungen und kleinern Restaurants fast gänzlich, selbst das belegte „Butterbrot" (ein auf der Endsilbe betontes Lehnwort aus dem Deutschen) besteht durchweg aus einem Butterbrot ohne Butter. In der Butterwoche aber schwimmt und zerschmilzt alles wie Butter an der Sonne. In der Pfanne brodeln die Blinis, das sind Kuchen aus Buchweizenteig, ähnlich unsern Kartoffelpuffern. Das Schönste an ihnen sind die Zutaten, unter denen an erster Stelle stehen Kaviar, Lachs und vor allem Smetanin; das ist saure Sahne, oder wie die Deutschen in Rußland sagen, Schmant, daher singen die Studenten in Dorpat: „Ob der Kaffee auch verbrennt und die teure Schmante (Sahne), alles hin zum Fenster rennt, Mutter, Tochter, Tante (Ahne)." In der Butterwoche, die von Mittwoch bis Sonntag dauert, geht es hoch her. Die Schulen schließen am Dienstag für die ganze Woche, auch die Geschäfte sind meistens geschlossen. Auf Troikas geht es hinaus in die Schneelandschaft, in den Gesang der Heimkehrenden mischt sich das melodische Geläut der Glocken, mit denen die bändergeschmückten Pferde behängt sind. Abends besucht man kostümiert in größern Trupps der Reihe nach bekannte Familien. Die Lust am Verkleiden und Maskieren liegt dem Russen, der ein geborener Schauspieler ist, im Blute. Bewunderns-, und sogar für die Kölner empfehlenswert ist es, wie sie es verstehen und sich bemühen, mit den einfachsten Mitteln eigenartige Kostüme herzustellen. In der Butterwoche steht alles auf dem Kopf, wenngleich sich die meisten kaum auf den Beinen halten können. Wer das grenzenlose Elend gesehen hat, das es dortzulande gibt, ein Elend, wie es nur auf russischer Erde aufgewachsene Menschen zu ertragen vermögen, kann es verstehen, wie solch ein armer Teufel zum Glase greift, um auf Stunden zu vergessen, was er jahrelang getragen hat und weiter tragen muß. Bald werfen selbst diese spärlichen Lichtblicke wieder ihren Schatten in sein armseliges Dasein. Nach der Butterwoche schwillt die Sterblichkeitsziffer merklich an, akute Magen- und Darmerkrankungen fordern unerbittlich ihr Opfer. Allerdings ist die Fastenzeit selbst eine sehr bekömmliche Kur. In den weitesten Kreisen des Volkes wird wirklich ernstlich gefastet, und für den Magen bedeutet nach der Ueberanstrengung der Butterwoche diese Lebensweise eine Erholung. Unter den sieben Wochen dieses Zeitabschnitts ragen hervor als besonders strenge Fastenzeit die erste, vierte und letzte Fastenwoche. Da ist jedes weltliche Vergnügen verboten: Theater, Konzerte, Kino usw. Zuerst empfindet man diesen von der Kirche auferlegten Zwang als eine Beschränkung der persönlichen Freiheit, um bald das Segensreiche dieser Maßnahme zu begrüßen. Es ist eine wohltuende Schonzeit für die Nerven, besonders für den „nervus rerum". Sie kommt auch manchen Berufsklassen zugute, die sonst in der Wintersaison gar nicht zur Ruhe kommen, z. B. den Schauspielern. Der gleichen Beschränkung unterliegen auch die Veranstaltungen der Geselligkeit, daher drängt sich alles, was bis dahin noch nicht erledigt ist, auf die übrigen Fastenwochen zusammen. Eine der einschneidendsten Bestimmungen ist das während der ganzen Fastenzeit geltende Trauverbot. Daher häufen sich, da die Butterwoche eine wenig passende Zeit ist, dortzulande zu Ostern die Hochzeiten.

Deutsches Theater BUSH TEMPEL
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Dienstag Abend sowie Sonntag Matinee: „Das süße Mädel". Mittwoch, Familienabend: „Liebelei". Donnerstag, Benefiz- und Ehrenabend für Kapellmeister Karl von Wegern: „Der Vogelhändler".

Veränderlichkeit der Körpergröße.

Darüber, daß die Körpergröße sich innerhalb verhältnißmäßig geringer Zeiträume verändert, liegen interessante Beobachtungen vor. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß Kinder nach längerer Krankheit trotz der dabei stattgehabten Unterernährung merklich gewachsen zu sein scheinen. Andererseits wird oft wenige Jahre nach Ableistung der Militärpflicht eine Verminderung der Körpergröße beobachtet, was auf die schädigende Wirkung der Zivilberufe zurückzuführen sein dürfte. Wenig bekannt dürfte sein, daß bei jedem Menschen die Körpergröße je nach der Tageszeit verschieden ist. Am Morgen, nach der normalen Nachtruhe, ist der Mensch am größten. Nach dem Aufstehen verringert sich die Größe stündlich, und erreicht schon nach etwa 5 bis 6 Stunden den höchsten Grad der Abnahme, um dann bis zum Abend ungefähr gleich zu bleiben. Durchschnittlich beträgt die Abnahme der Länge 1—2 Zentimeter. Pflegt man am Tage längere Zeit liegender Ruhe, so nähert sich die Körperlänge wieder dem Maximum des Morgens. Bei körperlich schwer arbeitenden Menschen, nach größerer Ermüdung, ja schon nach angestrengten Märschen, besonders mit Belastung, ist die Reduzirung der Körpergröße eine viel bedeutendere und kann absolut bis zu 6 Zentimetern betragen. Ueberdies ist ihr Grad bei Größeren, Jüngeren und Tätigeren bedeutender als bei Kleineren, Aelteren und weniger Angestrengten. Als Ursachen der Veränderlichkeit der Größe hat man drei festgestellt: Zusammendrückung der Knorpelscheiben zwischen je zwei Wirbelkörpern, Tiefertreten der Gelenkköpfe des Oberschenkels, Verkürzung des Rumpfes und der Beine. Während ausreichender Ruhe tritt dann ein Ausgleich ein.

— Großtuig. — Frau (zum Gatten): Die Meiers, da neben uns, die sind doch a recht großtuiges Volk, die fangen 's Versetzen erst jetzt nach dem Fasching an!

Kirchliche Gesangbücher
(Evangelische und Evangel.-Lutherische) in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
Lutherische Bibeln
Billigste Schulbibeln und hochfeine illustrirte Familienbibeln.
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Rudolf Müller

im Alter von 34 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1736 Newport Ave., nach der St. Alfonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Tief betrauert von:

Johann und Anna Müller, Eltern.
Johann, Nikolaus, Michael und Franz, Brüder.
Anna und Marie, Schwestern, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Emilie Kelley gebor. Westphal

im Alter von 42 Jahren am Montag, den 24. Februar, Abends 9 Uhr 45 Min., im St. Augustaner Hospital sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 27. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1510 Sedgwick Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Cervantes, Harvey und Milton Kelley, Söhne.
Frau Fred Renz u. Frl. Klara Fuchs, Schwestern.
A. J. Westphal, Bruder. dml

Gestorben: Anna Grill, am 24. Februar 1913, 69 Jahre alt. Beerdigung vom Trauerhause, 542 W. 56. Str., am Donnerstag, den 27. Februar, um 9:15 Vorm., nach der St. Martins-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien-Friedhof. dmi

10c portofrei
Geschichte des deutsch-französ. Krieges 1870–71. Von E. Fehleisen.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien — 170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frederick J. Wegner

im Alter von 26 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3841 Armour Ave., am Mittwoch Morgen um 10 Uhr 30 nach der St. Petri-Kirche, Herrn Pastor F. P. Merbitz, von da mit Automobiles nach Bethania. Tief betrauert von

Ferdinand u. Ernestine Wegner, Eltern.
Gustav Wegner, Laura Buser, Frank und Minna Wegner, Geschwister, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann H. Lapinske

am 22. Februar im Alter von 49 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Februar, um 1 30 Nachm., vom Trauerhause, 2864 West 23. Str., nach Waldheim-Friedhof. Mitglied des Fritz Reuter Tent Nr. 18, K. O. T. M. O. T. W. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Lapinske, Gattin.
Lillian Hofmann, Elizabeth Guy und George Lapinske, Kinder.
William Guy, Henry Hofmann, Schwiegersöhne.
George Hofmann, Arthur Hofmann, Marion Grey, Großkinder.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Matthay

im Alter von 58 Jahren und 1 Monat sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5007 Calumet Ave., Donnerstag Nachm. um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Alwina Matthay gebor. Hardt, Gattin.
Henry Jr., Irene und Roy Matthay, Kinder.
Charles Matthay, Julia Hollingsworth, Lena Schlewinsky, Emil und William Matthay, Tillie Krick, Louis, Emma und Joseph Matthay, Geschwister, nebst Verwandten.
dmi

Todesanzeige.

Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Grieshaber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Februar, um 2 Uhr Nachm., von Eisfields Leichenkapelle, 2220 Southport Ave., von da nach Montrose. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Nachm., in Nufers Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Anna Anders, Präsidentin.
Ernest Brall, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Unterstützungsverein Vorwärts.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Freund

Rudolph Müller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. d. M., Morgens 9:30, vom Trauerhause, 1736 Newport Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Beamten versammeln sich um 8:30 in der Vereinshalle.

Wilh. Schwertfeger, Präsident.
Fred Elwert, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles J. Gottschalk jr.

geboren am 20. Februar 1911, am 24. Februar 1913 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3929 Addison Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Mae Gottschalk gebor. Freudenberg, Eltern.
Irma und Mildred, Schwestern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

William Hahn

1005 Larrabee Str., im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 27. Februar, um 9 Uhr Vorm., von Eisfelds Kapelle, 2216 Southport Ave., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernde Gattin:

dimi Barbara Hahn gebor. Berger.

Gestorben: Frank M. Clettenberg Jr., am 23. Februar 1913, im Alter von 37 Jahren. Geliebter Gatte von Bertha und teurer Vater von Ruth. Beerdigung vom Trauerhause, 4041 Kemmerling Ave., Donnerstag, den 27. Februar, um 9:30 Vorm., nach der Maternity Kirche, North und Lawndale Avenue, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — St. Louis, Mo., Washington, Mo., und Centralia, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dmi

Zur Erinnerung

In trauriger aber liebender Erinnerung an unsere liebe Mutter und Großmutter

Dora Matthiessen

die heute vor einem Jahre, am 25. Februar 1912, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönts aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Von ihren sie liebenden Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und unsere Schwester

Emma Dimmei

die uns heute vor einem Jahre, am 25. Februar 1912, durch den Tod entrissen wurde.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n.
Die Bande der Liebe, die decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Unterzeichnete möchte gerne allen werten Bekannten und Verwandten ihre herzlichsten Dank aussprechen für die mir und meinen Kindern bewiesene Sympathie in unserer Trauer; ebenfalls für die wundervollen Blumen besten Dank. Auch noch innigsten Dank dem sehr geehrten Herrn Pastor Krönke für seine tröstenden Worte, sowie den werten Herren Trägern.

Die trauernde Familie Stiller.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Klaas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fe15*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6646 Central.

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2788 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.

Nord, Süd, Ost, West.

Männer und Frauen sind das Opfer vieler Leiden, verursacht durch mangelhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungsorgane und Ausscheidungsteile. Kopfschmerzen, träges Wesen, Niedergeschlagenheit sind die ersten Folgen, und später entstehen schlimmere Krankheiten, wenn die Ursache nicht beseitigt wird. Aber tausende haben entdeckt, daß

Beecham's Pills

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)

das zuverlässigste Besserungsmittel und das beste Vorbeugungsmittel gegen diese häufigen Leiden ist. Bessere Verdauung, mehr erfrischender Schlaf, größere Kräfte, reine Gesichtsfarbe erhalten alle, welche zuweilen dieses anerkannte Hausmittel anwenden. Beecham Pillen werden Euch sicher helfen—es ist in Eurem eigenen Interesse, sie zu versuchen—denn in der ganzen Welt werden

Sie als die besten anerkannt.

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die jeder Schachtel beiliegenden Anweisungen sind sehr wertvoll — besonders für Frauen.

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. H. P. — Darüber können wir Ihnen keine Auskunft geben. Die landwirtschaftlichen Verhältnisse sind auch im Staate Montana sehr verschieden. Die beste Auskunft darüber kann Ihnen die Agricultural Experiment Station in Bozeman, Montana, geben.

Paul W. — Wir können Ihnen nicht sagen, wann der „Zweckverband Großberlin" gegründet wurde und wo er jetzt seinen Sitz hat.

Jakob K. — Welches Honvedregiment zur Zeit in Arad liegt, ist uns unbekannt.

Frank und Sophie. — Sie haben in der Kanzlei des Countyschreibers im Countygebäude eine Heiratslizens zu erwirken, die $1.50 kostet. Sobald Sie im Besitz der Lizens sind, können Sie sich trauen lassen. Besondere Papiere brauchen Sie dazu nicht. Trauen lassen können Sie sich von einem Staats- oder Stadtrichter, auch von einem Geistlichen, falls Sie dies vorziehen.

R. K. — Ohne daß Sie englisch lesen und schreiben können, haben Sie keinerlei Aussicht, eine oder die andere jener Stellen erlangen zu können. In städtischen Dienst können überhaupt nur Vollbürger treten.

Martin L. — Der gemeine Aronsstab oder gefleckter deutscher Ingwer, der stark giftig ist, kommt hier nicht vor. Es gedeihen hier mehrere Abarten der Gattung Arum, zu der auch der Aronsstab gehört, nämlich „dragon arum", „water arum" und „white arum". — Dieses Getränk, vor dessen gewohnheitsmäßigem Genuß übrigens sehr zu warnen ist, erhalten Sie wohl in einem der großen Weinimportgeschäfte der Stadt.

B. B. — Ein Mittel dagegen läßt sich erst dann finden, wenn die Ursache, die in Nervosität, aber auch in hundert anderen Dingen zu suchen sein mag, ärztlich festgestellt ist.

Julius B., Lake Geneva. — Was unter dem „Absoluten Leben" zu verstehen ist, müssen Sie schon den „Apostel" Arthur See fragen — vielleicht kann der es Ihnen erklären.

Johan G. — Orange heißt auf deutsch „Apfelsine". — Gewiß ist Johann und Johannes derselbe Name.

Abonnent. — Eine derartige Freischule, welche das ganze Jahr hindurch geöffnet ist, gibt es hier nicht.

L. L. — Eine solche kurze Unterbrechung hebt die Giltigkeit des „ersten Papiers" nicht auf.

Joseph B. — Sie brauchen weder für das Geschäft, noch für die Austräger eine besondere Lizens zu erwirken.

M. B. — Sie beziehen sich wohl darauf, daß ein Menschenfreund vor einiger Zeit Stadtrichter Sabath eine Summe Geldes zur Verfügung stellte, um daraus für Mieter, die wegen Nichtbezahlung der Miete ausgesetzt werden sollen, den Hauszins zu zahlen. Diese Hilfe wurde oder wird, falls überhaupt von dem Gelde noch etwas vorhanden ist, nur in solchen Fällen gewährt, die vor dem genannten Richter zur Verhandlung kommen. Wenden Sie sich an den Countyagenten. — Bieten Sie die Bibel dem Antiquar George Engelke, 855 N. Clark Str., zum Kauf an.

Karl Sch. — Adressiren Sie „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y." Besser ist es, wenn Sie ein adressirtes und frankirtes Kouvert beilegen. — Die „Sheet Metal Workers' Union" hält ihre Versammlungen je am 2. und 4. Sonntag im Gebäude 355 S. Halsted Str. ab.

Karl F. — Wir sind über die einschlägigen Bestimmungen des österreichischen Gesetzes nicht unterrichtet; vielleicht kann man Ihnen im österreichischen Konsulat (108 S. LaSalle Str.) Auskunft geben.

O. K. — Wir können Ihnen auch nicht sagen, auf welche Weise Sie ohne Sicherheit Geld zur Begründung eines Geschäfts erlangen können. — Sie brauchen dazu keine Zeugen, die Lizens kostet $1.50. — Die gesetzliche Gebühr ist $2, in der Regel wird aber mehr gegeben.

Beständiger Leser. — Wenden Sie sich eines solchen Werkes wegen an Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.

M. Sch. — Zum Protestiren ist es jetzt zu spät, das hätten Sie im letzten Sommer tun müssen, als die Revisionsbehörde in Sitzung war. Jetzt bleibt Ihnen nur der Klageweg offen, und das würde sich in Ihrem Falle nicht lohnen.

A. B. — Alles was Sie tun können, ist, die betr. Person durch Privatdetektives überwachen und Beweise sammeln zu lassen. Für die Kosten müßten natürlich Sie aufkommen, die Polizei gibt sich mit solchen Nachforschungen nicht ab.

Ein Leser. — Durch den Verkauf des Hauses wird die „Lease" nicht ungiltig. — Der Zoll richtet sich ganz nach der Beschaffenheit der Leinwand, d. h. nach der Zahl der Fäden auf den Quadratzoll.

Alb. B. — Von den drei genannten Staaten wäre Indiana für Sie am günstigsten.

Aug. Sch. — Sie haben zunächst entweder im Bundesgericht oder aber im Kreis- oder Superiorgericht Ihr „erstes Papier" zu erwirken; wenden Sie sich an den „Naturalization Clerk". — Falls Sie inzwischen nicht amerikanischer Bürger geworden sind, könnte man Ihnen wohl Schwierigkeiten machen.

Karl G. — Die von Ihnen angegebene Verpackung ist die beste; wegen der Transportkosten müssen Sie sich an einen Expreßagenten wenden. — Eine Versicherung ist in diesem Falle unnötig, da ja die Expreßgesellschaft haftbar ist.

Gotth. K. — Ob Sie Bürger sind, oder nicht, wird bei dem Ausstellen eines Jagdscheins nicht gefragt; Sie brauchen nur Bewohner des Staates Illinois zu sein. — Oeffentliche Schießplätze gibt es hier nicht, dagegen hat z. B. der „Chicago Schützenverein" einen schönen Schießplatz in Palos Park. — Waffenscheine, wie in Deutschland, werden hier überhaupt nicht ausgestellt; wenn man Sie im Besitz eines Revolvers erwischt, so werden Sie bestraft.

Wilmot Ave. — Bücher, die durchweg in einer fremden (d. h. nicht in englischer) Sprache gedruckt sind, unterliegen keinem Zoll. — Selbstverständlich hätten Sie in diesem Fall nur $8 an Zoll zu entrichten. — Der Zoll auf Leinwand richtet sich nach der Beschaffenheit des Gewebes, ist also nicht ein Pauschalzoll.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. S. 5. — Dem Eigentümer des betr. Grundstücks, der dieses ursprünglich hatte einfriedigen lassen, liegt auch die Pflicht ob, diese Einfriedigung instand zu halten. — Kali ist ein Pflanzennahrstoff, Kainit ein Düngesalz, in welchem 12½ Prozent dieses Nahrstoffes enthalten sind. Relativ billiger — der geringeren Frachtkosten wegen — stellen sich die hochkonzentrirten Kalisalze Muriate of Potash und Sulphate of Potash, die 40—60% Kali enthalten. Kalisalze können Sie durch die German Kali Works, Monadnock Block, Chicago, Ill., beziehen. — Thomasphosphatmehl (Basic Slag) wird hierzulande nicht hergestellt; billiger kaufen Sie die notwendige Phosphorsäure im Felsenphosphat (Rock Phosphate) oder in aufgeschlossenem Phosphat (Acid Phosphate). — Lassen Sie sich von der Agricultural Experiment Station in Urbana kostenfrei das Bulletin „Report of Analyses of Samples of Fertilizers" kommen. Sie finden darin eine genaue Liste aller Firmen, welche im Staate Illinois Kunstdünger verkaufen, und zugleich eine genaue Angabe darüber, wieviel Prozent Pflanzennährstoffe in jedem Kunstdünger enthalten sind.

J. H. — Wenn Jemand Grundbesitz hinterläßt, so muß der Nachlaß im Nachlaßgericht angemeldet werden, denn sonst können die Erben keinen klaren Besitztitel erlangen. Wir raten Ihnen an, sich einen Anwalt zu nehmen.

H. D. — Ein Darlehen, das durch eine „Chattel Mortgage" gesichert ist, muß am Tag, an dem es fällig ist, pünktlich bezahlt werden, sonst hat der Besitzer der Hypothek das Recht, diese einzuklagen. Indessen hat er nicht das Recht, mehr als 7 Prozent Zinsen für das Jahr zu berechnen, und falls Sie 30 Prozent zahlten, so spricht Ihnen das Gesetz das Recht zu, den wucherischen Mehrbetrag von 23 Prozent abzuziehen von dem Betrag des Darlehens.

A. W. — Kinder können gezwungen werden, einen gewissen Beitrag zum Unterhalt ihrer Eltern beizusteuern, falls diese arm und arbeitsunfähig sind. Eine Beschwerde in solchen Fällen ist bei dem Countyanwalt Anderson im Countygebäude einzureichen.

88. — Unserem Dafürhalten nach kann der Arzt volle Bezahlung beanspruchen, denn erstens kann man keine Garantie von ihm verlangen, und zweitens hat er in gutem Glauben gehandelt, daß die Behandlung das Uebel beseitigen werde.

Alter Leser. — Wenn die Miete nicht an dem im Mietskontrakt vorgesehenen Tag bezahlt wird, so hat der Hauswirt das Recht, dem Mieter am nächsten Tag die Aufforderung zugehen zu lassen, daß er binnen 5 Tagen auszuziehen hat. Indessen ist er gezwungen, den Mietsbetrag anzunehmen, falls der Mieter innerhalb dieser 5 Tage bezahlen will.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Albert Haentze kauft das Blackstone Apartmentgebäude.

Albert Haentze, der Präsident der Milwaukee Ave. Savings Bank, hat von J. C. Keidel und Michael B. Moran das Blackstone Apartmentgebäude, 5921—37 Michigan Ave., für angeblich $165,000 gekauft. Es ist ein dreistöckiges Gebäude mit 30 Wohnungen auf einem Grundstück von 143 bei 166 Fuß. Herr Haentze übernahm eine Belastung von $80,000 und gab eine Anzahl Grundstücke in Irving Park in Tausch. Auf einem von ihnen, 200 Fuß Westfront an Robey Str., zwischen Wilson und Leland Ave., wollen Keidel und Moran ein großes Apartmentgebäude für $100,000 bauen.

Charles H. Kusel hat an William D. McJunkin das Pachtrecht auf 125 bei 106 Fuß an der Südwestecke von Irving Park Boul. und Robey Str. und das zweistöckige Geschäfts- und Theatergebäude verkauft. Das Eigentum ist mit $22,500 belastet.

Baer Bros. & Prodie haben von Tony Pope und Daniel T. Herr das Eigentum 2334—36 W. Madison Str., 72 Fuß Südfront, für angeblich $45,000 gekauft.

Jeannette Wolf und Florence B. Du Chateau von Green Bay, Wis., haben an Edwin A. Casey 7 Acres an 114. Str., zwischen der Calumet & Western Bahn und dem Calumetfluß, für $21,000 verkauft.

Frau Judith Kosche hat an Adair D. Meyer das Mietshaus an der Nordwestecke von North und Cleveland Avenue, 22½ bei 100 Fuß, für $15,000 verkauft.

A. Y. Race und Charles H. Chase haben 77 bei 173 Fuß an N. 41. Court, 50 Fuß südlich von West Irving Park Boul., und anderes Eigentum zwischen Irving Park Boul., Greenwood Ave. und der Northwestern Bahn auf 20 Jahre für $32,100 gepachtet.

Der Washington Park Club hat das Eigentum an der Südwestecke von Langley Ave. und 61. Str., 82 bei 122 Fuß, für $6732 an die South Side Swedish Good Templars' Hall Association verkauft. Die Gesellschaft will ein Gebäude mit Läden und Versammlungsräumen bauen.

Nordseite Turnhallekonzert.

Mozarts „Don Juan"-Ouverture wird das nächste Konzert der Chicago Turngemeinde eröffnen, und neben ihr und Stücken von Rubinstein, Weber, Grieg und Verdi stehen auch beliebte volkstümliche Sachen auf dem Programm. Frl. Ferne Gramling, die bekannte Sängerin, wird eine Arie aus „Aida" vortragen. Das Programm lautet:

Ouverture zu „Don Juan" .... Mozart
Czardas .... Großmann
Paraphrase über „Haideröslein" .... Latann
Melodie in F. .... Rubinstein
Margaretenpolka, Kornetsolo .... Schmidt
Herr Wm. E. Van Doren.
Ouverture zu „Euryanthe" .... Weber
Melodien aus „Maritana" .... Wallace
Suite „Peer Gynt" .... Grieg
Arie aus „Aida" .... Verdi
Frl. Ferne Gramling.
Der verlorene Akkord .... Sullivan
Salometanz .... Lampe
Das Dorforchester .... Gaunt
Lieder aus dem Süden .... Bodewalt

Am 30. März findet ein großes Benefizkonzert für den Kapellmeister Martin Ballmann statt.

Chicago Singverein.

Dank dem großen Interesse, das man allgemein dem prachtvollen patriotischen Oratorium „Aus Deutschlands großer Zeit" entgegenbringt, haben sich so viele neue Sänger dem Chicago Singverein angeschlossen, daß die dadurch erwachsene Mehrarbeit den bisherigen Schatzmeister, Herrn Karl Eitel, veranlaßt hat, das Amt niederzulegen, welches nunmehr Herrn Hermann Wollenberger übergeben worden ist.

Ansehnliches Hochzeitsgeschenk.

John G. Shedd wird seiner Tochter Laura, die sich am Samstag mit Charles H. Schweppe vermählte, als Hochzeitsgeschenk ein Heim in Lake Forest im Werte von $500,000 geben. Herr Shedd will zu diesem Zwecke von Walter C. Larned die Blair Lodge für $225,000 kaufen und diesen Besitz mit einem Kostenaufwand in gleicher Höhe verbessern, u. a. mit einem nach dem Seeufer führenden Tunnel.

Gegen die Wucherer.

Auf dem Bankett des Industrial Club von Chicago im Hotel La Salle befürworteten gestern Abend mehrere Redner die Gesetzvorlage zur Gründung einer Gesellschaft, welche Geld auf Arbeitslöhne zu mäßigem Zinsfuße verleihen soll. Das in Aussicht genommene Gesetz soll den Halsabschneidern das Handwerk legen. Ueber 20 Mitglieder der Legislatur, die als Gäste anwesend waren, erklärten sich zugunsten der Vorlage.

Die Stimmaschinen.

Der Stadtrat will keine weiteren Zahlungen dafür leisten.

Die Steuer- und die Schuldengrenze.

Der Mayor möchte beide weiter hinausgeschoben wissen. — Vorsteherposten zweier Hochschulen neu besetzt. — Niedrigere Waarenpreise für das County.

Gestützt auf ein abfälliges Urteil, welches vom Staatsobergericht in Bezug auf die hier eingeführte Art von Stimmaschinen abgegeben worden ist, hat der Stadtrat gestern beschlossen, freiwillig keine weiteren Zahlungen zu leisten an die Gesellschaft, welche diese Maschinen liefert. In dem fraglichen gerichtlichen Erkenntniß heißt es, die Maschinen entsprächen den Zusicherungen nicht, welche in Bezug auf ihre Verwendbarkeit gemacht worden seien.

An den Ausschuß für Rechtsfragen verwiesen wurde eine lange Zuschrift des Mayors. Sie hat auf die schon oft befürwortete Verschmelzung der Park- mit der Stadtverwaltung Bezug und zugleich auf das Kreditwesen und die Gemeindesteuern. Der Zuschrift sind Entwürfe für einschlägige Gesetzvorlagen eingeschaltet, welche bei der Legislatur eingereicht werden sollen. Einer dieser Einwürfe sieht vor, daß die Stadt Chicago für Verwaltungszwecke eine Steuerumlage im Betrage von 3½ Prozent der eingeschätzten Steuerwerte soll machen dürfen, und daß es ihr gestattet sein soll, Anleihen aufzunehmen bis zum Gesammtbetrage von 5 Prozent der vorhandenen Steuerwerte.

Das Gesundheitsamt wurde ermächtigt, sich aller Personen anzunehmen, die bei Straßenbahnunfällen zu Schaden kommen, bezw. nicht zu dulden, daß solche Personen in Privatambulanzen nach Hospitälern geschafft werden, nach denen sie vielleicht nicht gebracht werden wollen.

Auf Antrag des Ald. Fisher wurde der Korporationsanwalt angewiesen, einen Entwurf auszuarbeiten zur Verschärfung des Gesetzes gegen Landstreicherei.

Die Zivildienstkommission berichtete, daß sie im Verlaufe des vorigen Jahres 183 Anstellungsprüfungen abgehalten habe für geschulte Handwerker.

Der Baukommissär wurde angewiesen, unter keinen Umständen zu dulden, daß neue Theaterbauten in Gebrauch genommen werden, sofern bei dem Bau und der Einrichtung nicht alle behördlichen Vorschriften durchaus erfüllt sind.

Die nächste Stadtratssitzung wurde auf Montag, den 10. März, anberaumt.

Gab den Widerstand auf.

Der Schulrat hat gestern, auf Empfehlung der Superintendentin Young, Herrn Avon S. Hall, bisher Vorsteher der Calumet Hochschule, zum Vorsteher der Medill Hochschule ernannt und den bisherigen Hochschullehrer Grant Beede zum Nachfolger des Herrn Hall an der Calumet Hochschule. Kommissär Sonsteby erhob anfänglich gegen diese Ernennungen Einspruch, gab aber seinen Widerstand schließlich auf. Er erklärte indessen, es sei unbedingt notwendig, daß die Besetzung der Vorsteherstellen an den Hochschulen besser geregelt werde, als bisher. Wie die Dinge jetzt lägen, hätte man sich lediglich auf die Empfehlungen der Superintendentin zu verlassen. Diese mögen zwar in der Regel genügen, aber ihm sei versichert worden, in den beiden vorliegenden Fällen habe Frau Young sich bei ihrer Auswahl vergriffen.

Schüler der Medill Hochschule haben auf morgen Abend nach dem Schulsaale eine Bürgerversammlung einberufen, der sie Beschwerden vorlegen wollen über die Vernachlässigung, welche ihrer Schule seitens des Schulrats zuteil wird im Vergleich zu anderen Hochschulen. Die Medill Hochschule habe keinen Spielplatz und keine Turnhalle, auch genügten der Schulsaal und die Klassenzimmer räumlich nicht annähernd für die jetzt auf 1800 angewachsene Schülerzahl.

Bedeutend wohlfeiler.

Der Geschäftsführer des Countyrats hat gestern mit verschiedenen Geschäftshäusern Lieferungsverträge abgeschlossen und dabei fast durchweg bedeutend niedrigere Waarenpreise zugesichert erhalten, als im vorigen Jahre gezahlt worden sind. Die Preisunterschiede werden sich während des Vierteljahres, für welches die Verträge gelten, auf zusammen $45,000 belaufen. Mehl wird um 25 Cts., für je 100 Pfund, billiger geliefert werden, Zucker zu $4.42 anstatt $5.08 für je 100 Pfund. Bei Butterine beträgt der Preisunterschied 1 Cent das Pfund, bei Kaffee 3 Cts. das Pfund usw.

Anwalt Francis W. Walker hat beim Countyrat eine Forderung von $2500 eingereicht für Advokatendienste, welche er geleistet hat bei der Bekämpfung der Forderungen, welche die „Alling Construction Co." für den Bau der Armenanstalt in Oak Forest eingereicht hat. Die Rechnung wurde dem Finanzausschuß überwiesen. Der frühere Countykommissär Bartzen, welcher Herrn Walker angestellt hat, war hierzu nicht von einer Zweidrittelmehrheit des Countyrats ermächtigt worden.

Klärungsanlagen befürwortet.

An den Mayor berichtet hat nunmehr der aus den Ald. Pretzel, Cullerton und Nance bestehende Sonderausschuß, welcher im Lande herumgereist ist, um verbesserte Drainirungsanlagen zu besichtigen. Er empfiehlt, daß auf der West-, Nord- und Südseite je eine Klärungsanlage eingerichtet werden möge, welche der Kloakeninhalt zu passiren haben würde ehe er in den Abwasserkanal geleitet wird.

Empfiehlt die Verlängerung.

Der zuständige Unterausschuß der Verkehrskommission des Stadtrats empfiehlt, daß der City Railway Co. gestattet werden möge, ihre Linie in der Lake Avenue von der 35. bis zur 47. Straße nach Norden hin zu verlängern. Verschiedene Grundbesitzer in der Gegend zwischen der 51. und der 47. Str. haben diesen Plan lange heftig bekämpft.

Städtisches Handbuch.

Das städtische statistische Büro hat sich durch die im Stadtschatzamt herrschende Geldklemme nicht davon abhalten lassen, auch in diesem Jahre mit erheblichen Kosten ein „städtisches Handbuch" herauszugeben. Der 251 Seiten starke Band ist elegant ausgestattet. Ein großer Teil des Inhalts besteht aus biographischen Mitteilungen über die Beamten der Stadt. Die gegenwärtige Einwohnerzahl Chicagos wird in dem Buche auf 2,307,628 veranschlagt, die Zahl der Wohnhäuser auf 313,667.

Unheimlich.

Zweimal in 14 Tagen durch Feuer zur Flucht genötigt.

Zum zweiten Mal in drei Wochen wurden heute früh um zwei Uhr die aus zwölf Familien bestehenden Bewohner des vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 1227 W. Chicago Ave. durch den Schreckensruf „Feuer!" geweckt. Sie suchten, zumeist nur notdürftig bekleidet, in wilder Flucht ihr Heil und entkamen ausnahmslos mit heiler Haut.

Das Feuer war, angeblich durch Ueberheizung verursacht, im S. Napenbergschen Laden ausgebrochen. Es wurde von John Paska, Nr. 1218 W. Huron Straße, entdeckt. Der alarmirte die Feuerwehr und weckte die Bewohner.

Die Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Während der Löscharbeit platzte eine chemische Löschgranate, die der Feuerwehrmann Frank Wenzel vom Haken- und Leiterzeuge Nr. 19 in der Hand hielt. Wenzel brach ohnmächtig zusammen, wurde aber von seinen Kameraden rechtzeitig gefunden und ins Freie geschleppt, wo er sich bald wieder erholte. Zwei der Bewohner des Hauses, Frank Mika und Theodor Baram, erklärten, daß sie lieber ausziehen, als sich und ihre Lieben noch der Gefahr eines dritten Brandes aussetzen würden.

In den letzten acht Wochen ist die Feuerwehr nicht weniger als fünfmal, dreimal grundlos, von diesem Hause aus alarmirt worden.

Der heutige Brand blieb auf den Laden beschränkt. Er wurde gelöscht, nachdem er etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Von seinem Schicksal ereilt.

Hat angeblich selbst seinen Tod verschuldet.

An Western Ave. und Roscoe Str. wurde gestern Abend ein etwa 50jähriger Mann von einer Western Ave.-Elektrischen überfahren und getötet. Der Motorführer Robert Gruenig behauptet, der Mann sei unerwartet in den Pfad der Elektrischen getreten und habe mithin selbst seinen Tod verschuldet.

Entgleist.

An 46. Ave. und Irving Park Blvd. entgleiste um Mitternacht ein mit Pianos beladener Güterwagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn und kippte um. Durch den Krach wurden die Bewohner der Nachbarschaft aus dem Schlafe geschreckt. Der Unfall hatte eine Verkehrsstörung auf der Irving Park-Straßenbahnlinie im Gefolge. Die Pianos gehören der Firma Adam Schaaf.

Fiel von der Elektrischen.

Der 34jährige Adolph Bergmann, Nr. 628 W. Madison Straße, fiel gestern Abend von einer westwärts fahrenden Madison Straße - Elektrische und erlitt schwere Verletzungen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Unfall ereignete sich an Madison und Morgan Straße.

Beseitigt eine Erkältung Oeffnet die Nasenflügel

Papes Cold Compound heilt Erkältungen und Grippe in einigen Stunden.

Die schlimmste Erkältung und alles Grippe-Elend wird beseitigt nach dem Einnehmen einer Dosis von Pape's Cold Compound alle zwei Stunden, bis drei aufeinander folgende Dosen eingenommen worden sind.

Ihr werdet schon nach der allerersten Dosis alle beschwerlichen Symptome verschwinden sehen.

Das allerschlimmste Kopfweh, das dumpfe Gefühl, verstopfter Kopf und Nase, Fieber, Niesen, Nasenlaufen, wunder Hals, schleimartige katarrhalische Auswürfe, Wundheit, Steifheit, rheumatische Schmerzen und andere Beschwerden verschwinden.

Nehmt dieses wunderbare Präparat nach Vorschrift, und Ihr könnt sicher sein, daß es kein anderes Mittel in der Welt gibt, welches Eurer Erkältung oder dem Grippe-Elend so gründlich und ohne irgendwelche andere Hilfe oder schlechten Nachwirkungen ein Ende machen wird, wie ein 25 Cents-Packet von Pape's Cold Compound, das in allen Apotheken erhältlich ist — enthält kein Chinin — gehört in jeden Haushalt — nehmt kein Ersatzmittel. Schmeckt gut — wirkt sanft.

Deutsche Gesellschaft.

Bericht über ihre Tätigkeit in ihrer Generalversammlung.

Unterstützung und Arbeitsnachweis

Gesteigerte Ansprüche erfordern Zuwachs an Mitgliedern. — Die Toten des Jahres. — Beschäftigung für 6192 Personen. — $6758.75 für Unterstützungen.

Die Deutsche Gesellschaft von Chicago hielt gestern in den Räumen der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften ihre jährliche Generalversammlung ab. Der Präsident, Herr M. F. Girten, wies in seinem Jahresbericht darauf hin, daß die Zahl der Hilfesuchenden sich von Jahr zu Jahr steigert und die Mitgliedschaft noch erheblich wachsen muß, wenn die Gesellschaft damit gleichen Schritt halten soll.

Gestorben sind im verflossenen Jahre die Mitglieder H. Biroth, B. M. Chattel, Max Eberhardt, Martin Gareis, Anton Hottinger, Matthias J. Huß, Louis Klein, Georg Kleinhans, Wm. Lehmann, David Lelewer, F. W. Maack, O. F. Müller, Otto A. Neumann und Wm. C. Seipp, dem die Gesellschaft zu ganz besonderem Danke für sein großmütiges Vermächtniß von $5000 verpflichtet ist, sowie Herr John Ulber, der über 7 Jahre die Geschäfte des Arbeitsnachweises besorgt hat. Es erhielten 6192 Personen, 1074 mehr als im Vorjahre, Beschäftigung nachgewiesen, und es wurden $6758.75, über $1500 mehr als im Vorjahre, für Hilfsbedürftige verausgabt.

Geschenke und Vermächtnisse.

Geschenke gingen ein:

Von der deutschen Regierung	$ 237.50
Vom Schwaben-Verein	250.00
Ungenannt	100.00
Carson, Pierie, Scott & Co.	50.00
Ungenannt	25.00
Ungenannt	20.00
Kramer & Wegener	10.00
Meta Melms	10.00
H. Hassel	10.00
Frau Barbara Pfeiffer	10.00
Wm. Bartholomay, jun.	10.00
von Lengerke & Antoine	10.00
Vermächtniß von Herrn W. C. Seipp	5000.00

Nach dem Bericht des Schatzmeisters, Herrn Gustav F. Fischer, besitzt die Gesellschaft an Hypotheken, baar usw. $31,507.78, sowie Grundstücke auf Waldheim und in der Schützenpark-Subdivision.

Unterstützungen.

Die Deutsche Gesellschaft verausgabte im Jahre 1912 für Unterstützung Hilfsbedürftiger $6758.75, und zwar an

824 Familien mit 2233 Kindern und 865 Einzelpersonen in Baarbeträgen	$5612.85
und an 4629 Personen für 7087 Mahlzeiten und 486 Nachtlager	1145.90
Zusammen	$6758.75

Durch ihre Vermittlung fanden 50 Kranke Aufnahme in Hospitälern.

Rechtsschutz erhielten 209 Personen durch die „Legal Aid Society" auf Empfehlung der Gesellschaft.

21 Personen wurden auf ihre Empfehlung hin vom Armenpfleger dem Armenhause überwiesen.

7 alte arbeitsunfähige Personen fanden durch sie im Heim der „Little Sisters of the Poor" Aufnahme.

Durch die Gesellschaft erhielten 1509 Personen Briefe zugestellt, sie stellte den Aufenthalt von 14 Verschollenen fest und war in 11 Fällen Leuten behilflich, verloren gegangenes Reisegepäck wieder aufzufinden. Geschenkte Kleidungsstücke wurden an Bedürftige verteilt.

Arbeitsnachweis.

Beschäftigung erhielten im verflossenen Jahre 6192 Personen nachgewiesen:

4826 als gewöhnliche Arbeiter und Tagelöhner.
844 als landwirtschaftliche Arbeiter (darunter 14 Ehepaare).
11 als Kontoristen.
511 als Handwerker.

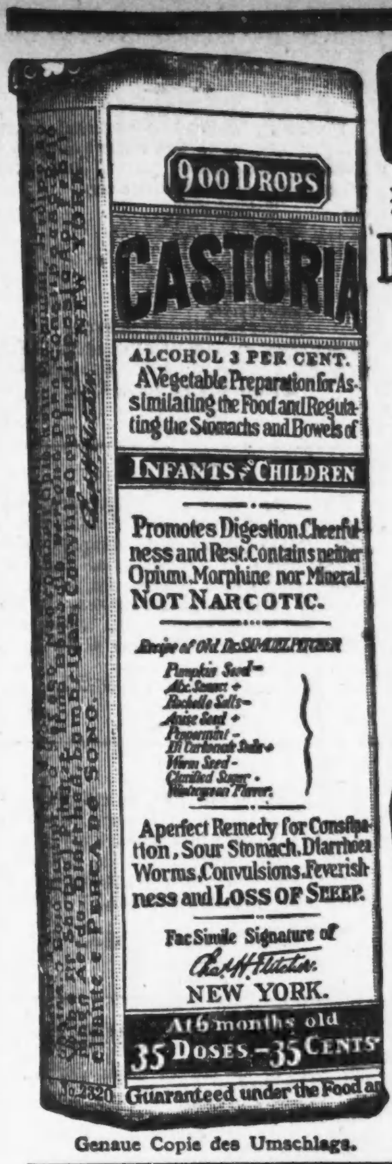
Der Nationalität nach waren es:

4485 aus dem Deutschen Reiche,
1271 aus der Oesterreich-Ungarischen Monarchie,
239 aus der Schweiz,
56 aus Rußland,
89 Deutschamerikaner,
52 Verschiedene.

In den letzten acht Monaten steigerte sich das Arbeitsangebot erfreulicherweise derart, daß im Ganzen 1049 Personen mehr als im Vorjahre Arbeit verschafft werden konnte, wie Geschäftsführer F. von W.-Wysow mitteilt. Es kamen 139 Paar neue Schuhe zur Verteilung.

Auf Empfehlung des Direktoriums wurde Herr Wilhelm A. Hettich zum Ehrendirektor auf Lebenszeit ernannt. Aus dem Direktorium schieden aus die Herren Michael F. Girten, Wm. A. Hettich, Julius Koop, Arnold Holinger und Albert F. Madlener, und die Neuwahl für die Dauer von 3 Jahren hatte das folgende Ergebniß: Michael F. Girten, Arnold Holinger, Albert F. Madlener, Peter S. Theurer, Frank J. Birk.

— Der logische Willi. — „Willi," sagte bekümmert die Mama, „sieh mal, jedes Mal, wenn du unartig bist, bekomme ich wieder ein graues Haar!" — „Mein Gott!" rief da Willi empört aus, „wie mußt du aber erst gewesen sein! Der arme Großpapa ist ganz grau!"



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es wird gegenwärtig so viel in den Zeitungen geschrieben von Verbrecherschulen, Billardhallen und dergleichen, wo die hiesige männliche Jugend verdorben und zum Verbrechen verleitet wird. Ich möchte deshalb auch auf die sogenannten „Crap Games" aufmerksam machen, die gewiß einen großen Teil zur Verwahrlosung vieler Jungen beitragen. In der Straße, wo ich wohne, stehen Sonntags schon um 8 Uhr eine Anzahl Jungen in allen Größen und spielen mit den Würfeln um Geld, spucken, kauen, fluchen und schreien. Ich habe bemerkt, daß Polizisten, die doch verpflichtet sind, diese Spiele zu verbieten, im Bogen um sie herumgehen. Und es sind, obwohl vorwiegend Irländer, doch auch Söhne anständiger deutscher Eltern unter den Spielern. Ich sollte meinen, daß dabei Gämbler und, was noch schlimmer ist, Betrüger herangebildet werden.

Achtungsvoll,
Henry Sch.

Aus Vereinskreisen.

In der Herder League Nr. 11, U. L. of A., ging es am Samstag Abend hoch her, wurden doch an diesem Abend 37 Kandidaten von den Supreme Beamten eingeführt. Nachdem die Geschäfte erledigt waren, unterhielten sich die Anwesenden bei Speise und Trank noch manche Stunde. Die Mitglieder versprachen, in der nächsten Versammlung noch einmal so viele Mitglieder dem Orden zuzuführen, wie an diesem Abend. Die Herder League verspricht eine der größten Leagues im Orden der United League of America zu werden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter, williger Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. $5.00 zum Anfang. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 Nord Franklin Str. sodi

Verlangt: Ein erfahrener und ganz zuverlässiger Bäcker an Brod, Rolls und Cakes findet dauernde Arbeit; ein lediger wird vorgezogen. Board und Zimmer beim Meister. — Nachzufragen 801 W. 87. Str. modi

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter. $25 pro Monat und Board. M. Kumick, 763 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein erster Klasse Herren- und Damen-Coatmacher. 2140 W. Van Buren Str.

Verlangt: 2 gute Schneider an alter und neuer Arbeit. 5054 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Stetige Arbeit. Honemann & Baumhardt, Niles Center, Ill. dimi

Verlangt: Aelterer Bäcker oder dritte Hand. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Ungarischer oder deutscher Porter für Saloon, reinlicher Mann. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters, auf Farm zu arbeiten, Kühe zu melken und im Stall zu arbeiten. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, erfahren an Wagen. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. Pitch, 2173 N. California Ave. modi

Verlangt: Zwei Stallarbeiter. 3640 Evanston Avenue. modi

Verlangt: Mann für Garten- und Janitorarbeit; guter Platz für richtigen Mann. 844 Roscoe Str., nahe Halsted, Basement. modi

Verlangt: Ein Tapetendrucker, stetige Arbeit. Anzufragen: 4864 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Sofort, Farmarbeiter, Stalleute, Porter sowie Männer in Fabriken. Wir sprechen Deutsch. — LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. modimi

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. Zimmer 63, 25 W. Madison Str. somodi

Verlangt: Eisenarbeiter, Fitters und Finishers, an Fahrstuhl-Einfriedigungen und Cars, sowie Arbeiter, die Arbeiten alleine ausführen und Aufträge übernehmen können. Nachzufragen bei der Standard Company, 15. Str. und Western Ave. 21feb,1mX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 753 Milwaukee Ave. 27jan,1mX

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith für alle Arbeiten; stetiger, nüchterner Mann; einer, der kompetent an Pflugarbeit ist, wird vorgezogen. Alliance Mfg. Co., 112—116 W. Main Str., Streator, Ill. 22fb1wX

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter an Wagen; einer, der kompetent an Wagen Box und allgemeiner Reparaturarbeit ist, vorgezogen. Alliance Mfg. Co., 112—116 W. Main Str., Streator, Ill. 22fb1wX

Verlangt: Sechs gute Bauschlosser, nur erster Klasse Leute brauchen sich zu melden. 1233 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nacht-Porters. Müssen englisch sprechen und gute Referenzen aufweisen können. Nachzufragen: Employment Office, 14. Floor. Mandel Bros. State und Madison Straße.

Verlangt: Acht Jungen für Stellungen im Wrapping Dept. Gute Aussichten für geweckte, fleißige Jungen, über 16 Jahre alt. Wieboldt's Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrener Zeichner für Body Arbeit. Die Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. dimido

Verlangt: Guter Blacksmith. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Engineer, Chicago Lizens, mittleren Alters, für Fabrik, zum heizen von Boilern im Winter und allgemeine Reparaturen an der Maschinerie. Schreibt Ausführliches über frühere Stellung und Lohnansprüche. Adr.: X 357 Abendpost.

Verlangt: Guter Blacksmith. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch Busheling besorgen kann; Hosen $2.50. R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann als Nacht-Stallmann und Wäscher; muß Erfahrung haben. Anzufragen: J. J. Badenoch Co., Kinzie und Union Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, um Hosen zu bügeln. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1645 Irving Park Blvd.

Verlangt: Selbständiger Bäcker, der alles backen kann, in Home-Bäckerei, Tagarbeit; guter Lohn garantirt. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung auf der Farm, $30 den Monat. Philipp Bretz, Verona, Illinois.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon. John C. Langelob, 317 Quincy Str., zwischen Market und Franklin Str.

Verlangt: Mann und Junge, an Brot zu helfen. Tagarbeit. $8 und $10 die Woche. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Sofort, junger Mann als Janitor-Helfer. Muß stetig sein und Dampfheitzung verstehen. 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Jungen, ungefähr 17 bis 18 Jahre alt, bewandert mit Carpenter-Handwerkzeug. Kann auch frisch eingewandert sein. 568 West Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Tinner. Beständige Arbeit. Gute Referenzen. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Biscuits. 1927 Van Buren Str.

Verlangt: Porter. Henry Forg, 1154 West Lake Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. Lohn $12. Muß Referenzen haben und englisch sprechen. Vorzusprechen um 5 Uhr. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Küchenmann und Porter für Restaurant. 3843 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mehrere kräftige Männer, in großem Eisen- und Stahl-Warehouse zu arbeiten. Müssen englisch verstehen. Gute stetige Arbeit. Nachzufragen: J. P. Atherson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junge Männer mit einiger Erfahrung, an Brot zu arbeiten. Muß englisch sprechen. Lohn $12. Moore's Bäckerei, 3315 Madison Str.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. 818 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, dem Porter zu helfen. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Von leistungsfähiger katholischer Importfirma allererste Agenten für den Besuch der Geistlichkeit in der Diözese Chicago. Offerten unter Adr.: O. 272 Abendpost.

Verlangt: Maschinisten, Holzarbeiter, Hotel-, Restaurant-, Saloonhilfe; Hunderte anderer Stellungen. American Employment Ass'n, 68 W. Washington Str. Westseite: 803 W. Madison.

Verlangt: Junger Bäcker, der das Handwerk erlernen will, einer der Rolls machen kann. $9 pro Woche im Anfang. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 1805 Holden Court.

Verlangt: Short Order Koch, Nachts, gute Stellung für stetigen, nüchternen Mann. 63. und Cortland Str., Galewood, Ill.

Verlangt: Painters, Gear Hands. Consumers Co. Shop, 43. Str. und Stewart Ave. dmdo

Verlangt: Junge für Bäckerei. Muß Erfahrung haben. 3104 W. Harrison Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Porterarbeit. 6129 W. 12. Str.

Verlangt: Cloak und Suit Examiners. Rosskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 25fb1w

Verlangt: Durchaus erfahrener Weinküfer, einer der mit ausländischen und hiesigen Weinen hantiren kann. Hasterlik Bros., 407—15 Aberdeen Str.

Verlangt: Deutscher Junge, über 16 Jahre, in Shipping Dept. zu arbeiten. Nachzufragen bei Pirose & Somers Co., 327—333 West Adams Str.

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei zu arbeiten und Orders auszufahren. 554 Ost 67. Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, mit einer mit aller Arbeit vertraut ist und an Maschinen zu arbeiten versteht, braucht sich zu melden. Auch ein guter Helfer. 1219—12 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon. 1036 North Avenue. dimi

Verlangt: Guter Schneider für erster Klasse Kundenarbeit. Guter Platz für den richtigen Mann. 5035 Indiana Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Das süße Mädel."
College. — „The Stranger."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Everywoman."
Imperial. — „Madame Sherry."
Crown. — „A Fool There Was."
Victoria. — „Over Night."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Schraubenmaschine, Drill u. Punch Preß, Bohrmaschine, Core Makers, Carpenters, Crater, Barnman, Washers, Porters, Janitors, Fabrik-Jungen.— Central Employment, 184 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, Bartender gesetzten Alters, erster Klasse Arbeiter, erfahren in allen Arbeiten, durchaus nüchtern, zuverlässig und ehrlich, spricht englisch, beste Empfehlungen; nur stetige Stellung berücksichtigt. Sturm, 355 Webster Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 21 Jahre alt (Beruf: Barnisher), sucht irgend welche Arbeit, Berufsarbeit bevorzugt. George Rohs, 1646 Congreß Str. dimi

Gesucht: 18jähriger Junge mit Erfahrung an Maschinen, Bauzeichnen und Eisendreherei, wünscht Stelle. P. Bach, 2614 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Elektriker, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, womöglich als Installateur. 1536 N. Park Ave.

Gesucht: Flinker Bartender, 30 Jahre alt, verheiratet, gut im Aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: T 358 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, Carpenter, verheiratet, mit Familie, sucht Stelle auf großem Bauplatz oder als Janitor. Versteht auch Reparaturen. 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Fleißiger, ehrlicher deutscher Mann sucht Arbeit irgend welcher Art. 2029 W. 20. Straße.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. 1333 Mohawk Str. Franz. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Bäckerei zu erlernen oder irgend welche Beschäftigung. 1235 Penn Str., oben, vorne. dmi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht etwas Tüchtiges zu erlernen. Emil Burk, 1721 Vine Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht stetige Stelle. 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Cakesbäckergehilfe. Krachtus, 1833 Orchard Str.

Gesucht: Roofer sucht Stelle für Ready Roofing. Mark Chelikovrich, 2442 Ogden Ave.

Gesucht: Junger Kaufmann, 4 Monate hier, sucht leichte Beschäftigung. Adr.: O. 245 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz. Lange Erfahrung. Nordseite. 2025 Cullom Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Garten- und Janitorarbeit. Scheut keine Arbeit. Adr.: O. 253 Abendpost. dimido

Gesucht: Stadtbekannter junger Mann sucht Stelle als Driver, Nordseite bevorzugt. Adr.: O. 254 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 28jährig, sucht Arbeit als Watchman oder sonst passende Arbeit in Fabrik. Kann Kaution stellen. 1230 Dearborn Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle, in Saloon zu arbeiten als Porter, Lunchmann; kann auch Mittags am Tisch aufwarten und an der Bar arbeiten. Hat schon auf zwei Stellen für Jahre gearbeitet. Hat gutes Zeugniß. Adr.: O. 256 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle für Stallarbeit oder Wagenwaschen. 1659 Vine Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Oswald, 2615 S. Lowe Ave.

Gesucht: Blumen- oder Privatgärtner sucht Stelle. John Funariu, 2245 Perry Str.

Painter sucht Arbeit, Tag oder Kontrakt. 1738 Whipple Str. Hermann Lins.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder in Milchgeschäft. Kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit. 1717 Clybourn Ave.

Gesucht: Suche Stellung in Grocery oder Delikatessen-Wholesalegeschäft. W. Schuster, 2628 Burling Str. dimido

Gesucht: Gelernter Blumengärtner, aus Oesterreich-Ungarn eingewandert, 35 Jahre, verheiratet, sucht stetige Arbeit. Hat gute Zeugnisse, spricht deutsch, slawisch, böhmisch, ungarisch.— Adr.: John Husigaba, 982 West 19. Str. 25fb1wX

Gesucht: Deutscher sucht Nachtarbeit oder 3—5 Stunden Morgens. Rode, 3330 N. Ashland Ave. modi

Gesucht: Verläßlicher Porter, Lunchman, kann bartenden, wünscht stetige Stelle oder halben Tag. Franz, 560 W. Lake Str. modi

Gesucht: Zuckerbäcker, dritte Hand, sucht eine Stelle. Stefan Halahala, 2039 W. 52. Str. —do

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Macholda, 1802 S. 40. Ave. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:
Cashiers und Wrappers.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Bonnaz Stickerei-Operators. 1272 N. Wood Str.

Verlangt: Tüchtige Putzmacherinnen, müssen kompetent sein, hoher Lohn für die richtigen Arbeiterinnen. Kommt fertig zur Arbeit. Madame Merrelle, 1501 N. Clark Str. sodimi

Verlangt: Mädchen für einfaches Handnähen an Coats. H. N. Marks & Co., 900 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Operators für Aermel und Futter an Coats. H. N. Marks & Co., 900 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen, 14—16 Jahre, in Strickfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. — 2408 W. Chicago Ave., 1. Fl. dimi

Verlangt: Putzmacherinnen und Preparers, lange Saison. Rehm, 718 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Westen. Guter Lohn. 2947 Cortland Str. dimi

Verlangt: Gute Schneiderin. Toman, 3902 Clarendon Ave., nahe Sheridan Road, im Store.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Erfahrene Preffermädchen sowie Lehrmädchen in Färberei. Nachzufragen: 166 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen, im Store zu arbeiten und am Tisch zu helfen. H. Maffari, 1758 Wells Str.

Verlangt: Mädchen mit einiger Erfahrung, sowie Lehrmädchen für Kleidermacherei. Nur des Nachmittags. C. P. Wrcee, 2820 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, 16 Jahre alt, das Kleidermachen zu erlernen, sowie Helferinnen.— Adr.: T. 353 Abendpost. dimi

Verlangt: 10 Mädchen an geschneiderten Skirts, Helfer an Coats und Knopflochmacher; erster Klasse Kundenarbeit; dauernde Stellung. Sofort nachzufragen bei Lupac Keßler Co., 742 Michigan Ave. somodi

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen und Skirt Examiners an Damen-Suits. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 19fb1wX

Verlangt: Maschinennäherinnen an Waists, Skirts, Kleidern, Kimonos etc. Stetige Beschäftigung das ganze Jahr. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 18fb1wX

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe anzunähen. 1329 N. Wood Str., nahe Milwaukee Avenue, 3. Floor. samodi

Verlangt: Taschenmacher und Nahtnäher an Hosen. 1029 Gault Court. mdimi

Verlangt: Erfahrenes älteres Mädchen oder Frau für Market und Grocery. 4103 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finishers an Sweater Coats. Empire Knitting Mills, 314 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für gute Stellen in den folgenden Departements; permanente Arbeit und guter Lohn für fähige Verkäuferinnen.
Putzwaaren,
Suits,
Waists,
Handschuhe,
Waschstoffe,
Draperien,
Hausausstattungswaaren.
In der Supt.-Office nachzufragen: 4. Fl., 8:30 bis 11 Vorm., 4 bis 5:30 Nachm.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: 300 Verkäuferinnen; wir können sowohl erfahrene wie unerfahrene Hilfe unterbringen; viele ausgezeichnete Gelegenheiten in verschiedenen Departements; angenehme Arbeit, mit der Aussicht, sich schnell emporzuarbeiten. In der Office des Superintendenten, 4. Floor, von 8:30 bis 11 Uhr Vom. und 4 bis 5:30 Abends nachzufragen.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Junge Damen als Kassirerinnen, Inspectors usw.; Hochschul-Graduirte vorgezogen; wir können Euch in angenehme, gut zahlende Stellen bringen; schnelles Emporarbeiten gesichert. In der Office des Superintendenten, 4. Floor, nachzufragen.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt:
Sofort 100 Putzmacherinnen
Hier ist eine Gelegenheit Eure Lage zu verbessern.
Wir bezahlen die höchsten Löhne und haben die längste Saison in Chicago.
Kein Warten auf Arbeit.
Tageshelle sanitäre Arbeitsräume.
Kommt fertig zur Arbeit.
Mr. Weidenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
159 N. Michigan Ave.

Verlangt:
Power Maschinen - Operators
und Hand - Näherinnen an
Damen - Halstrachten.
111 Süd Fifth Avenue.
Morris Mann & Reilly.
24fb1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Power Maschinen; stetige Arbeit, guter Lohn; ebenfalls 16jährige Mädchen zum lernen. Anzufragen auf dem achten Floor, Nordostecke Fulton und Jefferson Straße.
Marshall Field & Co.
—bo

Verlangt: Tüchtige Schneiderin, um an Damenröcken zu arbeiten (tailormade Skirts). C. H. Schmidt, 108 N. State Str., Zimmer 818—29 somodi

Verlangt: Putzmacher-Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit; wir lehren hochfeine Arbeit besser als irgend eine Schule. Wenn Ihr jetzt beginnt, werdet Ihr kompetent sein, wenn die Saison eröffnet wird. Madame Merrelle, 1501 N. Clark Str. sodimi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung zwei kleiner Kinder und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; muß nett, ehrlich und gebildet sein. 4237 N. 43. Ave. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen mit Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5717 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann, drei in der Familie. Lewis, 5154 Indiana Ave., Flat 1. Tel. Kenwood 858.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, gutes Heim und guter Lohn dem richtigen Mädchen. 4403 N. Clark Str., Bäckerei. —fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6719 Perry Str., Rogers Park. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. Frischeingewanderte sofort plazirt. Deutsch-Ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., nahe 17. Str. Tel., Canal 3674. 3febmodido1mt

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4929 Forestville Ave. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Mrs. E. Großmann, 4719 Beacon Str. somodi

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für Hausarbeit, als Stütze der Hausfrau; gutes Heim. 23 W. Indiana Str. somodi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Zander, 4929 Forestville Ave. Telephon Kenwood 2652. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1337 N. Western Ave. somodi

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.
Germania Vermittlungs-Büro 755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nob*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1514 S. Albany Ave. 19fb1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 5532 S. Halsted Str. 19fb1wX

Verlangt: Kundiges Mädchen über 15 Jahre, für leichte Hausarbeit und im Delikatessenladen mitzuhelfen. 1716 W. Van Buren Str. Tel.: Seeley 3578. dimi

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, Bügeln und Reinigen. Muß gut bügeln können. Guter Lohn für die richtige Person. 2024 Potomac Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1420 W. Division Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Einwand gegen frisch eingewanderte, wenn sie deutsche Küche versteht. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Goldstein, 939 W. 12. Str. Tel. Canal 468. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen; Lohn $7.50. J. H. Verhalen, 1018 Elmwood Ave., Wilmette. dimi

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. Sprecht vor oder schreibt. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car, geht ein Block südlich.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car bis 60. Ave., geht ein Block südlich. Vorzusprechen oder schreiben. dido

Verlangt: Ein Küchenmädchen und Köchin. — 2403 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. Kein Waschen. 4014 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4821 Forrestville Ave. Phone Drexel 247.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 626 Buckingham Place, zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. — 1734 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5335 Calumet Ave., 3. Fl.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 4834 Grand Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kein Waschen. Kleine Familie. Guter Lohn. 3727 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Eine ältere Frau als Gesellschafterin und bei leichter Hausarbeit zu helfen; eine welche gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Deutsche bevorzugt. 6007 Southport Ave., 2. Flat. Nehmt Clark Str. Car bis Norwood Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit.— 3958 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches daheim schlafen kann. Toman, 3902 Clarendon Ave., nahe Sheridan Road, im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5358 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. K. Mueller, 923 W. 55. Str. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5041 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1452 Addison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1306 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flatwohnung. 2627 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau, einer kranken Frau aufzuwarten; guter Lohn. 7046 S. Lincoln Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute einfache Köchin sein. — Farber, 4918 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 449. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, deutsches bevorzugt, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; kein waschen oder kochen. Anzufragen: Mrs. Keator, 4422 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1833 S. Spaulding Avenue. Tel.: Lawndale 4249.

Verlangt: Haushälterin, Frau mittleren Alters für Wittwer. 1225 S. 57. Ave. nahe 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. Kleiner Lohn, gutes Heim. — Phone Armitage 7056.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Referenzen. Sogleich vorzusprechen. 5131 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, frisch eingewandert, für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Heute Abend vorzusprechen. Phone Normal 2026.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleinem Flat. Christliches Heim. Stipp, 111 S. Richmond Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in kleiner Familie. Dampfgeheiztes Flat, 801 Marshfield Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3745 Indiana Ave., 2. Floor.

Verlangt: Waschfrau für Sonntagsarbeit. — Nachzufragen nach 7 Uhr jeden Abend. 1610 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5306 Carroll Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder junge Frau. Muß zu Hause schlafen. Bei kleiner Familie ohne Kinder. Gutes Heim. Guter Lohn. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., im Zigarren-Store.

Verlangt: Kräftiges reinliches Mädchen für Hausarbeit. 5236 Indiana Ave., 3. Apt. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch und deutsch sprechen. Persönlich vorzusprechen: 2207 Van Buren Str., Peoples Hotel. dimido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. — 2652 Logan Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Gutes Heim. Saloon und Restaurant. Mrs. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen und Köchin. Guter Lohn. 4759 Forestville Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Deutsch gesprochen. 1539 Farwell Avenue. Tel.: Rogers Park 354.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5426 Magnolia Ave. Tel.: Edgewater 1021.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, als Stütze der Hausfrau oder auf ein Kind aufzupassen. Bitte zu schreiben an C. Markert, 1117 Ost 55. Str., Südseite. Frisch eingewandertes vorgezogen. didoson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. Tel.: Evanston 3479 R. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche bevorzugt. Kleine Familie. 4922 Vincennes Ave., 2. Apt. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1925 W. 23. Str. J. Meitner.

Gesucht: Deutsche Frau, 47 Jahre, ohne Anhang, von tadelloser Reinlichkeit, gute Köchin, gutes Gemüt, sucht Stelle als Lunchköchin in Hotel, auch gute Haushälterin in besserem Hause. Persönlich vorzusprechen. 808 W. North Ave., oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Bitte zu schreiben. A. Igatz, 1531 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Deutsches verläßliches Mädchen sucht in kleiner Familie guten Platz. Anzufragen zwei Tage, M. A., 942 Ost 42. Place. 'Phone: Oakland 5519.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2237 W. 21. Str.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht leichte Fabrik- oder Hausarbeit, von 8 bis 5. Nachzufragen Mittwoch Nachmittag. 2010 W. 21. Place, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung. 607 Elizabeth Str., 1. Fl.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1332 Cleveland Ave., Flat 2, hinten. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder Hausreinigen. 1360 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wöchnerinnen und Kranken aufzuwarten. Mrs. Lang, 3921 N. Francisco Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung im Haushalt. 2029 W. 20. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, scheut keine Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2043 School Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen. 1307 Clybourn Ave. 'Phone: North 5485.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze beim Tag. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, scheut keine andere Stelle. 658 Rees Str., nahe Larrabee.

Gesucht: Deutsch-ungarische ältere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 730 Rees Str., hinten. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, scheut keine Arbeit. 726 Gardner Str., hinten, unten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4452 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch, kann kochen. 4401 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen, bügeln u. kochen. Bitte selber vorzusprechen, 4826 Bishop Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, vier Tage in der Woche. 4753 Loomis Str.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit in einem Restaurant. Vorzusprechen: 1839 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch. Bauer, 4117 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gebildete Frau mit einem Kind, wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwerfamilie oder alleinstehendem Herrn. 'Phone: Wentworth 3145.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Restaurant-Köchin sucht Stelle in Restaurant. Adr.: O. 273 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Damenschneiderin, die wirklich versteht, gediegen zu arbeiten, sucht noch einige Kunden. Kleider vom einfachsten bis zum elegantesten tadellos ausgeführt. Mäßige Preise. Miß Ackermann, 354 Wisconsin Str. Phone Lincoln 2555.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Janitor-Stelle; sprechen deutsch; haben Erfahrung. — 2439 Clybourn Ave., Flat 2, hinten.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Louis Köldorfer, holen Sie bitte Ihre zwei Briefe im Chicago Beach Hotel ab.

Bäckeröfen, Neubau, Umbau, Reparaturen, solide Preise. E. Heinrich, 3242 N. Hamlin Ave.

Gardinen werden sorgfältig gewaschen und gespannt von Mrs. Schirmer, 1251 Sedgwick Straße. dimi

„Weargood: Varnishes sind die dauerhaftesten und kosten nicht mehr wie die gewöhnlichen. Fragt danach.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fpfrsondi*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Verlangt: Junges Mädchen mit tiefer Gesangstimme, für die Bühne. Angenehmes Engagement; Familienanschluß. Adr.: O 280 Abendpost.

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. März kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Floor. 24fb1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19fe51m

Die Marquette Life Insurance Co. von Springfield, Ills., die erste katholische Legal Reserve Lebensversicherungsgesellschaft, wünscht einen guten energischen Mann in jedem Parish als Vertreter der Gesellschaft. Der richtige Mann kann von zehn bis zwanzig Dollars jeden Abend verdienen, ohne sein eigenes Geschäft zu vernachlässigen. Um Auskunft wende man sich an Superdisor, 702-3-4 Marquette Bldg., Chicago. 21fb1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & P. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frl. Hedwig Rahn erteilt gründlichen Zither-, Violin-Unterricht. 2250 Clybourn Ave., 2. Floor. 25fb1wX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt.

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,dibosa1m

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zuhause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei: Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. —fr

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 23fb1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen $700—$800 zu leichten Bedingungen, an Privatleute an der Nord- oder Nordwestseite. Wegen Näherem schreibt: O. 275 Abendpost.

Zu verkaufen: 6% Gold Bonds. Keine Agenten. Adr.: O. 246 Abendpost. didosason

Zu leihen gesucht: $1400 zweite Hypothek, Nordseite Flathaus, auf monatliche Abzahlung. Adr.: T 356 Abendpost.

$1500 bis $2000 zu verleihen auf Grundeigentum-Sicherheit, für fünf Jahre. Adr. M. 689 Abendpost. f620,21,22,25,26,27

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8oldisaso*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Albers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2bidosason*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bullterrier (Weibchen). Belohnung. 1341 Mohawk Str.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Blackmithshop mit vollständigem Werkzeug, gutes Geschäft für guten Hufschmied und für Reparaturen, in Country Town. A. Pape, Willow Spings, Ill.

Zu vermieten: 2 Flats, 4 und 5 Zimmer. — 2358 Clybourn Ave. dimi

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer, $12 und $16. 2141 Herndon Str. nahe Webster Ave. 25fb1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie, können auch Brüder oder Freunde sein; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Dayton Str., Flat 3. dimi

Der schönste möblirte Frontparlor auf der Nordseite, elektrisches Licht, Dampfheizung; separater Eingang; an zwei bessere Herren. 1034 Belmont Ave., ein Block zur Hochbahn. Telephon: Wellington 9112.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer mit Bad; separater Eingang. 2012 N. Halsted Str., nahe Center, Top Flat.

Zu vermieten: Ein oder zwei Männer finden Front-Parlor, alle Bequemlichkeiten, billig. — 2242 Burling Str. dido

Zu vermieten: Großes warmes möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. $2 per Woche. 755 S. Kedzie Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Helles Front-Schlafzimmer an Herrn. 1518 Cleveland Ave., Flat 2, vorne. mdi

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Telephon, Dampfheizung, elektrisches Licht. 1230 Dearborn Avenue. modimi

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer für einen oder zwei Herren in kleiner Wiener Familie, $1.25. Knebl, 2737 W. 18. Str., 1 Treppe.

Zu vermieten: Möblirter Parlor für 1 oder 2 Personen, auch kleines Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektrisches Licht. 2440 Lincoln Ave. 20fb1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit 2 Betten, und andere Zimmer. Arbeiter finden ein gutes Heim bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Straße. 20fb1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei unmöblirte Zimmer für anständigen Mann und Sohn, in Nähe der Technischen Lane-Hochschule. Zu adressiren: 1128 Glenlake Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle meine schönen Möbel zu weniger als dem halben Preis. Golden Oak Princeß Dresser und Chiffonier, beide für $18. 8×10 französ. Wilton Rug $15, andere Rugs billig. Spanische Leder überzogene Mahagoni Schaukelstühle, Piedestale, Lampen, zu großen Bargains. Davenport, massives Mahagoni, grüner Velourbezug, $25. Kommt und seht alle diese Bargains. 3802 Alta Vista Terrace, 2 Blocks westl. von Grace Str. Elektr., 1 Block von Clark. 24fb1wX

Größte Verschleuderung von guten Möbeln von 6 Zimmer, prachtvolles Mahagony Parlor-Set, Schaukelstuhl, Gardinen, Spiegel, Oel-Bilder, 2 schwere, schöne Wilton Rugs, Portieres, Dresser, 3 vollständige, gute Messingbetten, Läufer, Uhr, Tisch, Stühle, Küchenkabinet, prachtvoller Parlorofen und Küchenofen mit Wasserfront, Gasofen, sämtliche Kücheneinrichtung, alles muß sofort spottbillig verkauft werden, stückweise oder zusammen, wegen Abreise, Wohnung zu vermieten. 2023 Dayton Str., unten. 19fb1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Garland Stahl-Kochherd. 2646 Logan Blvd.

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch, Dresser, Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Wardrobe. Zu erfragen am Tage oder Abends in 5319 Indiana Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein in gutem Zustande gebrauchter Kochofen. Val. Stander, 708 North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. Mrs. Morrison, 464 W. Division Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $30. Will die Stadt verlassen. 337 W. 22. Str., nahe Archer Ave.

Zu verkaufen: Prächtiges Mahagoni Piano, Parlor-, Bibliothek, Eß- u. Schlafzimmermöbel etc., billig. 2859 Sheffield Ave., 3. Apt. 24fb1wX

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor Suit, Buffet, Dresser, Bilder etc. Verschleudert. 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont Ave.

Verkaufe spottbillig mein wundervolles echtes spanisches Leder Parlor Set, prachtvolles Piano, ein Jahr gebraucht, alles wie neu, habe Quittung und Garantie. 505 Fullerton Avenue. 20fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere $350 Piano, wenn diese Woche genommen, billig für Baar. 3409 N. Ashland Avenue. di—fr

Zu verkaufen: Eine 4-reihige Orchester-Harmonika. Tules, 1828 Orchard Str.

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echte Kanarienvögel Gewinner goldener Medaillen, einzeln oder beim Dutzend, auch gepaarte. 1849 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 4815 State Straße.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 2855 McLean Ave. dimido

Billigst abzugeben: Erster Klasse Bulldogs, Jagdhunde. Lernert, 155 W. Indiana Str.

Eis- und Expreßgesellschaft muß verkaufen: Sechs Pferde und Mähren, zwei Expreßwagen, vier Doppel- und vier Einzelgeschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. Office 2. Fl. dibosa

Zu verkaufen: Offener Ablieferungswagen. — 1252 Wells Str.

Muß verkaufen: Gutes Gespann, billig. 1828 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Butcherwagen. 2158 W. Erie Str. 'Phone: Seeley 3642. mdi

Zu verkaufen: Gebe das Geschäft auf, der ganze Vorrat, 47 junge Stuten und Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 17fb2wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe billig meine Grocery-Einrichtung, Shelves, Bins, Counters, Kaffeemühle usw., Wagen und Geschirre. 6556 S. State Str. modi

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1il*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen Nr. 10 Remington Schreibmaschine, neuestes $100 Modell; nur ein halbes Jahr im Gebrauch. Garantirt. Guter Verkaufsgrund. Adr.: Z. 335 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ame Slicing Maschine, fast neu. 747 East 62. Str. somodi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, Achtung! — $425 oder bestes Angebot, wenn sofort genommen, kaufen etablirte Bäckerei und Delikatessenladen, beste Lage auf der Südseite, alles vollständig, Backofen, Werkzeuge, Pfannen, Einrichtung, Computing-Waagen, Eisschrank, Counter mit Marmorplatte, Floor-Auslage, Schaukästen etc., sowie ein feiner Vorrat von Delikatessen. Billige Miete. Eine seltene Gelegenheit für guten Bäcker. Wird nur verkauft, weil wir uns dem Geschäft nicht widmen können. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Vorzusprechen Mittwoch Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, 861 Ost 63. Str., nahe Cottage Grove Avenue.

Bäcker, Achtung! — $425 oder beste Baar-Offerte kaufen eine der besten Bäckereien auf der Südseite; feine Fixtures; keine Konkurrenz für viele Blocks im Umkreise; ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; sehr billige Miete, mit Wohnzimmern. Ein Besitzer hat dieses Geschäft 8 Jahre lang betrieben und hat sehr viel Geld verdient; muß jedoch verkaufen, wegen Uebertritt ins Wholesalegeschäft; Teil auf Abzahlung an guten Bäcker. Anzufragen Mittwoch von 1 bis 5, 6052 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 4815 State Straße.

Zu verkaufen: Ein guter 3 Stühle Barbershop. Nachzufragen: 1708 N. Halsted Straße, Schneidershop. dimi

Zu kaufen gesucht: Schul-Store, muß billig sein; bin kein Agent. 2125 N. Maplewood Ave., 1. Flat.

Verkaufe billig, gute Grocery und Market, Nordseite. Adr.: O 252 Abendpost.

Zu verkaufen: Alt etablirtes Boardinghaus. 2271 Archer Ave.

Icecream Parlor-, Zigarren-, Candy-, Stationery- und Notionstore muß diese Woche wegen anderem Geschäft billig verkauft werden, Nordwestseite. 'Phone: Wellington 2233.

Zu verkaufen: Eine Sanitary Storetrade Bäckerei, Nordseite. Einnahme $30—$35 täglich. Keine Agenten. Adr.: T. 355 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuh-Shop. 1655 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig. 720 22. Straße.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, 2011 Osgood Str., nahe Center.

Bäckerei zu verkaufen: 11 Jahre mit Erfolg betrieben, keine Konkurrenz, jetzt leer, große Plattenglasfenster, Brickofen, 4 schöne Zimmer, Bad. $800 Baar, mit Haus $3100. Eigentümer am Platz von 11—3 Uhr, 2973 Elston Ave. dimi

Zu verkaufen: Gute, schöne Bäckerei. Käufer kann sich überzeugen. Adr.: Z U 540 Abendpost. dimi

Verkaufe sehr fein möblirtes 15 Zimmer Roominghaus; helle Zimmer; feines Haus; Miete $75; 11 Zimmer bringen $170 monatlich, Alles besetzt; $1000 oder Angebot; Hälfte baar; wert $1600. Seht's an. 2962 Indiana Ave. dimido

Zu verkaufen: Retail-Bäckerei, Umsatz $1000 per Monat. Großer Shop, Backöfen und eingerichtet für großes Wholesalegeschäft. Nur Baarkäufer. Adr.: O. 244 Abendpost. dmdofrsaso

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, $1000; tägliche Einnahme $30 bis $35. Billige Miete. 1361 Cleveland Ave. dimi

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $650—$5500; 5 Groceries, 6 Delikatessenstores, 2 Bäckereien, 2 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann fein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr profitable Bäckerei in kleiner Stadt nahe Chicago. Neuer Backofen. Krankheit des Eigentümers einziger Verkaufsgrund. Nehme auch Partner mit $400 Baar. Näheres unter Adr.: U. 400 Abendpost.

$1200 baar kaufen sechs Apartments für leichte Haushaltung, vollständig möblirt: bringen gegenwärtig 50% jährlich. Um nähere Besichtigung wird gebeten. Tel. Harrison 1250, oder sprecht vor: 1664 McCormick Building, 1—12 Vormittags. dimi

Zu verkaufen: Ein 20 Jahre etablirtes Schneidergeschäft, mit Wohnung, Südseite. $250. 616 43. Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon auf der Nordseite. 1218 Sedgwick Str., nahe Division. dimi

—— Store-Käufer, Achtung! ——
$325 kaufen 10 Jahre etablirten leichten Grocery-, Zigarren-, Candy-, Notionstore. Keine Konkurrenz für Blocks, gegenüber großen Fabriken, ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen. Nur $20 Miete für Store, 4 schöne Wohnzimmer und Badzimmer. Dieser Platz hat sich stets gut bezahlt und ist eine Goldmine für Jedermann, der Delikatessen hinzufügt. Der einzige und wahre Grund für den Verkauf ist Krankheit. Sprecht vor, fertig zum Kaufen, Mittwoch Nachmittag von 1 bis 6 Uhr. 2748 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. $375. Billige Miete, 4 Wohnzimmer dabei. 1251 Barry Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Delikatessen-, Grocery-, Milch-, Notions- und Tabak-Store. 3855 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Fisch-Market und Delikatessen, modern, elegant, wert $1800. Muß nach Europa reisen, verkaufe daher für $950. Adr.: O. 257 Abendpost.

Delikatessen-, Grocery- und Zigarrenladen ist wegen Aufnahme in Altenheim zu verkaufen; Hauseigentümer nimmt die Miete in Waaren heraus. 3340 Sheffield Ave. dibosa

Zu verkaufen: Delikatessenladen, alles modern, reines Waarenlager, feine Lage, billig. Snap. 747 East 62. Str. sodido

Zu verkaufen: Eck-Grocery, Fleischerladen im selben Gebäude, billige Rente, Reduzire den Waarenvorrat, wenn gewünscht. 1411 Nord Leavitt Str., Ecke Fowler. 24fb1wX

Schuhstore zu verkaufen in gut besiedelter deutscher Nachbarschaft; gute Hauskundschaft; Goldgrube. Kommt sofort, Bargain; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. Adr.: O 264 Abdpost.

Zu verkaufen: Drei Stühle Barbierstube, gutes und feines Geschäft, Baar $80, Abzahlung $100. Adr.: M. 685, Abendpost. feb23—m;1

Zu verkaufen: Nordseite, erster Klasse Grocerygeschäft, tägliche Einnahme $40; Preis $1150. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22fb1wX

Kauft ein Roominghaus, verdient viel Geld; zwei gute, an der Clark Str.; billig.
40 Zimmer, Einnahme $300 bis $350 monatl.; reiner Platz; gute Lease; nur $1350.
30 Zimmer, Miete $100, Einnahme $260; billig; auf Abzahlung gute Möbel; sehts an.
Manche andere, von einigen hundert Doll. an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Ave. 21feb,1wX

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, will auf die Farm; keine Agenten. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 20fb1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Delikatessen-, Grocery-, Milch-, Notions- und Tabak-Store. 3855 Wentworth Ave. —di

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche tüchtigen Mann mit einigen hundert Dollars an gutes Geschäft als Teilhaber. Offerten unter Adr.: T. 354 Abendpost.

Strebsamer Mann sucht sich an reellem Geschäft zu beteiligen. Adr.: O. 274 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

George F. A. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Combination Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, wenn diesen Monat genommen, Brick- u. Frame-Store und zwei Flats; gute Geschäftslage. 4128 Nord Leavitt und Warner Ave.

Zu verkaufen: Schönes neues zweistöckiges 5 u. 6 Zimmer Brickhaus, Brick-Porch und große hintere Porch, Furnace für 1. Flat; Hermitage, nahe Addison; nur $7000. John Bobel, 3430 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 7 Zimmer Frame-Cottage, nur $1900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1433 Otto Str., nahe Southport Ave., für $2250; 9 Zimmer Framehaus für 2 Familien. $400 Anzahlung, Rest monatlich.

Zu verkaufen: Billig, 3844 Oakley Ave., nahe Grace, modernes 2stöck. Brickhaus, Lot 30 Fuß. Nur $5550. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine, modernes 2stöck. Framehaus, 5 Zimmer Flats, nur $2700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Feines modernes 3-Flat Brickgebäude, 5—5—5—2 Zimmer, und 2-Flat Brick, jedes Flat 7 Zimmer, Furnace und Ofenheizung, Ecklot 40 bei 125, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $16,500. Gutes Einkommen. sadi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain, feine 6 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnaceheizung, Lot 75x125; Preis $3700. sadi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisason*

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagony Finish Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700, $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

2-Flat Gebäude, fast neu, 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden und -Trim in jedem Flat. Ein weiteres Flat kann im Dachboden ausgebaut werden, so daß es 3 Flats werden. Kontretfundament und Basement; 34 Fuß Lot; Preis $4700; $800 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Ein Snap — freundliche Cottage, 4 Zimmer und Bad, Brickbasement, $2000; $400 Baar, $12 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$1000 Baar kaufen zweistöckiges Frame, mit Brick Cottage hinten; Miete $48; Preis $4000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 22fb1wX

$1000 Baar kaufen zweistöckiges Brick-Flat, modern, Bad, Lill Ave.; macht Offerte. Fred Ruedel, 602 North Ave. 22fb1wX

Zu verkaufen: 1½stöckige Cottage, modern. 3432 N. Hamilton Ave. 20fb1wX

Vertausche Lake View 8-Zimmer Cottage für Lake View Geschäftsgebäude, nicht höher als $5500. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22feb1wX

Vertausche neues zweistöckiges 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, östlich von Hollywood und N. Clark Str., für Lake View Cottage. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22fb1wX

Vertausche preiswertiges modernes Brickstore-Gebäude, 1402 North Park Ave. gelegen; Miete $60, Mortgage $3500, für Nordseite Cottage. George Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. 22feb1wX

Zu verkaufen: Modernes 3 Flat-Gebäude 2712 Racine Ave gelegen; Preis $5500. Jährliche Miete $720. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22feb1wX

Nordwestseite.

Zweistöckiges Framegebäude, 1647 N. 40. Ave. Moderne Plumbing, Hartholz-Fußböden. Verkaufe als Bargain. Nehme Baar-Anzahlung, Rest auf Zeit. Nachzufragen oder adressirt: Mrs. A. Borre, 1918 N. 42. Ave. disa

$4600. für zweistöckiges Brickhaus, 5—6 Zimmer, nahe „L" Station und 3 Carlinien. Bargain! Martens, 2315 N. California Ave. dibosa

Zu verkaufen: Neues, modernes Brickgebäude, Ecke, breite Lot, zwei 5 Zimmer und drei 4 Zimmer Flats; erster Floor Heißwasserheizung, das Uebrige Ofenheizung, nahe Armitage und Kedzie Ave., wird preiswürdig verkauft. Adr.: O. 237 Abendpost.

Zu vertauschen: Geschäfts-Ecke für kleine Farm oder Cottage. Eigentümer 4035 N. Drake Ave. dimido

$2850 kaufen neues zweistöckiges Brickhaus, zwei 4 Zimmer Flats, Gas, Bad; nur $200 Anzahlung. Anzufragen 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwest-Seite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave. —fr

Zu verkaufen: Bargain! 7 Zimmer Haus und Barn auf ½ Acre, Ecke Montrose und N. 57. Ave., 120×125 Fuß. Preis nur $3300. ½ baar. Seht Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Gute Geldanlage! Milwaukee - Montrose Distrikt. Neues dreistöckiges Brick Store und 5-5 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Miete $1200 das Jahr; geringe Auslagen. Preis $9200. $4100 Baar. Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen 12 Flat Gebäude, Miete $1740; zwecks raschen Verkaufs Preis $7900. T W Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. di—moX

Westseite.

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neues zweistöckiges Framehaus; leichte Abzahlungen. Eigentümer: Gurney. Tel.: Seeley 5798. 21feb,2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvolle moderne 5 Zimmer Cottage, spottbillig für $1950. Nahe 66. und Robey Str., nur $200 baar. — Krueger, 1948 W. 59. Str. dido

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farmland, nehme auch Roominghaus in Tausch. Rensch, 2908 Flournoy Str. sadi

Eine deutsche Familie gesucht, um eine 120 Acker Farm zu bearbeiten; Anteil oder Miete. August Hoerich, R. F. D. 2, Grand Haven, Mich. frsasonmodi

Gutes Wisconsin Farmland!
Ergreifen Sie diese Gelegenheit. 40 Acres Waldland in pommerscher Kolonie, in Langlade County, billig und fruchtbar. Kleine Abzahlungen. Gerry Hein, 5120 S. Wood Str., Chicago. feb19,1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats. Preis $8000. Miete $68. Keine Agenten. Adr.: O. 255.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Intelligenter, frisch eingewanderter, alleinstehender Oesterreicher (30, von angenehmem Aeußern, mit über $900 Baargeld, sehr sparsam, gegenwärtig ohne Beschäftigung, arbeitswillig, sucht häusliches, gutherziges, sparsames jüdisches, etwas englisch sprechendes Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat, um gemeinsam ein Geschäft anzufangen. Ernstgemeinte, ausführliche Zuschriften brieflich bis Donnerstag an: Schick, 1053 Milwaukee Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23il*X

Warnung an Biertrinker

Lesen Sie jedes Wort in diesem Urteil. Beachten Sie, daß es nicht unsere Behauptung ist, sondern die wohlerwogene Meinungsäußerung eines großen für die Vervollkommnung des Bieres wirkenden Gelehrten.

Reines Bier ist Nahrungs- und Kräftigungsmittel zugleich.

G. Beck (Bierbrauer, 1881, No. 8) findet, daß

„Bier in hellen Flaschen schneller verdirbt als Bier in dunklen Flaschen, wenn es dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt wird."

Seine Versuche wurden drei Wochen lang fortgesetzt und zeigten, daß das Bier in hellen Flaschen einen sehr unangenehmen widrigen Geschmack und Geruch angenommen hatte und zum Gebrauch ungeeignet war.

Die braune Flasche ist kein Schlitz-Steckenpferd. Ihr Gebrauch beruht auf wissenschaftlichen Grundsätzen.

Wir haben jede Idee, jede Erfindung, jede Neuerung, die zur Reinheit beitragen konnte, angenommen.

Schlitz wird Ihnen in braunen Flaschen zugestellt, um seine Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas zu bewahren.

Warum machen Sie Schlitz in braunen Flaschen nicht zu Ihrem regulären Getränk?

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Phone Monroe 6209
oder Automatic 34-849.
Jos. Schlitz Brewing Co.,
Bottling Department,
Ohio and Union Str.
Chicago, Jll.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.
30

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großer Bauernball findet am kommenden Samstag in der Lasalle-Turnhalle, 2048—2052 Larrabee Str., statt. Er wird von dem bekannten und beliebten Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n" abgehalten. Schon der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß jederFreund einer gemütlichen Unterhaltung im echten Sinne heimatlicher Sitten und Gebräuche auf seine Rechnung kommen wird. Die Schuhplattlergesellschaft Almenrausch von Milwaukee hat ihr vollzähliges Erscheinen zugesichert. Zur Aufführung gelangt außer den verschiedenen Schuhplatteltänzen auch das Festspiel „A silberne Hochzeit auf der Alm". Wer also einen wirklich amüsanten Abend verleben will, der komme am 1. März zu den fidelen Wildschütz'n Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c imVorverkauf für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person.

Einer würdigen Sache gilt der Ball, welchen Freunde von Frau Anna Harder am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., veranstalten. Der Reinertrag des Abends soll dazu dienen, die große Notlage, in welcher Frau Harder sich befindet, zu lindern, und die hilfsbereiten Veranstalter des Balles wünschen sich für ihre menschenfreundlichen Bemühungen keinen besseren Lohn, als eine recht zahlreiche Beteiligung. Da für gute Musik und die sonstige Zubehör eines Balles gewissenhaft gesorgt worden ist, so hofft man, auch viele Tanzlustige zu sehen, welchen die Benefiziantin des Abends nicht bekannt ist. Sie werden sich gut unterhalten und dabei das schöne Bewußtsein haben, an einem guten Werke mitzuhelfen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., hält am kommenden Samstag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle seinen jährlichen großen Ball ab. Das Komite ladet alle Freunde der Loge ein, sich daran zu beteiligen. Etwas ganz Neues wird den Besuchern vorgeführt werden. Alles ist getan worden, um den Abend zu einem schönen und genußreichen zu machen.

Am kommenden Samstag Abend halten die Nordwestseite-Logen des Deutschen Ordens der Harugari in der Wicker Park Halle ihren 17. Jahresball ab. Seinen Zweck, bei geselliger Zusammenkunft den auf Grundlage brüderlicher Gemeinschaft aufgebauten inneren und äußeren Zusammenhalt der Logen und ihrer Mitgliedschaft aufs Neue zu bekräftigen, wird auch dieses Fest wieder in vollem Umfange erfüllen, denn alle Vorkehrungen und sonstigen Anzeichen sprechen dafür. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der erst vor einem Jahre gegründete, aber schon 800 Mitglieder und viele Freunde zählende Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand feiert am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein zweites Stiftungsfest. Der Verein hat unter der tatkräftigen Leitung seines Präsidenten A. Hoenig nommen und bereits eine ganze Anzahl höchst erfolgreicher öffentlicher Veranstaltungen hinter sich. Bei seiner großen Beliebtheit dürfte das bevorstehende Fest stark besucht werden.

Zweig Nr. 10 des Ersten Siebenbürger Sachsen-Krankenunterstützungsvereins feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle sein 9. Stiftungsfest. Die aus Konzert und Ball bestehende Feier beginnt um 3 Uhr Nachmittags und verspricht recht genußreich zu werden, da ein schönes Programm aufgestellt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Schiller-Frauenverein feiert am Donnerstag Abend, dem 6. März, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle sein 32. Stiftungsfest in Verbindung mit seiner Vierteljahrsversammlung und Beamtenwahl. Die Vorkehrungen werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Bertha Tennes, Vizepräsidentin; Veronika Mayer, Erna Schaade, Friederike Treichel, Gertrud Hassis, Marie Ladewig, Louise Brockmann und Mary Tammen mit großer Sorgfalt getroffen, und es wird Alles getan, um die Mitglieder, die freien Eintritt haben, und die Gäste, welche 35 Cents zahlen, gut zu unterhalten und zu bewirten. Das Abendessen wird frei gereicht, Tanz und Verloosung werden zur Unterhaltung beitragen. Der Anfang ist auf 7 Uhr angesetzt.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein Lasalle in Yondorfs Halle am Samstag Abend, dem 8. März. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Es sind u. a. Gruppenpreise für Herren und Damen ausgesetzt, aber Masken, welche nach 10 Uhr kommen, sowie „Tramp"-Masken sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am Samstag Abend, dem 8. März, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Eine humoristische Abendunterhaltung gibt die Liedertafel Freiheit am Sonntag, dem 9. März, von 4 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Programm ist vielversprechend, und es werden sich voraussichtlich zahlreiche Gäste diese Gelegenheit zunutze machen und ein paar angenehme Stunden bei den fröhlichen Sängern zubringen. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf, gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Wie alljährlich, hält auch dieses Jahr der Schleswig-Holsteiner Sängerbund eine Frühjahrsfeier ab. An Stelle des üblichen Konzertes tritt dieses Mal eine große humoristische Unterhaltung nebst Ball am Sonntag, dem 9. März, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., anfangend 4 Uhr Nachmittags. Nicht weniger als vier Theaterstücke sollen über die Bretter gehen. Unter der fachkundigen Leitung des Herrn Richard Zscoch sind die Sänger fleißig an der Arbeit, ihre Rollen einzustudiren, und es wird ihnen ohne Zweifel gelingen, die Feier zu einer gediegenen zu gestalten. Die Lachmuskeln des Publikums werden zweifelsohne in gehöriger Bewegung gehalten werden. Herr Zscoch wird sich bestreben durch gedrängte Aufeinanderfolge der Aufführungen etwa vier Stunden dem Balle einzuräumen. Freunde und Gönner werden ersucht, sich punkt 4 Uhr in der Halle einzufinden; Kassenöffnung 3 Uhr.

In der Nordseite-Turnhalle wird der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. März, seinen 12. mit Empfang verbundenen Jahresball abhalten. Der Vorkehrungsausschuß hat vorzügliche ungarisch-amerikanische Ballmusik für den Abend verpflichtet und trifft Anstalten, diesen Ball zu dem glänzendsten zu machen, den der Verein noch je abgehalten hat. Man erwartet auch eine noch nie dagewesene Beteiligung. Der Eintritt kostet 50c.

Der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rothmänner veranstaltet am Samstag, den 15. März, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein tüchtiges Komite hat die Vorbereitungen in Händen und wird Sorge tragen, daß sich die Besucher gut unterhalten werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden bereiten möchte, sollte den Ball des Chicago Stammes besuchen. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. März, sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das bevorstehende Bundesturnfest in Denver stellt an die Zahlungsfähigkeit der Turner schon wegen der großen Entfernung der Feststadt größere Anforderungen als frühere derartige Feste. Die Chicago Turngemeinde gedenkt die Schwierigkeit ihrerseits durch Abhaltung einer fröhlichen Ostermesse in den Tagen vom 26. bis zum 29. März zu überwinden. Die Messe soll den Karakter eines Jahrmarktes tragen, mit Verkaufsbuden, in denen die nützlichsten Erzeugnisse und Gegenstände für den täglichen Gebrauch feilgeboten werden. Schaubuden, welche die größten, noch nie dagewesenen Sehenswürdigkeiten einem staunenden Publikum vor die Augen führen werden, und Gärten und Zelten, in denen man die Bekümmernisse des alltäglichen Lebens in Vergessenheit ertränken kann. Vorführungen auf der Bühne werden Augen und Ohren der Besucher fesseln und ergötzen.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstal- am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hamus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Balmann, Sophie, 52 J.; 1819 Fremont Str.
Bauer, Louis, 51 J.; 1251 S. Rockwell Str.
Berg, Amalia, 76 J., 3520 Costello Ave.
Decker, Marie, 67 J.; 507 W. North Ave.
Engen, John, 65 J.; 4758 N. Ashland Ave.
Feiger, Minnie, 35 J.; 1106 W. 14. Str.
Groeben, Francis, 62 J.; 1848 Hamlin Ave.
Heinisch, Emil, 60 J.; 173 W. Randolph Str.
Heß, Friederike, 55 J.; 2323 Farragut Ave.
Klink, John, 81 J.; 1739 Larrabee Str.
Kaplan Chehe, 74 J.; 5358 S. Ashland Ave.
Kraft, Emma, 60 J.; Cincinnati, Ohio.
Padnau, Emma, 36 J.; 216 S. Halsted Str.
Stiller, Charles, 66 J.; 2422 Thomas Str.
Schoeller, Babette, 57 J.; 4516 Colorado Ave.
Scheule, Adolph, 37 J., 3840 N. Whipple Str.
Segebarth, Louis, 59 J.; 1618 N. Kedzie Ave.
Suhr, Charles, 25 J.; 2237 Marshall Blvd.
Schwalow, Albert, 58 J.; 2739 W. 47. Str.
Weiner, Anna, 18 J.; 814 S. Winchester Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Laurence Clark, 122 S. Michigan Ave. — Verbindlichkeiten, $16,740.63; Bestände, $151.50.
James F. White—Verbindlichkeiten, $2082.13; Bestände, $349.
Rundquist u. Carlson — Verbindlichkeiten, $2313.95; Bestände, $771.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Dürkopp, Amanda Niebhur, 56, 36.
Herman Waterholter, Elise H. Jensen, 64, 58.
Johann A. Olson, Anna Johnson, 35, 21.
Oscar Paper, Rose Hafter, 26, 26.
Alva G. Sturtevant, Emma Fischer, 31, 29.
Max Pelletier, Gretie Garretts, 23, 23.
Paul T. Albert, Martha Klutt, 47, 42.
William F. Raber, Clara Brown, 21, 18.
Jonas Olson, Alma G. Persen, 25, 25.
Andrew Hayder, Cornelia Spielberg, 36, 23.
William Brown, Beryl E. St. Denis, 36, 29.
Charles E. Smith, Lucille Flower, 30, 21.
Julius Dourwond, Konstancy Roub, 38, 20.
Frank Verbik, Mary Pawelak, 28, 27.
Flaurd Walker, Sarah Washington, 32, 32.
David E. Pilson, Rosa L. Morgan, 31, 30.
Karel Zabadil, Marie Wabuna, 22, 22.
Clarence Cable, Katherine Nash, 28, 27.
John Brunaer, Grace Kovienga, 21, 20.
Josiah G. Price, Florence Winters, 22, 23.
George A. Wilson, Mary E. Fogg, 35, 26.
Abraham Gecht, Ida Hebstein, 21, 21.
George Warns, Elizabeth A. Brumund, 27, 28.
Thomas O'Halloran, Clara Rhein, 26, 22.
Harry Rabinowitz, Lillie Katz, 26, 25.
Evald P. Jameson, Minnie A. Garner, 56, 42
Emil E. Johnson, Ethel O. Thelen, 24, 20.
Antonio Nanini, Ida Biagiotti, 26, 27.
Gustavo Caravelli, Provenca Russo, 22, 21.
James P. Goß, Jennie Hannon, 26, 28.
Lee W. King, Minnie Moser, 23, 18.
Joseph Mark, Rose Winograd, 24, 18.
Edison S. Lamoreaux, Beulah Sibert, 22, 19.
John Brußlan, Elizabeth Rubin, 22, 19.
Otto Schmuck, Lillian Franzen, 25, 23.
Zigmond Kecskes, Karolin Boka, 29, 27.
Saverio Madia, Helen Scalise, 23, 16.
James Walsh, Mary Oliver, 25, 23.
Julius DeMik jr., Alice Dekker, 21, 20.
Albert Richardson, Violet Gassaway, 27, 21.
Walter Driffill, Florence Niemeyer, 31, 20.
Paul H. Lindahl, Caroline C. Berg, 24, 22.
Gustav Heyden, Mary Schnarkendorf, 28, 26.
Arthur J. Sullivan, Margaret Mahoney, 26, 24
Elmer Arends, Margaret Machtemer, 21, 20.
Herbert W. Snow, Bertha L. Geik, 21, 18.
Albert W. Schwartz, Mabel Williams, 39, 38.
Lawrence Frederickson, FlorenceMossey, 27, 26
Carl A. Boller, Lillian M. Rogers, 27, 25.
Albert Wolff, Nora Kraft, 22, 19.
Bernard Radloff, Ida Maibock, 21, 19.
Clarence E. Coates, Grace A. Horner, 24, 22.
James Truesdale, Florence Olsen, 25, 25.
John Rauch, Emma Ries, 21, 19.
Alfred J. Paul, Nellie Hackett, 24, 21.
Julius L. Earl, Mabelle Stokes, 21, 18.
John A. Kauffman, Lillian Anderson, 33, 25.
David Laskin, Rose Makowska, 28, 21.
Vincent Dobrola, Elizabeth Lasar, 24, 25.
Franklin H. Smith, Frances G. Smith, 37, 33
Peter P. Karlos, Hazel B. Karns, 22, 18.
James S. Reid, Alexandria Stewart, 29, 25.
Pearl R. Karns, Mary Smith, 20, 18.
Herman Bidolemen, Elsie Freeland, 26, 20.
John Hruska, Mary Hlabath, 22, 21.
Frank L. Gault, Arabella B. Genge, 22, 21.
Joseph W. Peterson, Antonia Mickiewiz, 65, 30
Woodie Proffett, Ruth Carlson, 24, 18.
Clarence Comfort, Crissie C. McLean, 31, 27.
Archie Wilson, Genevieve Gebnel, 21, 20.
Abraham J. Gould, Bessie Tumpson, 21, 23.
Frederick J. Larson, Sarah B. Doubt, 21, 18.
Philipp E. Jonas, Bertha W. Freedman, 24, 23
Carl A. Anderson, Esther L. Peterson, 32, 20.
Harvey B. Brown, Helen B. Ratledge, 25, 24.
Lyman C. Jacobs, Mabel A. Barlow, 70, 53.
John F. Hare, Alice Fennessey, 22, 18.
Thorleif Wathne, Ellen P. C. Nielsen, 24, 20.
Hans N. Hansen, Hulda Maack, 21, 21.
Lars Mortenson, Jennie S. Johnson, 61, 43.
Frank Halka, Celia Mika, 22, 20.
William H. Burke, Mary Hall, 39, 40.
Spencer Hodge, Artie Ramsey, 24, 17.
William A. Walker, Florence Leitner, 29, 22.
George H. Gordon, Myrtle B. Richley, 35, 28.
John Horth, Helen Cielitowica, 26, 18.
William Farrant, Grace Eberhart, 27, 22.
Gus A. Wester, Hilma Carlson, 32, 26.
Frank Rosenstein, Ida Shulman, 28, 18.
Clarence C. Pickell, Amy Noren, 25, 18.
Robert Couper, Ottine Jensen, 38, 27.
Henry W. Haesert, Mabel G. Palmer, 33, 32.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5527 S. Wood Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; Frau A. Nielson, $4000.
3474 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Residenz; und Garage; Benjamin L. Behr, $28,500.
1511 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flathaus; O. Rockner, $4800.
8322 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; S. Walkowski, $1500.
5114 S. Rockwell Str., 2-stöck. Frame-Flathaus; James Macek, $2000.
2451 Leland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. P. Heinz, $5000.
5315—25 Washington Blvd., 51—61 Baird Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmenthaus; Adams und Anderson, $60,000.
1139—45 Vernon Park Place, 3-stöck. Backstein-Stallgebäude; Farquhar Trucking Company, $15,000.
1624—28 Fargo Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Benjamin Rigby, $18,000.
7924—38 S. Halsted Str., 2-stöck. Laden-, Halle- und Theatergebäude; W. H. Gottschalk & Co., $75,000.
5912—14 Lowe Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Kitzelmann u. Dilley, $8000.
1400—02 Blue Island Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. A. Dyckman, $7000.
5407 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Cocian, $2800.
7687 Jackson Ave., 1½-stöck. Holz-Cottage; Geo. Edwards, $1800.
4112 N. Albany Ave., 1-stöck. Holz-Cottage; J. Kahm, $1800.
1454—58 S. Avers Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Klaß u. Reimann, $40,000.
4811—15 Washington Blvd., 22—30 N. 48. Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. H. Barry, $125,000.
1922 Irving Park Blvd., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. P. Linehan, $9000.
5801—03 Byron Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Lindquist, $2500.
3056 S. Avers Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Frank Zajeda, $4000.
5758 S. Sacramento Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Toren, $1200.
2414—16—18 Armitage Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Gordon, Strong & Co., $20,000
4254—58 W. Adams Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Michael Broderick, $6500.
4734 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. D. Jensen, $4500.
743—747 Poplar Ave. (Austin), 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Robert Houston, $8000.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93¼c; Juli, 91⅝—91¾c; September, 90⅛c.
Mais, Mai, 52⅛c; Juli, 53⅜c; September, 54⅝—54¾c.
Hafer, Mai, 34¼c; Juli, 34⅝—34½c; September, 34¼—34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 200,000, von Mais auf 1,811,000, von Hafer auf 769,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 153,000 Bushels Weizen, 1,344,000 Bushels Mais und 417,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,448,000 Bushels, von Mais 2,570,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,928,000 Bushels, Mais 2,329,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,368,000 Bushels und Mais 1,275,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.85; Juli, $19.72½.
Schmalz, Mai, $10.65; Juli, $10.67½.
Rippchen, Mai, $10.52½; Juli, $10.52½.

Marktbericht.

(Der Vorwahl wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Chicago, den 24. Februar 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—92c; Nr. 3, hart, 89—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92c; Nr. 2, 89½—90c; Nr. 3, 85—88c.
Mais, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50—50½c; Nr. 2, gelb, 50—50½c; Nr. 3, 47¼—48¾c; Nr. 3, weiß, 48½—49c; Nr. 3, gelb, 47½—48¾c; Nr. 4, weiß, 46—47½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 34—35c; Nr. 3, weiß, 32¼—32¾c; Nr. 4, weiß, 31½—32½c; Standard, 33¼—33½c.
Roggen, Nr. 2, 61—61½c; Nr. 3, 56—59c; Nr. 4, 58c.
Gerste, „Malting", 51—66c; „Feed", 46—48c; „Screenings", 24—42c.
Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.40—3.65; „Straight", jute, $4.50—$4.75.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.
Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.40; Eber, $3.50—$4.60.
Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$7.00; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.00—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35
Nr. 1, das Pfund...........	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund...........		0.25
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.14½	—0.15
„Dirties", das Dutzend.....	0.16½	—0.17
„Firsts", das Dutzend.......	0.18½	—0.19½
„Extras", das Dutzend......		0.26
„Storage", das Dutzend.....		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16¾	—0.17
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund.......		0.17
Brick, das Pfund............		0.16¾
Schweizer, neu, das Pfund.	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund......		0.18

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.13½
„Springs", das Pfund.......		0.14½
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund...........		0.10
Enten, das Pfund...........		0.17
Gänse, das Pfund...........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund.....	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund.........		0.15
„Springs", das Pfund......		0.15
Hähne, das Pfund...........		0.11
Kapaunen, das Pfund......		0.21
Enten, das Pfund...........		0.18
Gänse, das Pfund...........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß................	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste............	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste............	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß.........	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.35	—0.45
Gurken, zwei Dutzend.........	1.00	—2.00
Kraut, das Faß................	0.65	—0.75
Blumenkohl, die Kiste.........	0.50	—1.75
Sellerie, die Kiste.............	1.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe...........	1.00	—2.00
Blattsalat, die Kiste..........	0.18	—0.22
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund..........		0.65
Rote Rüben, der Sack..........	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack...........	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste............	2.00	—2.50
Zwiebeln, der Sack............	0.30	—0.85
Rüben, der Sack...............	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß............	1.50	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.40
Spinat, das Faß...............	2.00	—6.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel..........	0.43	—0.48
do., neue, das Faß..........		6.50
Süßkartoffeln, das Faß.........	1.50	—6.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	600	39¾	34	35
do., bevorzugt	250	123⅝	118	118
Booth Fisheries, bev.	10	85	85	85
Chi. Pneum. Tool...	10	49½	49½	49½
Chi. Rys., Series 2	337	23¾	23½	23½
do., Series 4......	12	3½	3½	3½
Chic. Title and Trust	10	204	204	204
Commonw. Edison ..	190	142½	142½	142½
Diamond Match	20	107⅛	107⅛	107⅛
Inland Steel	15	224½	224½	224½
Hart-Schaffner, bev..	100	97¼	97	97
Montg. Ward, bev...	79	106⅞	106½	106½
National Biscuit ...	100	112	112	112
Nat'l. Carbon, bev...	15	116	116	116
Pacific Gas	10	60	60	60
Peoples Gas	35	109¾	109¾	109¾
Public Service	40	81	81	81
do., bevorzugt	10	99	99	99
Quaker Oats, bev....	18	108	108	108
Sears-Roebuck	5435	194	189	191½
Swift & Co...........	200	106⅛	106	106
Union Carbide	230	183	180	181
U. S. Steel..........	350	61⅛	60¼	60⅞
Goodrich Rubber	200	41	41	41
Intern. Harvester ..	50	106¼	106¼	106¼

Bonds.

$11,000 Chicago Railways 1st 5s.........	99⅝
4,000 Chicago Railways 1st 5s..........	99⅝
5,000 Chicago Railways 1st 5s..........	99½
1,000 Armour & Co. 4½s................	90⅝
5,000 Chicago Telephone 5s............	101⅝
3,000 Chicago Elevated Railways 5s...	97⅝
2,000 Chicago City Railway 5s..........	101¼
3,000 Chicago City Railway 5s..........	101⅜
5,000 Commonwealth Edison 5s.........	102⅜
5,000 Commonwealth Edison 5s.........	102⅜

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten | Schmerzlos | Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c
Volles Set Zähne $3.00 | Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
sondisz*

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch desSystems, erschöpfte Lebenkraft, verwirte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allenStadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide diese Anzeige aus.

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
dita*

Spezielle Offerte

$10 für die Heilung von BRUCH

Bis zum 1. März

Dr. Flint, der große Chicagoer Bruch-Spezialist, sagt über die wundervolle $10-Offerte, die bis zum 1. März giltig ist: „Diese $10-Offerte, gilt für irgend einen Bruch, großen oder kleinen, alten oder neuen, der in einmaliger Behandlung zu heilen ist. Ich habe Babies, die 1 Woche, und Männer, die über 90 Jahre alt waren, geheilt, aber diese Offerte ist besonders für die Arbeiter berechnet. Natürlich kann dieser wundervoll niedrige Preis nur für kurze Zeit berechnet werden."

10 Männer mit Bruch geheilt

E. R. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Andrew Anderson, 4825 Austin Ave.
Walter Taylor, Clinton, Jll.
J. Burnett, 3556 S. State Str.
Robt. Viertel, 3648 Elmwood Ave.
John W. Tibblis, 1126 Michigan Ave.
L. Hollse, 1732 N. Spaulding Ave.
N. F. Bange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schneider, 1921 Newport Ave.
H. H. Penninger, 1650 Millard Ave.

Ihr mit kleinen Brüchen

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche zuerst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen können Euren Bruch zu enormer Größe bringen oder gar Erwürgung und Tod verursachen. Lauft kein Risiko. Werdet geheilt. Beachtet, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch jetzt schon groß ist, kommt oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wenn ich Euch ohne Schneiden und sehr billig heile?

Jetzt ist die große Gelegenheit, Dr. Flints einmalige Behandlung für $10 zu erhalten.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags 9 bis 12 Vorm. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. STATE STR., 2. Floor.
Zwisch. Jackson Blvd. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

DENTISTS
Seht unser System. Zähne ohne Platten. Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze.

Uns. Standard S. S. White Zähne........	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone..............	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)........	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen......	3.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling......	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
Drs. McCHESNEY & BROWN Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Vorläufige Ankündigung

Möbel-Woche

Der größte von allen Verkäufen beginnt Montag, 3. März

Die Vor-Ausstellung ist jetzt bereit.

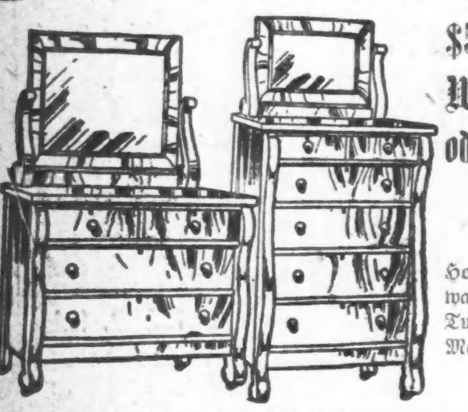
Ihr könnt jetzt Eure Auswahl treffen zu den Verkaufspreisen

Einkäufe von Anschreibekunden kommen auf das Märzkonto

Achtet auf unsere täglichen frühen Bulletins

Jeden Tag erwähnen wir einige der vielen wunderbaren zum Verkauf gestellten Bargains. Alle in diesem Verkauf eingeschlossenen Artikel liegen jetzt zum Verkauf auf.

Keine Post- oder Telephonbestellungen.

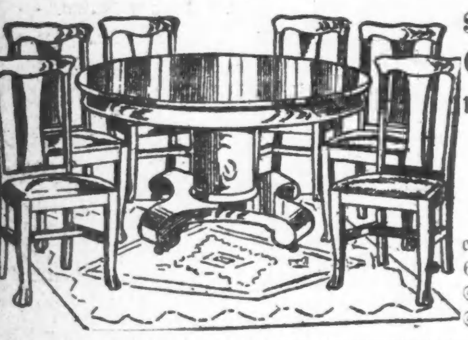


$50 Circassian Walnut Dresser od. Chiffonier, jedes $25.00

Hochfein. Colonial Facon. Auswahl von Wallnuß, Mahagoni, Tuna Mahagoni, Birds-Eye Maple u. Quartered Oak. (Wie Abbildung.)

Dies. $50 Messing Bett massive 3zöllige Pfosten 25.00

Beachtet die schweren 3zölligen Pfosten und sieben massiven 1zölligen Fillers. Dies ist ein hochfeines Messingbett zu einem lächerlich niedrigen Preis. (Wie Illustration.)



$45.00 Sieben Stück Quartered Oak Eßzimmer Set, für $25

Das Set besteht aus Quartered Oak 45zöll. Platte Tisch u. 6 echten Lederstühlen mit Slip-Sitz. Tisch, 14.75 — Stühle, Stück, 1.95.

55.00 vier Stück Parlor Set, Sitz und Tufted Rückenlehne mit echtem Leder gepolstert. Zu 28.75

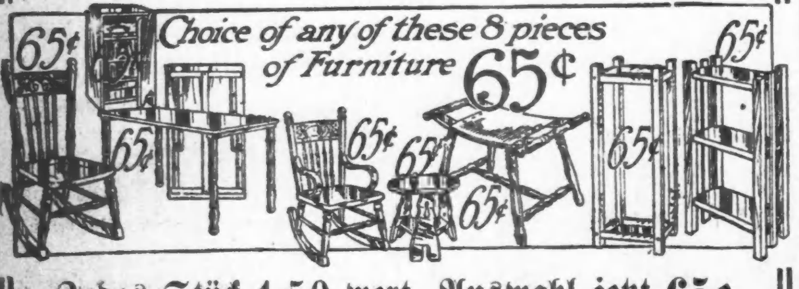
Die Gestelle sind aus ausgewählter Birke, Piano-Politur.

Eine Spring zu einem unerhörten Preis, unser berühmter $18 Sea Island Box Spring für $10

Mit 63 massiven Coil Springs gemacht, mit Sea Island Filz bezogen, unter gestreiftem Satin Ticking. (Wie Abbildung.)

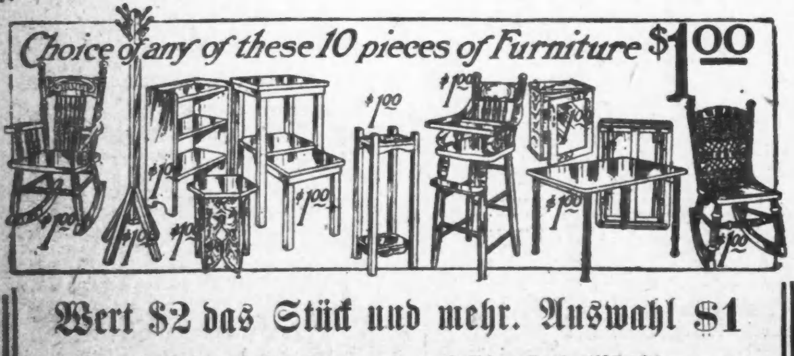
Ein Matratzen-Bargain ohne Gleichen! Unsere berühmte Sea Island Matratze zu $10

Sie sind jede $20 Matratze. 45 Pfd. schwer. Reinweißer Filz, mit Imperial gerollt. Edge. Gestreift. Satin Finish Ticking. (Wie Abbildung.)



Jedes Stück 1.50 wert. Auswahl jetzt 65c

Nähschaukelstühle, 65c. Manicure Kabinets, 65c. Einzelne Tische, 65c. Tabourettes, 65c. Gepolsterte Stühle, 65c. Bücherregale, 65c. Kinder-Schaukelstühle, 65c. Regenschirm-Regale, 65c.



Wert $2 das Stück und mehr. Auswahl $1

Rohr-Schaukelstuhl, $1. Folding Kartentisch, $1. Manicure-Kabinet, $1. Tabouret, $1. Regenschirm-Rack, $1. Hoher Kinderstuhl, $1. Costumer, $1. Telephon-Tisch und Stuhl, $1. Magazin Stand, $1. Gefirnißter Bad Rocker, $1.

Deutsche Opferwilligkeit vor hundert Jahren.

Vor hundert Jahren erhob sich der von Napoleon so tief verachtete deutsche Volksgeist und regte sich mit einer so wilden Gebärde wider seinen bisherigen Unterdrücker, daß selbst diesem blutgierigsten aller Tyrannen beim ersten Schlage klar wurde: das sind nicht mehr die viel geschmähten Gegner von Jena und Auerstädt, das ist ein zur Verzweiflung getriebener Feind, der vor gänzlicher Vernichtung nunmehr den Kampf bis auf äußerste wagt. Taten wie bei Morgarten und Sempach, sie wurden fast in jedem Gefecht, das in den Freiheitskriegen stattfand, wiedergetan. Augenzeugen vermögen die Wut nicht schaurig genug zu schildern, mit denen jeder Angriff geschah. Bei Hagelberg, bei Groß-Beeren, an der Katzbach, wo immer man auf französische Truppen stieß, wurde die kalte Waffe zermürbendem Feuergefechte vorgezogen, der Nahkampf im Sturmschritt wenn irgend möglich sogleich erstrebt. Viele hatten sich das Wort gegeben, die langjährige Schmach mit ihrem Tode zu sühnen, und wer sein Leben nicht hingeben konnte, der gab sein letztes her, um dem Vaterlande in der unsagbaren Not wenigstens dadurch nach Kräften beizustehen.

Am 9. Februar 1813 erschienen in den Berliner Zeitungen die ersten Ankündigungen von patriotischen Gaben, die für den heiligen Zweck, die Heimat von ihren Bedrückern zu befreien, auf den Altar des Vaterlandes geopfert wurden.

Der Stadtrat Poselger gab bekannt, daß er drei Freiwillige bekleiden und ausrüsten wolle. Buchhändler Friedrich Braunes, der schon die Arndtsche Schrift: „Was bedeutet Landwehr und Landsturm?“ gratis verlegt hatte, equipierte gleichfalls drei Männer auf seine Kosten. Der Hauptmann von Katzeler forderte am 12. März dazu auf, goldene Trauringe als Opfer darzubringen und gegen eiserne einzutauschen. In der Jägerstraße Nr. 25 wurde von Rudolph Werkmeister ein Bureau errichtet und dort schon am ersten Tage 200 goldene Ringe gegen solche mit der Inschrift „Gold gab ich für Eisen“ vertauscht. Der königliche General-Münz-Wardein G. Loos stiftete goldene Unionszeichnen, die laut Berechtigungsschein jeder tragen durfte, der in dem heiligen Kriege mindestens zehn Taler mildtätig gezahlt hatte. Ein Kaufmann machte bekannt: „Meiner Handlung sind von der neuen Anleihe 7000 Taler in Wechsel-Akzepten zugeteilt worden; ohne mich in Untersuchung einzulassen, welche Prinzipien dabei angenommen worden sind, habe ich voll unbedingten Vertrauens gedachte 7000 Taler Wechsel, mit Akzeptation versehen, dem Komite gestern behändigt, weil in solchen dringenden Fällen man nicht den Beutel, sondern das Herz befragen muß.“ — Ein Bankier mosaischen Glaubens, der dringend bat, seinen Namen nicht zu veröffentlichen, erklärte, daß er bei der Repartition der Anleihe um 2000 Taler zu gering eingeschätzt worden sei, und zahlte diesen Betrag für unbemittelte Freiwillige zu ihrer Ausrüstung. Der Baron Elking in Bremen rüstete eine Schwadron Kavallerie für die Hansastädte aus. Der Kaufmann Böße ebendaselbst equipierte, besoldete und führte 100 ausgesuchte und gelernte Jäger, ein Unternehmen, das man auf über 60,000 Taler einschätzte. Die Bürgerinnen von Bremen errichteten ein großes Militärhospital. Die Bremische und Verdensche Ritterschaft gründete das erste Freiwilligenkorps; Hamburg stellte sechs Bürgerwehr-Bataillone zur hanseatischen Legion, denen sich auch die Mecklenburger anschlossen. Die Bürger von Hamburg: J. L. von Heß, Krüger, Lottmann und Riedemann exerzierten die Freiwilligen ein, und die weiblichen Dienstboten in Hamburg sammelten über 10,000 M. für die Freiwilligen. Diese Rührigkeit konnte man aber auch zu gleicher Zeit allerorten unter den weiblichen Angestellten konstatieren, denn die Königsberger Dienstmädchen sammelten gleichfalls und gaben 4 Laubtaler mit der Bemerkung: „Auch wir Königsberger Dienstmädchen tragen ein deutsches Herz im Busen, das für Notleidende schlägt, und besonders für diejenigen Krieger, die für unsere Freiheit geblutet haben.“ Viele gelobten, lebenslänglich für Invaliden zu sorgen. Ein sechsjähriger Junge schickte seine Sparbüchse mit dem Verse:

Diese kleine Gabe
Ist alles, was ich habe;
Aus selbiger geht der Wunsch hervor:
Wenn ich nur erst Kosake wär'!

Und ein 10jähriger Knabe (Julius von Sydow) sandte seine Uhr: „für einen Soldaten, der sie besser gebrauchen könne.“ Eine arme Bauersfrau brachte zwei Bund Heu, und als sie sah, daß man ihre kleine Gabe nicht verachtete, eilte sie freudig nach Hause, zerschnitt ihr Bettuch und brachte die Hälfte zum Verbinden der Verwundeten. Gräfin A. speiste täglich 100 Mann. Eine alte Frau brachte vier Brote zum Bülowschen Korps mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß sie nur an vier gemeine Soldaten ausgeteilt werden sollten. Auf die Frage: Warum? gab sie zur Antwort: „Ich hatte nur vier blanke Viergroschenstücke im Vermögen; dieses Wittwenschärflein habe ich in die Brote hineingebacken, damit der arme Soldat zugleich ein paar Groschen zum Trunk findet!“

Unvergessen ist die Tat des Fräuleins Ferdinande von Schmettau, aber von einem Augenzeugen berichtet, wirkt dies Opfer noch nach 100 Jahren so frisch und zu Herzen gehend, als ob wir es heute miterlebten. „Nannys“ Vater war Oberst a. D., früher Kommandeur des 2. westpreußischen Infanterie-Regiments; er lebte mit 11 Kindern, im Alter von 21—1 Jahr, von 600 Taler Pension und einer Erbpacht auf einem Klostergute zu Bergel bei Ohlan in sehr bedrängten Umständen. Als nun die öffentliche Aufforderung kam, opferte der Vater seine bis dahin wie ein Heiligtum aufbewahrte Staatsschabracke, Mutter und Schwestern gaben ihre Ringe und kleine Preziosen, Ferdinande, damals 16 Jahre alt, hatte jedoch nichts zu geben und war darüber untröstlich. Sie war nur im Besitz ihres schönen, selten vollen Haares, das man ihr vordem oft vergebens hatte abkaufen wollen, jetzt opferte sie ihren herrlichen Schmuck, um das gelöste Geld den Freiwilligen zukommen zu lassen. Ihr edler Zweck wurde vollkommen erreicht. Der Hofrat Henn (Clauren) berichtet über diese rührende und erhebende Szene:

„Als ich während meines Aufenthaltes in Breslau das Aushebungsgeschäft der unbemittelten freiwilligen Jäger besorgte, kamen einst mehrere junge Dame vom Lande nach der Stadt. Sie wußten von der allgemeinen Bereitwilligkeit, mit der die Ausrüstung der freiwilligen Jäger unterstützt wurde. Eine jede gab, was sie nur irgend entbehren konnte; nur das arme Fräulein — Nanny — hatte nichts, gar nichts. Der Purpur der Unschuld, der ihre Wangen rötete, war ihr einziger Schmuck, und die Tränen, die in diesem Augenblick über das bittere Gefühl der Armut in ihren Augen glänzten, waren ihre einzigen Perlen. „Ich werde auch etwas geben,“ sagte sie endlich nach langem, stillem Kampfe mit sich selbst und entfernte sich in ein Nebenzimmer. Dort ließ sie ihr langes, seidenes Haar abschneiden, verkaufte es für 2 Taler und kam, mit dem leichten Lockenköpfchen geschmückt, wieder herein, dann legte sie mit fröhlicher Herzlichkeit den Ertrag ihres großen Opfers zu den gesammelten Beiträgen. Alle Umstehenden waren von dem herrlichen Zuge des deutschen, wahrhaft edlen Mädchens überrascht und in Bewunderung versunken, tief ergriffen. Unseren jungen Kriegern muß im Gefecht das Herz höher schlagen, denn wenn deutsche Minne dem Streitenden so zu opfern vermag, wie mag sie erst dem Sieger lohnen! Dieses Haar konnte ich in den Händen des Käufers nicht lassen, in diesen hätte es vielleicht zu Täuschungen gedient, und es war doch der Preis der köstlichsten Wahrheit. Durch Vermittelung einer gütigen Freundin habe ich es wieder erhalten; sie kannte das Haar genau, denn in ihrem Hause hatte Fräulein Nanny das seltene Opfer gebracht. Ich habe daher Uhr-, Arm- und Halsbänder, Ringe und Schnüre daraus verfertigen lassen; das Gold der eingesandten Trauringe — lauter Gaben der heiligen Treue — ist mit diesen Arbeiten verschmolzen worden, und so sind aus dem schönen Haar der liebreizenden Nanny und aus den Trauringen manch ehrenwerten Paares Schmucksachen entstanden, die für gutgesinnte Menschen jedes Standes, Alters und Geschlechts zur Erinnerung an die Zeit des heiligen Krieges bleibenden Wert behalten werden. Sie sind mit verschiedenen passenden Devisen und mit der ewig denkwürdigen Jahreszahl 1813 versehen. Um allen Verfälschungen vorzubeugen, wurden sie mit dem preußischen Adler gestempelt. Der Herr Kaufmann Gerloff zu Berlin, in der Breitenstraße Nr. 13 wohnhaft, hat sich dem Verkauf dieser Sachen gefälligst unterzogen. Der Preis eines Uhrbandes ist: 3 Taler 1 Groschen, der eines Halsbandes: 3 Taler 16 Groschen und der eines Ringes 1 Taler 16 Groschen. Unter letzteren befinden sich mehrere, die durch ihre Devise: „Treue, Liebe, Hoffnung“ sich zu Trauringen eignen. Der Ertrag dieses Verkaufs ist zum Besten unbemittelter, blessirter Freiwilliger bestimmt. Gnadenfrei bei Reichenbuch, den 16. Juli 1813. Heun, Königlicher Hofrat.“

Wenn wir uns vergegenwärtigen, welche Unsummen in den damals zurückliegenden sechs Jahren der Fremdherrschaft durch Erpressungen, Plünderungen und zuletzt noch durch den Durchmarsch der „Großen Armee“ in dem ausgeraubten kleinen Staate Preußen aufgebracht worden waren, so muß man darüber staunen, was alles noch zusammenkam. Unerschöpflich sind die Quellen eines Volkes, das vom Ersten bis zum Letzten nur einen Willen hat, zu siegen. Nie ist der Schandfleck feiger Unterwerfung zu verwischen, in Sklavenblut zersetzt sich der Lebenssaft bei jedem, der einmal schimpflich das Joch getragen, ein Tropfen davon rollt als lähmendes Gift in den Adern der Nachkommen fort, und nie finden sie sich ganz zur Freiheit zurück. Vor hundert Jahren haben unsere Vorfahren die Kette gesprengt, die fast schon unzerreißbar schienen. Bleiben wir stark, auf daß kein Feind es wagt, uns in Fesseln zu schlagen.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleuritis, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen, Quetschungen aller Art.

Ferner gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen u. s. w.

Holt es heute bei Eurem Apotheker oder schickt nach uns. Hält sich für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf der Original Anola.

Preis 50, per Post 55c.

Adresse: S. K. SASS, 1725 W. 18. Str. Chicago, Ill.

Das unterirdische Ghetto.

Man berichtet aus Petersburg: Ein Mitarbeiter der „Rjetsch“ schildert die Eindrücke, die er beim Besuch des Ghetto von Wilna, eines der berüchtigsten Judenviertel des ganzen Ansiedelungsbezirks, empfing. Hier wohnen die Menschen so enge aneinander, daß der Hochbau nicht mehr ausreichte und die Wohnstätten sich in die Tiefe des Bodens eingruben. In über 200 solchen Kellern wohnen mindestens 1500 Juden, in feuchten, schlüpfrigen Räumen mit festgestampftem Erdboden, deren Höhe selten über 1.80 Meter beträgt, und die, da sie fast immer unter dem Niveau der Straßen liegen, durch Luken in der Decke kümmerlich erhellt werden. Mit Gräbern möchte man diese Höhlen vergleichen, meint der Berichterstatter, wenn nicht für die Toten eine fast doppelt so große Bodenfläche vorgeschrieben wäre, wie sie hier durchschnittlich auf einen Einwohner entfällt. Im ersten Haus fand der Besucher zwei unterirdische Stockwerke untereinander. Im oberen Raum wohnen lauter alte Leute mit einigen kleinen Kindern. Die Erwachsenen sind nach Amerika ausgewandert und lassen nichts von sich hören. Die Erwerbsquelle der Frau, die dieser Haushaltung vorsteht, ist der Ofen, der von früh bis spät geheizt wird. Die armen Nachbarinnen kommen mit Töpfen und Pfannen, die sie am Ofen wärmen, und bezahlen dafür je eine Kopeke. In einer Ecke führte eine Leiter ins untere Stockwerk, in dem zwei Greise, beide Bettler, im Dunkel am Boden lagen, weil gerade Sabbath war und kein Licht entzündet werden durfte. Die übrigen fünf Bewohner waren ausgegangen. Für das „Wohnrecht“ in dieser Höhle zahlt jeder rund 25 Cts. wöchentlich. Der Hausherr erhält von der Wirtin, die dabei den Raum noch heizen muß, jährlich 100 Rubel (etwa $50). In einem anderen unterirdischen Wohnraum sind drei verschiedene Werkstätten eingerichtet: eine Klempnerei, eine mechanische Strickerei und eine Schneiderbude. Vier Familien wohnen hier zusammen. Die Luft war zum Ersticken, aber die Bewohner vermißten das sonst immer vorhandene Schiebfensterchen nicht, das im Winter, während die Fenster verkittet sind, eine Lüftung ermöglicht, weil die schlecht schließenden Fensterrahmen die eisige Zugluft nur zu leicht durchließen. Hier wohnen die Aermsten der Juden: Lumpensammler, Bettler, aber auch Handwerker, deren Stand längst den goldenen Boden verloren hat. Die Meister arbeiten allein, ohne Gesellen oder Lehrjungen. Die jungen Leute wandern fast alle aus, die wenigen, die zurückbleiben, besuchen die Handwerkerschule, durch deren Errichtung man die wirtschaftliche Lage des jüdischen Proletariats zu heben hoffte. Aber nach ihrer Ausbildung ziehen fast alle die Auswanderung nach Amerika vor, weil sie dort fast sicher auf bessere Lebensbedingungen hoffen zu dürfen glauben. Im Ghetto bleibt nur der zurück, der nicht einmal die Mittel zur Flucht auftreiben kann. Ein junger, tüchtig geschulter Handwerker kann in Wilna wöchentlich fünf bis sechs Rubel (rund $3), in Ausnahmefällen bis zu zehn Rubel verdienen. Selbst bei diesem spärlichen Einkommen opfern einige Handwerker noch einen halben oder ganzen Rubel im Monat, um einen Turnlehrer zu besolden und ein Lokal zu unterhalten. Dieser erste Anfang bewußter Körperkultur wurde Anfangs von den älteren Juden, die in den Ueberlieferungen des Ghetto aufgewachsen sind, verspottet und selbst mit Argwohn beobachtet; seitdem aber die jüdischen Turner einige tüchtige Leistungen aufweisen können, werden sie widerspruchslos geduldet. Die Turnerei hat bereits einen heilsamen Einfluß auf die Pflege der körperlichen und häuslichen Reinlichkeit erzielt, wenn auch bei den entsetzlichen Wohnungsverhältnissen an eine wirklich hygienische Lebensführung garnicht zu denken ist. Die Kinder, die in den Kellerwohnungen im Ghetto aufwachsen, fand der Berichterstatter des Petersburger Blattes fast ausnahmslos mit bösartigen Hautausschlägen behaftet. Eine wohltätige Gesellschaft ermöglicht zwar die kostenfreie Behandlung mit Röntgen-Strahlen, aber die Ansteckung erfolgt immer wieder aufs Neue.

Er weiß sich zu helfen.

Im „Simplizissimus“ wird folgende Anekdote erzählt: „Meine in dem Herrn geliebten Jäger!“ So pflegte der alte Garnisonspfarrer Waldmann in Marburg an der Lahn seine allsonntäglichen Predigten zu beginnen, seit unvordenklichen Zeiten, denn so lange war er schon im Amte, und so lange schon war seine Gemeinde die Garnison von Marburg, die einzig und allein im 11. Kurhessischen Jägerbataillon bestand. An einem Sonntagmorgen hatte er wieder einmal die Predigt mit der üblichen Anrede eingeleitet: „Meine in dem Herrn geliebten Jäger!“ Da sah er plötzlich mitten unter den Grünröcken sechs Kasseler Husaren mit ihrem Unteroffizier sitzen, ein Kommando auf dem Durchmarsch nach Frankfurt a. M., das in Marburg seinen Ruhesonntag hatte. Der gute alte Pfarrer stutzte; er wollte um keinen Preis die sieben Nichtjäger durch Uebergehen in seiner Anrede kränken, und so begann er nach kurzer Ueberlegungspause aufs neue: „Meine in dem Herrn geliebten Jäger! Und auch ihr, meine lieben berittenen Mitchristen!“

— Wenn der wüßte. — Fräulein Mizzi (beim Verlobungskuß): „Wenn der wüßte, daß es bei mir das dreizehnte Mal ist!“

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

Ganz Chicago nimmt Interesse an dem

Baumwollstoffe-Verkauf

Es hat seinen Grund, und der liegt in den Stoffen und Preisen.

Vergeßt nicht, der frühe Käufer hat die beste Auswahl, deshalb kommt zeitig.

5 Kisten Schürzen-Gingham, alle Karrirungen, die Yard	4¾c
32zölliger Kleider-Gingham, alles 1913 Muster, 15c Werte, die Yard	7½c
Baumwollenes Chally, volle Stücke, markirt die Yard zu	3¾c
36-zöllige Henrietta, einfach oder figurirt; die Yard	7½c
Weißer Lawn, gestreift, Satin Finish, die Yard nur	4½c
Deutscher Bett-Percale, Bookfolded — die Yard nur	7½c
32-zölliger weißer Madras, 12½c und 15c wert, die Yard	6½c
27-zöll. baumwollenes Suiting, einfach oder fancy gestreift, die Yard	4½c
27-zölliger weißer Lawn, speziell die Yard nur	4c
27- und 36-zöll. Voile, einfach oder fancy gestreift, die Yard	9¾c
Echtes Flacon Waisting, 25c Werte; die Yard für	15c
25c weiße Pique — gute Längen — die Yard	12½c
15c Leinen Suiting, alle Farben; Fabrikrester, die Yard	6½c
12½c bedruckte Lawns, nette Figuren, Fabrikenden, die Yard	6¾c
45c Ratine Cloth mit farbigen Punkten, gute Längen; die Yard	25c
36-zöll. Percale, volle Stücke,; 12½c Werte, die Yard	6¾c
72zöll. mercerized Damast, reg. 75c Werte, die Yard nur	48c
Nahtlose Bettlaken, 81×90, 85c Werte, für nur	58c
Baumwollene Blankets, volle Größe, wert $1.39 das Paar	96c
3 Kisten Kissenbezüge — 45×36 und 42×36 — Eure Auswahl, jedes	9c
Weiße baumwollene Watte für Comforters, 72×84, die Yard	45c
Ungebleichter Muslin, schwere Qualität, Fabrikrester, die Yard	5¾c
Baby Crib Blankets — rosa oder blau; 6 an jeden Kunden; jedes	25c
Bettdecken, die große ausgezackte Sorte, wert $1.75; jede	$1.19
15c Huck-Handtücher — mit rotem Border — für	9c
5 Kisten gebleichten Muslin u. Cambric, Rester, die Yard	6¾c
36zöll. reinwoll. Serges, alle Farben — 3 bis 8 Yard-Längen	39c
36zöll. [illegible] Plaids — 29c Werte — die Yard	19c
50zöll. englische Mohairs — reine Farben — 79c wert; die Yard	48c
18zöllige reinseidene Taffeta, soweit sie reichen, die Yard	25c

Kurzwaaren:

- **Skelton Waists für Knaben, in schwarz,** drab und weiß, alle Größen — 25c und 35c Werte — zu 15c
- **„Just rite“ elastische sanitäre Gürtel für** Damen — 25c Werte — zu 15c
- **Nickelplatt. Scheeren, 4 bis 9 Zoll** lang — 19c Wert 12c
- **Seitenstrumpfhalter für Kinder—schwarz,** weiß und alle Farben, alle Größen, 10c Werte — Paar 5c

Liköre:

- **600 Flaschen Golden Wedding Whiskey,** alles volle Quarts, gut $1.10 wert per Flasche, nicht mehr als 2 an einen Kunden, per Flasche 57c
- **Jamaica Rum oder Holland Gin,** regul. $1.25 — halbe Gall. 85c
- **California Grape Brandy, Gall.** $1.89, halbe Gallone 98c
- **1 Flasche Calif. Brandy, wert** 85c; 1 Flasche California Portwein, 50c; die 2 Flaschen für 62c

Spitzen:

150 Stücke Cluny Spitzen und Einsatz, weiß und cream — regulärer 15c Wert, das Stück zu 10c

Edgings:

250 Stücke Stickerei Einfassung und Einsatz — alles nette Muster — wert 8c, die Yard zu 5c

Flouncing

100 Stücke 18-zöllig. Schweizer Stickerei Flouncing — alle neuen und netten Muster, Yard zu 25c

GROCERIES:

- **Feinster granul. Zucker,** (10 Pfd. an einen Kunden) — zu 45c (Dieser Artikel nicht an Kinder verkauft.)
- **Wieboldts Best XXXX Patentmehl** ⅛ Bbl. 62c
- **Feinste hiesige Sardinen in reinem** Olivenöl, 3 Büchsen für 10c
- **Angers breite oder feine Nudeln,** Pf. 7½c
- **Feiner gebr. Carolina Head Reis,** Pfd. 6c
- **Unsortirte Santa Clara Zwetschen,** Pf. 5c
- **Feinster wohlschmeckender Old Crop** Santos Kaffee, Pfd. 19c
- **Neues Tee-Sifting, in Paketen,** Pf. zu 12c
- **Clover Leaf Imitation Jams,** Himbeeren und Erdbeeren, Jar 8c
- **Uncle Jerry oder Best Family** Seife, 10 Stücke für 25c
- **Sure Shot geräuschlose Streich**hölzchen, per Paket 10c
- **Butter, Meadow Hill Creamery,** die allerfeinste, Pfd. 39c
- **Eier, extra geprüfte Waare,** per Dutzend 18½c
- **Feine geräucherte knochenlose** Butts, per Pfd. 16½c
- **Echte home grown Kartoffeln,** per Peck 18c
- **Home made Weißbrot,** 3 Laibe für 10c
- **Frischgeback. Feigen-Bars,** per Pfd. 7½c

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise. **Goldkronen,** $2.95 bis $3.95. **Gold-Einlagen,** $3.95 bis $4.95. **Feinste Platten,** $4.95 bis $7.95. **Keine Schmerzen.**

Dr. Bloomenthal u. 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Drs. Hirsch, Crown & Mann bei Wieboldts.

Goldene Brillen — vollständ., 3.95, 2.95... 1.95

Dimox - Linsen — per Paar 90c

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. Extra billig in 3. Klasse. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude.

Schiffskarten!

von und nach Europa. Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt. Erbschaften eingezogen.

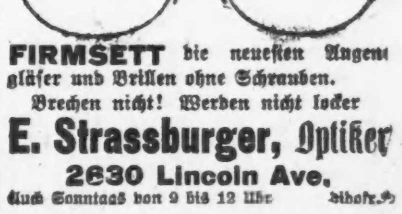
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

- Strumpf, KniElänge, Seide 2.25
- Knie-Stück—Seide 1.75
- Knöchel-Stück — Seide 1.70
- Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.



FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht! Werden nicht locker

E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags bis Abends bis 10 Uhr.